GRIECHISCHE UND LATEINISCHE KLASSIKER

SCHULAUSGABEN MIT ANMERKUNGEN

TACITUS

DIALOGUS

ANDRESEN

VERLAG VON B. G. TEUBNER IN LEIPZIG

Teubners Schulausgaben griechischer und lateinischer Klassiker

mit deutschen erklärenden Anmerkungen.

Bekanntlich zeichnen diese Ausgaben sich dadurch aus, daß sie das Bedürfnis der Schule ins Auge fassen, ohne dabei die Ansprüche der Wissenschaft unberücksichtigt zu lassen. Die Sammlung enthält fast alle in Schulen gelesenen Werke der klassischen Schriftsteller.

Griechische Schriftsteller.	geh.	geb.
Aeschylos, Agamemnon. Von R. Enger. 3. Aufl. von Th. Plüß	2.25	2.75
—— **die Perser.** Von W. S. Teuffel. 4. Aufl. von N. Wecklein	1.50	2.—
—— **Prometheus.** Von N. Wecklein. 3. Aufl	1.80	2.25
—— —— Von L. Schmidt	1.20	
—— **die Sieben gegen Theben.** Von N. Wecklein	1.20	1.50
—— **die Schutzflehenden.** Von N. Wecklein	1.60	2.—
—— **die Orestie.** Von N. Wecklein	6.—	
Daraus einzeln: I. Agamemnon. II. Die Choephoren. III. Die Eumeniden je	2.—	
Aristophanes, die Wolken. Von W. S. Teuffel. 2. Aufl. von Otto Kaehler	2.70	3.20
Aristoteles, der Staat d. Athener, historisch. Hauptteil. (Kap. I—XLI.) V. Hude. 2. A.	1.60	2.—
Arrians Anabasis. Von K. Abicht. 2 Hefte	4.05	5.—
I. Heft. L. I.—III. Mit 1 Karte. ℳ 1.80, geb. ℳ 2.25. II. Heft. L. IV—VII	2.25	2.75
Demosthenes, ausgewählte Reden. Von C. Rehdantz u. F. Blaß. 2 Teile	7.10	8.95
—— —— —— I. Teil. A. u. d. T.: Neun Philippische Reden. 2 Hefte	4.70	6.05
I. Heft. I.—II. Olynth. Reden. IV. Erste Rede geg. Philippos. 9. Aufl. Von K. Fuhr	1.40	1.80
II. Heft. I. Abt. V. Rede über den Frieden. VI. Zweite Rede gegen Philippos. VII. Hegesippos' Rede über Halonnes. VIII. Rede über die Angelegenheiten im Chersones. IX. Dritte Rede gegen Philippos. 6. Aufl. Von Fr. Blaß	1.50	2.—
II. Heft. II. Abt. Indices. 4. Aufl. Von Fr. Blaß	1.80	2.25
—— —— —— II. Teil. Die Rede vom Kranze. 2. Aufl. Von K. Fuhr	2.40	2.90
Euripides, ausgew. Tragödien. Von N. Wecklein.		
I. Medea. 4. Aufl. ℳ 1.80, geb. 2.25		
II. Iphigenie im Taurierland. 3. Aufl. ℳ 1.60, — 2.—		
III. Bacchen. 2. Aufl. ℳ 1.60, — 2.—		
IV. Hippolytos. 2. Aufl. ℳ 1.80, — 2.25		
V. Phönissen ℳ 1.80, — 2.25		
VI. Elektra ℳ 1.40, — 1.80		
VII. Orestes	1.60	2.—
VIII. Helena	1.60	2.—
IX. Andromache	1.60	2.—
X. Ion	1.80	2.25
XI. Die Schutzflehenden	1.60	2.—
XII. Iphigenie in Aulis	1.80	2.25
Herodotos. Von K. Abicht. 5 Bände	12.50	16.—
I. Bd. H. 1. B. I nebst Einl. u. Übersicht üb. d. Dialekt. 5. Aufl. ℳ 2.40, geb. 2.90		
I. — H. 2. B. II. 3. Aufl. ℳ 1.50, — 2.—		
II. — H. 1. B. III. 3. Aufl. ℳ 1.50, — 2.—		
II. Bd. H. 2. B. IV. 3. Aufl.	1.50	2.—
III. — B. V. VI. 4. Aufl.	2.—	2.50
IV. — B. VII. Mit 2 Karten. 4. Aufl.	1.80	2.30
V. — B. VIII. IX. Mit 2 Kart. 4. Aufl.	1.80	2.30
Homer, Ilias. Erklärt von J. La Roche. 6 Hefte je	1.50	2.—
I. Heft: Ges. 1—4. 3. Aufl. II. Heft: Ges. 5—8. 3. Aufl. III. Heft: Ges. 9—12. 3. Aufl. IV. Heft: Ges. 13—16. 3. Aufl.		
—— **Ilias.** Von K. Fr. Ameis u. C. Hentze. 2 Bände zu je 4 Heften	11.20	14.90
I. Bd. H. 1. Gesang 1—3. 7. Aufl. v. P. Cauer. ℳ 1.60, geb. 2.—		
I. — — 2. — 4—6. 6. Aufl. ℳ 1.40, — 1.80		
I. — — 3. Ges. 7—9. 5. Aufl. ℳ 1.60, — 2.—		
I. — — 4. — 10—12. 5. Aufl. ℳ 1.20, — 1.70		
I. — — 1/2 zusammen in 1 Band — 3.50		
I. — — 3/4 zusammen in 1 Band — 3.40		
II. Bd. H. 1. Gesang 13—15. 4. Aufl.	1.20	1.70
II. — — 2. — 16—18. 4. Aufl.	1.40	1.80
II. — — 3. Gesang 19—21. 4. Aufl.	1.20	1.70
II. — — 4. — 22—24. 4. Aufl.	1.60	2.20
II. — — 1/2 zusammen in 1 Band		3.20
II. — — 3/4 zusammen in 1 Band		3.50
—— —— Anhang. 8 Hefte:	13.80	17.80
1. Heft. Ges. 1—3. 3. Aufl. ℳ 2.10, geb. 2.60		
2. — — 4—6. 2. Aufl. ℳ 1.50, — 2.—		
3. — — 7—9. 2. Aufl. ℳ 1.80, — 2.30		
4. — — 10—12. 2. Aufl. ℳ 1.20, — 1.70		
5. Heft. Gesang 13—15. 2. Aufl.	1.80	2.30
6. — — 16—18. 2. Aufl.	2.10	2.60
7. — [Vergriffen.]		
8. — — 22—24.	1.80	2.30
Homer, Odyssee. Von K. Fr. Ameis, C. Hentze u. P. Cauer. 2 Bände in 4 Heften	7.—	8.90
I. Bd. H. 1. Ges. 1—6. 12. Aufl. ℳ 1.80, geb. 2.30		
I. — — 2. — 7—12. 11. Aufl. ℳ 1.80, — 2.30		
I. — — 1/2 zusammen gebunden 4.20		
II. Bd. H. 1. Ges. 13—18. 9. Afl. v. P. Cauer	1.60	2.—
II. — — 2. — 19—24. 10. — v. P. Cauer	1.80	2.30
II. — — 1/2 zusammen gebunden		3.60
—— —— Anhang. 4 Hefte:	6.—	8.—
1. Heft. Ges. 1—6. 4. Aufl. ℳ 1.50, geb. 2.—		
2. — — 7—12. 3. Aufl. ℳ 1.20, — 1.70		
3. Heft. Gesang 13—18. 3. Aufl.	1.20	1.70
4. — — 19—24. 3. Aufl.	2.10	2.60
Isokrates, ausgewählte Reden. Von O. u. M. Schneider. 2 Bändchen	3.—	3.95
I. Bdch.: Demonicus. Euagoras. Areopagiticus. 3. Aufl. von M. Schneider	1.20	1.70
II. — Panegyricus und Philippus. [Vergr.]		
Lucian, ausgewählte Schriften. Von C. Jacobitz. 3 Bändchen.		
I. Bdch.: Traum. Timon. Prometheus. Charon. 4. Aufl. von K. Bürger	1.50	2.—
II. Bdch.: Die Totengespräche. Ausgewählte Göttergespräche. Der Hahn. 2. Aufl.	1.20	1.70
III. Bdch. vergriffen.		
Lykurgos, Rede gegen Leokrates. Von C. Rehdantz	2.25	2.75
[Lyriker.] Anthologie aus den Lyrikern der Griechen. Von E. Buchholz. 2 Bde.	4.20	5.20
I. Band. Elegiker u. Iambographen. 6. Aufl. von R. Peppmüller	2.10	2.60
II. — Melische u. chorische Dichter. 5. Aufl. von J. Sitzler	2.10	2.6[illegible]
Lysias, ausgew. Reden. Von H. Frohberger u. Th. Thalheim. Kleinere Ausg.		
I. Heft. Prolegom. R. g. Eratosthenes. R. g. Agoratos. Vert. g. d. Anklage weg. Umsturz. d. demokrat. Verfass. R. f. Mantitheos. R. g. Philon. 3. Aufl. v. Th. Thalheim	1.80	2.[illegible]
II. — Reden g. Alkibiades. R. g. Nikomachos. R. ü. d. Vermögen d. Aristophanes. R. ü. d. Ölbaum. R. g. d. Kornhändler. R. g. Theomnestos. R. f. d. Gebrechlichen. R. g. Diogeiton. 2. Aufl. von Th. Thalheim	1.80	2[illegible]
—— —— Größere Ausg. 3 Bde. I. Bd. Reden g. Eratosthenes, Agoratos. Verteidigung g. d. Anklage weg. Umsturzes d. Verfass. 2. Aufl. v. G. Gebauer	4.50	
—— —— —— II. u. III. Band. [Vergr.]		

P. CORNELIUS TACITUS

DIALOGUS DE ORATORIBUS

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH ERKLÄRT

VON

GEORG ANDRESEN

VIERTE, VERBESSERTE AUFLAGE

VERLAG UND DRUCK VON B. G. TEUBNER · LEIPZIG · BERLIN 1918

Vorwort zur vierten Auflage.

Der Text dieser Auflage entspricht dem der von mir besorgten 5. Auflage der Gesamtausgabe Halms, drei Stellen ausgenommen: K. 21 habe ich *produnt*, 26 *si dis placet* stehen lassen, 37 die Ergänzung Johns *periculosa* ` *mirentur* aufgenommen. Für die Berichtigung und Ergänzung des Kommentars und zum Teil auch der Einleitung sind mir in erster Reihe die Arbeiten Johns, dessen treffliche Ausgabe Berlin 1899 erschienen ist, eine Quelle der Belehrung gewesen.

Georg Andresen.

Einleitung.

Seit den Tagen des Beatus Rhenanus und des großen Philologen Justus Lipsius, d. i. seit dem 16. Jahrhundert, hat man die Überlieferung beanstandet, die uns den bekannten Historiker Cornelius Tacitus als den Verfasser des Dialogus de oratoribus nennt. Die Überlieferung besteht in dem Zeugnis der uns erhaltenen Handschriften des Dialogs[1]); der Zweifel an ihrer Richtigkeit entsprang aus der Beobachtung des Abstandes zwischen dem Stil dieser Schrift und dem der historischen Werke des Tacitus. Mit diesem Zweifel sind zwei zeitliche Fragen verknüpft, zuerst diese: Wann ist das Gespräch, von dem die vorliegende Schrift berichtet, gehalten worden? Wir lesen K. 17: *statue sex et quinquaginta annos, quibus mox divus Augustus rem publicam rexit; adice Tiberii tres et viginti, et prope quadriennium Gai, ac bis quaternos denos Claudii et Neronis annos, atque illum Galbae et Othonis et Vitelli longum et unum annum, ac sextam iam felicis huius principatus stationem, quo Vespasianus rem publicam fovet: centum et viginti anni ab interitu Ciceronis in hunc diem colliguntur, unius hominis aetas.*[2]) Diese Worte enthalten eine Schwierigkeit. Die Zusammenzählung der einzelnen Posten und die Berechnung des Abstandes des Todestages Ciceros (7. Dezember 43 v. Chr.) vom 6. Jahr des Vespasian, das vom 1. Juli 74 bis zum 1. Juli 75 n. Chr. reicht, ergeben nur 116 oder 117 Jahre. Die Schwierigkeit löst sich, wenn man den Zweck der Berechnung ins Auge faßt: Aper will zeigen, daß die alten Redner und die seiner Zeit in einem und demselben Menschenleben Platz finden. Nun wird

1) Durch neuere Funde schien diese äußere Beglaubigung wieder unsicher geworden zu sein. Die aus dem 15. Jahrhundert stammenden Nachrichten über die Hersfelder Handschrift, auf die alle uns erhaltenen Handschriften zurückgehen, widersprechen einander. Nach zwei älteren Erwähnungen war in ihr der Dialogus anonym überliefert; nach einer jüngeren Beschreibung, die von einem Manne herrührt, der die Handschrift selbst gesehen hat, trug sie den Namen des Cornelius Tacitus als des Verfassers des Dialogus. Diese Angabe gilt heute mit Recht als die glaubwürdigere.

2) In der Angabe der Regierungszeit des Augustus (43 v. Chr. bis 14 n. Chr.) haben die Handschriften *novem et quinquaginta;* die richtige Änderung rührt von Lipsius her. Die Gesamtsumme gibt ein Teil der Handschriften auf *centum et decem anni* an; daß aber *centum et viginti anni* zu schreiben ist, ergibt sich schon aus 24, wo dieselben Worte wiederholt werden und die richtige Zahl fast einstimmig überliefert ist.

aber auch sonst im Altertum als äußerste Grenze der aetas hominis das 120. Lebensjahr angegeben. Auf Grund dieser Anschauung setzt Aper die seiner Berechnung nur ungefähr entsprechende Zahl 120. Was aber den Ausdruck *sexta statio* betrifft, so bezieht er sich, obwohl *statio* die hier verlangte Bedeutung 'Regierungsjahr' niemals hat[3]), wie es scheint, auf die Zählung der Jahre, während deren Vespasian die tribunicia potestas bekleidete (vgl. über Augustus Ann. I 9 *continuata per septem et triginta annos tribunicia potestas*), ist also tatsächlich = 'Regierungsjahr'

Es kommt hinzu, daß die Zahl 120 deshalb nicht als eine genaue gedeutet werden kann, weil der im Dialogus 37 als lebend erwähnte Mucianus von dem älteren Plinius, der ihn in seiner im Jahre 77 n. Chr. dem Titus gewidmeten Naturalis Historia häufig als Gewährsmann nennt, XXXII 6, 62 aller Wahrscheinlichkeit nach als tot bezeichnet wird. Demnach ist das Gespräch nicht in das Jahr, das mit dem 7. Dezember 77 n. Chr. beginnt, das 120ste nach Ciceros Tode, sondern in das 6. Regierungsjahr des Vespasian zu setzen, und es ist in der Ordnung, daß der etwa im Jahre 55 oder 56 n. Chr. geborene Tacitus sich für das Jahr 74/75 als *iuvenis admodum* (K. 1) und als einen Schüler der Redner M. Aper und Julius Secundus (K. 2) bezeichnet. Mithin entscheidet sich die Frage, wann das Gespräch gehalten worden ist, zugunsten der Überlieferung, nach der Tacitus der Verfasser des Dialogs ist.

Die zweite Frage ist: Wann ist die Schrift abgefaßt und veröffentlicht worden? Ist Tacitus ihr Verfasser — und daran zweifeln heute nur noch sehr wenige —, so kann er sie weder unter noch vor Domitian geschrieben haben. Beide Perioden werden durch die freimütigen Äußerungen, die die Schrift enthält, ausgeschlossen; insbesondere kann das, was über die Delatoren Eprius Marcellus und Vibius Crispus K. 8 und 13 zu lesen ist, nicht gesagt worden sein, solange sie am Leben waren und Einfluß besaßen. Nun starb allerdings Marcellus bereits im J. 79; Crispus aber lebte noch lange in hohem Ansehen an Domitians Hofe und starb im Alter von 80 Jahren kurz vor 93. Unter Domitian kann Tacitus den Dialog nicht geschrieben haben, weil er Agr. 3 bezeugt,

3) *Statio* ist der Posten, den jemand innehat. So wird es vom Kaiser gebraucht Ov. Trist. II 219: *scilicet imperii, princeps, statione relicta*. Antonin. Pius bei Fronto ep. ad. Anton. P. 6 (ed. Nab. p. 168): *hunc diem, quo me suscipere hanc stationem placuit*. *Sextam-stationem* aber als den sechsten Posten zu fassen, der auf die vorher aufgezählten fünf Posten gefolgt sei (die vierte *statio* würde in diesem Falle in den Regierungen des Claudius und Nero bestehen, die in einen Ausdruck zusammengefaßt sind), ist deshalb unmöglich, weil man eine Angabe über die Zahl der Jahre nicht entbehren kann, die seit dem Regierungsantritt des Vespasian bis zu dem Zeitpunkt, wo das Gespräch gehalten worden ist, verflossen sind.

daß er die Regierungszeit dieses Kaisers *per silentium* durchmessen habe[4]), und weil die den Dialogus beherrschende durchaus nicht düstere Stimmung und das Lob der Monarchie mit jener Schreckenszeit nicht in Einklang zu bringen sind. Vor Domitian kann die Abfassung des Dialogs nicht gesetzt werden, weil die Worte: *quos eandem hanc quaestionem pertractantes iuvenis admodum audivi* K. 1 (vgl. *iuvenili ardore* K. 2) haltlos wären, wenn man nicht den Gedanken zu ergänzen hätte: 'und als reiferer Mann schreibe ich das damals Gehörte jetzt nieder'; auch ist es unglaublich, daß ein im 25. oder 26. Lebensjahre stehender Mann — denn so alt war Tacitus im Jahre 80/81 — sich für die Zeit, wo er im 19. Jahre stand, als *iuvenis admodum* bezeichnet hätte. Wenn der dialogus unter Titus geschrieben wäre (was manche glauben, indem sie annehmen, daß Tacitus' historischer Stil sich erst später unter dem Eindruck der Schreckensherrschaft des Domitian entwickelt habe), so müßte man statt *iuvenis admodum* vielmehr 'vor wenigen Jahren' oder einen ähnlichen Ausdruck erwarten. Auch ist es unwahrscheinlich, daß der Ruhm des Aper und Secundus, die dem Leser K. 2 als unbekannte Männer vorgestellt werden, in wenigen Jahren untergegangen ist. Ebensowenig läßt sich annehmen, daß ein Thema, das die Zurückführung einer Erscheinung des römischen Kulturlebens bis auf die letzten und geheimsten Gründe erheischte, einem so jugendlichen Manne, wie Tacitus es am Ende der Regierung des Titus noch war, — vorausgesetzt selbst daß er die zur Behandlung dieses Themas erforderliche Reife besaß — nahe gelegen hätte, wie es auch unwahrscheinlich ist, daß Fabius Justus, der, da er ein vertrauter Freund des im Jahre 62 n. Chr. geborenen jüngeren Plinius war, unter Titus jedenfalls noch in sehr jugendlichem Alter gestanden hat, sich zu dieser Zeit in Gemeinschaft mit dem Verfasser dieser Schrift mit jener tiefgreifenden Frage beschäftigt habe.[5])

Also ist der Dialog nach Domitian geschrieben und veröffentlicht worden, d. i. in einer Zeit, in die, wie der Agricola zeigt, die Brandmarkung der Delatoren der vergangenen Epoche, die heitere und zufriedene Stimmung und das Lob der Monarchie hineinpassen.

---

4) Man hat gesagt, der Hinweis auf die 15 Jahre des Stillschweigens deute auf eine vorausgegangene literarische Leistung. Allein durch die Worte *incondita ac rudi voce* bezeichnet Tacitus die geplanten Historien als seine Erstlingsschrift, der er nur noch die vita Agricolae als *professio pietatis* vorausschicken wolle. Daß die Germania und der Dialogus dem Agricola alsbald folgen würden, daran dachte er noch nicht, als er die Einleitung zum Agricola schrieb.

5) In der geflissentlichen Ablehnung jeder Selbständigkeit in der Wahl und Ausführung seines Themas hat man einen Beweis für das jugendliche Alter des Verfassers gesucht. Aber nirgends gibt dieser seine [ae]tas als Grund dafür an, daß er sich auf die Wiedergabe fremder Meinungen beschränkt.

Dem gegenüber erhebt sich das stilistische Problem, nämlich die Frage, ob es angeht den im ciceronischen Stil geschriebenen Dialog in dieselbe Zeit zu setzen, in der wir den historischen Stil des Tacitus bereits in seinen Hauptzügen ausgebildet vorfinden. Diese Frage zu bejahen wird möglich durch die Erwägung, daß nach antiker Anschauung jede literarische Gattung ihren besonderen Stil erheischte. Indem Tacitus für die Erörterung seines Themas nach ciceronischem Vorbild die dialogische Form wählte, ergab sich ihm als weiterer Schritt die Nachahmung des ciceronischen Stils von selbst, während er sich gleichzeitig für das Enkomion, die Beschreibung und Erzählung einen eigenen Stil schuf, dessen Hauptkennzeichen die σεμνότης ist.[6]) Aber so verschieden auch die Stilgattung des Dialogs von der der historischen Schriften ist, so erkennt man doch, abgesehen davon, daß die in die historische Darstellung von Tacitus eingestreuten Reden der klassischen Tradition erheblich näher kommen als die erzählenden Partien, aus der großen Zahl sachlicher und sprachlicher Übereinstimmungen die Identität des Verfassers, insonderheit des Verfassers des Dialogus mit dem des Agricola und der Germania, d. h. die innere Verwandtschaft der drei Schriften, die einander zeitlich nahe stehen, und der Schluß des Agricola gibt sich nach Inhalt und Ausdrucksweise geradezu wie eine Entlehnung aus Cicero.

Die Gliederung des Inhalts des Dialogs ist einfach und deutlich. Abgesehen von den ersten Kapiteln, die uns mit der Veranlassung, dem Gegenstande der Schrift und den Umständen bekannt machen, die das Gespräch herbeiführten, unterscheiden wir vier Abschnitte. Den ersten Abschnitt bilden die Wechselreden des Aper und Maternus K. 5—14. Aper verteidigt die eloquentia oratoria als die nützlichste, angenehmste und ruhmvollste Tätigkeit und schilt die Dichtkunst als unfruchtbar. Maternus schildert in glänzenden Farben die heitere Sorglosigkeit eines Dichterlebens. Es sind aber nicht so sehr zwei Berufsarten, die in diesem Abschnitt einander gegenübergestellt werden, als zwei Lebensanschauungen. Der zweite Abschnitt, der mit dem Eintritt des Messalla anhebt, enthält wiederum zwei Wechselreden (K. 16—27), nämlich die des Aper und Messalla über den Wert

---

6) Darin liegt kein Widerspruch. Freilich empfiehlt Tacitus im Dialog nicht nur durch sein Beispiel, sondern auch durch offene Parteinahme eine Regeneration des klassischen Vorbilds, aber diese Empfehlung gilt doch nur den Rednern und nur insofern, als er diese von der unwahren und hohlen Art der schulmäßigen Übungen zu den auf dem Boden der Wirklichkeit stehenden und auf vielseitige Bildung gestützten klassischen Mustern zurückruft. Daß dabei die von ihm selbst gehaltenen Reden denselben Grundzug aufwiesen wie seine historischen Schriften (Plin. ep. II 11, 17 *respondit Cornelius Tacitus eloquentissime et, quod eximium orationi eius inest, σεμνῶς*), ist nur natürlich.

der modernen und der alten Beredsamkeit (d. h. der des Cicero und seiner Zeitgenossen). Aper (K. 16—23) sucht die Richtung seiner Zeit aus dem verfeinerten Geschmack und der gesteigerten Bildung zu rechtfertigen; Messalla (K. 25—27) nimmt die von Aper angegriffenen alten Redner in Schutz und tadelt in heftigen Worten den entarteten Geschmack der Gegenwart. In dem dritten Abschnitt (K. 28—40, 6) enwickelt zunächst Messalla die Gründe des Verfalls der Beredsamkeit nach zwei Gesichtspunkten, indem er zuerst die Erziehung und den theoretischen Bildungsgang, dann (K. 33) die praktischen Übungen der alten Redner mit denjenigen der neuen vergleicht. Auf die in den Handschriften angezeigte Lücke folgt ein Vergleich der politischen Verhältnisse und des Gerichtsverfahrens der alten und der neuen Zeit in ihrer Einwirkung auf die Entwicklung und Wertschätzung der Beredsamkeit (K. 36—40). Den Schluß bildet nach der zweiten in den Handschriften nicht vermerkten Lücke als vierter Abschnitt eine kurze Rede des Maternus (K 40—42), in der er zeigt, daß die Existenz der Beredsamkeit überhaupt durch die Unvollkommenheit der menschlichen Natur und durch zerrüttete Staatsverhältnisse bedingt sei, und eine Ausgleichung der entgegengesetzten Anschauungen herbeizuführen sucht.

Die vier Personen, welche das Gespräch führen, sind M. Aper und Julius Secundus, damals die beiden berühmtesten öffentlichen Redner, denen der Verfasser sich in jugendlichem Alter um seiner praktischen Ausbildung willen angeschlossen hatte, Vipstanus Messalla, welcher, unerwartet eintretend, mit K. 14 in den Gang des Gespräches bestimmend eingreift, und Curiatius Maternus, dessen dichterische Bestrebungen zu dem ganzen Gespräche den ersten Anstoß geben.

Alle vier waren zu der Zeit, wo Tacitus den Dialogus schrieb, nicht mehr am Leben. Für Aper und Secundus bezeugt es Tacitus selber K. 2; aber dasselbe muß auch für Messalla und Maternus gelten. Denn der Grundsatz Ciceros, der in allen die Gestaltung des Dialogs berührenden Fragen Tacitus' Vorbild gewesen ist, war, keinen Lebenden am Gespräch teilnehmen zu lassen (ad Att. XIII 19).

M. Aper war aus Gallien (K. 10: *ne quid de Gallis nostris loquar*), wahrscheinlich dem narbonensischen, gebürtig. Nachdem er sich früh, wie es scheint, nach Rom begeben hatte, widmete er sich dem Studium der Beredsamkeit mit dem glücklichsten Erfolge. Obgleich homo novus erhielt er das Abzeichen der senatorischen Würde und brachte es bis zur Prätur (K. 7). Den scholastischen Übungen, die zu jener Zeit in höchster Blüte standen, ergeben und ein eifriger Verteidiger der gezierten Ausdrucksweise, die dem entarteten Geschmack der Zeit entsprach, zeigt er sich in unserer Schrift als den Vertreter der Anschauungen

seines Zeitalters. Die literarische Bildung, die er sich angeeignet hatte, verleugnend stürzt er sich ruhmbegierig mitten in den Strom und die Gefahren des Lebens, haschend nach dem Beifall der Menge, nach der Dankbarkeit der Schützlinge und der Gunst der Großen. Es ist ihm unbegreiflich, wie ein Mann, dem es durch die Gabe der Rede vergönnt sei, sich einen Namen zu erwerben, es vorziehen könne, als Dichter ein ruhmloses, elendes und dennoch nicht ungefährdetes Dasein zu fristen; er bewundert gewissenlose Delatoren, weil sie alles, was sie besitzen, ihrer Beredsamkeit verdanken; er rechnet zu seinen glücklichsten Tagen diejenigen, wo ihm die schlüpfrige Aufgabe übertragen wurde, die *liberti* und *procuratores principum* vor dem Kaiser zu verteidigen (K. 7), ja er läßt sich nach der Weise schlechter Advokaten zu einem Kunstgriff herab (K. 16—17), als hätte er minder wachsame Zuhörer vor sich, deren Aufmerksamkeit von der wahren Streitfrage abzulenken seine Aufgabe sei. Das ist das Bild dieses zwar eitlen und engherzigen, aber auf seinem Gebiete kräftig emporstrebenden Mannes, einem Gebiet, das er selber klar genug durch den K. 5 ausgesprochenen Grundsatz bezeichnet, daß 'alle unsere Gedanken und Handlungen auf den praktischen Nutzen abzielen müssen'.

Julius Secundus, kaiserlicher Geheimschreiber unter Otho, hatte mit Aper nichts anderes gemein, als das Vaterland. Zu der Keckheit Apers bildet die Schüchternheit und Behutsamkeit dieses Mannes einen Gegensatz. Übelwollende behaupteten, daß ihm der *promptus sermo* abgehe, ein Vorwurf, den der Verfasser nicht vollständig zurückweist, wenn er sagt, daß ihm ein *purus et pressus et, in quantum satis erat, profluens sermo* nicht gefehlt habe. Damit stimmt überein, daß sein vertrauter Freund und Altersgenosse Quintilian (X 3, 12) ihn *mirae facundiae virum, infinitae tamen curae* nennt, und bei aller Anerkennung seiner mannigfachen Vorzüge den Wunsch äußert, daß er *multo magis pugnax* gewesen sein möchte (X 1, 120). Nach allem diesem hat Secundus sich von einer gewissen Ängstlichkeit und Zurückhaltung nie frei machen können. Diese Eigenschaften treten auch im Dialogus stets als charakteristisch hervor. Denn als er mit Aper in das Zimmer des Maternus tritt und ihn den Tags zuvor vorgelesenen Cato in der Hand halten sieht, spricht er die Vermutung aus, daß Maternus im Begriff sei, aus dieser Tragödie die anstößigen Stellen zu tilgen und sie so herauszugeben *non quidem meliorem, sed tamen securiorem.* Man bestimmt ihn dann zum Schiedsrichter in dem zwischen Aper und Maternus entbrannten Streite; aber Secundus lehnt als Freund des Dichters Saleius Bassus dieses Amt ab. Denn gewissenhafte Richter pflegen, sagt er, in denjenigen Verhandlungen auf das Richteramt zu verzichten, in denen es klar ist, daß die eine Partei bei ihnen

in höherer Gunst stehe. Dennoch wagt er es, als der Streit beendet ist, K. 14 ein Urteil zu fällen, das sich freilich vorsichtigerweise in recht allgemeinen Ausdrücken bewegt, nur daß er die Rede des Aper einen *sermo*, die des Maternus eine *oratio* nennt, ein Urteil, das behutsam genug ist, um nirgends Anstoß zu erregen.

Daß die Kapitel 36—41 nicht von Anfang bis zu Ende dem Maternus gehören, wie man nach den Handschriften glauben müßte, daß vielmehr vor den Worten *non de otiosa* 40 eine Lücke anzusetzen ist, in der zusammen mit dem Anfang der Rede des Maternus der Schluß der Rede eines andern verloren gegangen ist, geht aus den zu K. 40 *sed nec tanti rei publicae* und 41 *longis in senatu sententiis* und *voluntariae accusationes* gegebenen Anmerkungen hervor. Dieser andere Redner war wahrscheinlich Secundus, in dessen Namen Maternus so gut wie in dem eigenen K. 16 eine Ergänzung der Ausführungen des Messalla versprochen hat — zumal da der Inhalt der K. 36—40, der in dem Satze gipfelt, daß die letzten, stürmischen Zeiten der Republik zwar dem Staate nicht zum Heile gereichten, aber eben deshalb eine bewundernswerte Beredsamkeit erzeugten, vermöge seiner zwischen den Überzeugungen des Messalla und den Ansichten, die Maternus in den letzten K. ausspricht, vermittelnden Richtung mit dem Charakter des Secundus vortrefflich in Übereinstimmung zu bringen ist. Endlich deuten auf den Secundus, *mirae facundiae virum, infinitae tamen curae* (siehe oben) auch die Worte K. 39: *ipsam quin immo curam et diligentis stili anxietatem contrariam experimur*, und ebenso die Erwähnung der Sammlung des Mucian (K. 37) auf den gelehrten Verfasser der Biographie des Julius Africanus (K. 14).

Der einzige Römer von Geburt unter den redenden Personen ist der aus Tacitus Historien bekannte Parteigänger des Vespasian im Kampfe gegen Vitellius, Vipstanus Messalla. Von ihm sagt Tacitus Hist. III 9: *claris maioribus, egregius ipse et qui solus ad id bellum artes bonas attulisset.* Seine Denkwürdigkeiten gehören zu den Quellen für Tacitus' Darstellung dieses Krieges. Er erscheint im Dialog als der umsichtige, gewissenhafte Forscher, der mit durchdringendem Blick die Schäden seiner Zeit bis in ihre letzten Ursachen verfolgt und erfüllt von Abscheu gegen die hohle Rhetorik seiner Zeit zurückblickt auf die Männer einer vergangenen Zeit, in denen er sein Ideal eines alle Wissenschaften umfassenden Redners verwirklicht sieht. Die Begeisterung, mit der er an diesen Mustern hängt, und die gereizte Stimmung, in die er durch die Rede seines Gegners, des Aper (K. 16—23) versetzt worden ist, mag es entschuldigen, daß er, wie es scheint, mit etwas übertriebener Heftigkeit die scholastische Beredsamkeit seiner Zeitgenossen angreift. Er selbst bekennt K. 32 a. E., daß es seine Gewohnheit sei, überall Anstoß zu erregen; und so werden wir

auch als das Motiv des K. 14 gegen Aper offen ausgesprochenen Tadels eine freimütige, nicht aber eine streitsüchtige Gesinnung zu betrachten haben.

Der vierte und letzte der Redenden ist Curiatius Maternus, der wahrscheinlich auch aus Gallien stammte. An ihm muß der Verfasser ein besonderes Interesse gehabt haben; ihn will er als Hauptperson betrachtet wissen. Das Gespräch wird gehalten im Hause des Maternus; K. 2 wird er als eine bekannte Persönlichkeit eingeführt, und es wird offenbar vorausgesetzt, daß der Tag noch in aller Erinnerung sei, wo Maternus seinen Cato vorgelesen und man über die anstößigen Stellen dieser Tragödie viel hin und her geredet habe. Seine Tragödien, von denen wir Näheres erfahren, rufen dann den Streit über den Wert der Dichtkunst und der Beredsamkeit hervor. Er leitet ferner das ganze folgende Gespräch, ohne an demselben teilzunehmen. Er gibt ein Versprechen nicht nur für sich, sondern auch für Secundus (K. 16), er lenkt zweimal das Gespräch von einer Abschweifung auf das zu behandelnde Thema zurück (K. 24 und 27), er zeigt K. 33 dem Messalla, daß er seine Aufgabe erst halb erfüllt habe, und gibt ihm das Thema für die folgenden drei Kap.; er behält endlich in den letzten drei Kap. das letzte Wort.

Maternus hat die 'nach Gewinn trachtende und bluttriefende' Tätigkeit des Redners aufgegeben und beschlossen, sich fortan ganz der allem Kampf und aller Unruhe des Lebens entrückten, darum aber nicht minder ruhmbringenden und eine edle Befriedigung gewährenden Dichtkunst zu widmen; statt 'schlechte Taten zu verteidigen', will er nur noch 'edle besingen'. In der Ausübung dieser Tätigkeit wahrt er sich seine persönliche Freiheit in vollstem Maße: die ihm nahe gelegte Befürchtung, daß er durch seine Tragödie Cato Anstoß erregt habe, weist er weit von sich in dem Bewußtsein, daß er in Cato nur den Menschen, nicht den Republikaner bewundert habe. Denn sein politisches Glaubensbekenntnis, das weit davon entfernt ist, Verdacht zu erregen, formuliert er dahin, daß in dem Idealstaate, wie er ihn sich denke, 'der Eine und der Weiseste' regiere, dem die übrigen sich bereitwillig unterordnen. In diesem Idealstaate aber ist für den Redner kein Platz, dessen Ruhm in umgekehrtem Verhältnis steht zu dem Grade der Festigkeit der Staatsordnung.

Das Urteil über die Stellung des Maternus innerhalb des Ganzen ist verknüpft mit der Frage nach Zweck und Tendenz der Schrift. Eine strenge einheitliche Komposition hat sie nicht. Der allgemein gehaltene Titel läßt das Thema nicht erraten, die an die Spitze gestellte Frage, welche Ursachen die Redekunst ihres früheren Glanzes beraubt hätten, wird nur in dem dritten der oben von uns unterschiedenen vier Abschnitte erörtert. Auf den zweiten wird allerdings schon bei der Aufstellung des Themas

durch die Worte *neque enim defuit qui diversam quoque partem susciperet* usw. hingewiesen; aber die Erörterung der Frage, ob ein Verfall der Redekunst tatsächlich eingetreten sei, wird von dem Leiter des Gesprächs K. 24 und 27 als überflüssig bezeichnet und die Mahnung ausgesprochen, das eigentliche eng begrenzte Thema nicht aus dem Auge zu verlieren. Noch weniger fügen sich der erste und der vierte Abschnitt, die insofern eng zusammengehören, als Maternus im vierten auf die Gedanken zurückgreift, die er schon im ersten ausgesprochen hat, einer einheitlichen Komposition. Zwar liegen sie, wie auch der zweite, nicht außerhalb des Planes des Verfassers, der am Schlusse sichtbar wird. Denn nachdem Maternus seine Rede mit der Aufforderung geschlossen hat, das Gute jedes der beiden Zeitalter anzuerkennen, ohne das andere herabzusetzen, und dadurch einen Ausgleich zwischen den im zweiten Abschnitt miteinander streitenden Parteien vermittelt hat, erhebt er sich und sagt den Aper, der nach seiner und des Verfassers Ansicht in beiden Streitreden unterlegen ist, umarmend: ‘ich werde dich bei den Dichtern, Messalla bei den Altertümlern verklagen’. Hierdurch weist er zugleich auf den ersten und auf den zweiten Teil des Gespräches zurück. Aber wenn damit auch bewiesen ist, daß der Verfasser die Schrift als ein Ganzes konzipiert hat, so ist doch das durch die Schlußworte gebildete umschlingende Band nur ein äußerliches; innerlich ist eine Kluft zwischen den mittleren Teilen einerseits und dem ersten und dem Schlußteil andererseits: in jenen ist von dem Unterschied zwischen der antiken und der modernen Beredsamkeit, in diesen von der Beredsamkeit überhaupt die Rede. Der Dialog verknüpft somit untereinander zwei verschiedene Tendenzen: auf der einen Seite das Bestreben, die Rückkehr zu den klassischen Vorbildern als wünschenswert zu erweisen, auf der andern die Entscheidung der alten Streitfrage, ob ein beschauliches Leben der praktischen Tätigkeit vorzuziehen sei, und den Nachweis, daß die das Glück des Einzelnen entscheidende Wahl abhängig sei von den öffentlichen Verhältnissen und dem Glück oder Unglück des Staates.

Maternus, der Wortführer in diesem Gedankenkreise, tritt damit den Anschauungen nicht bloß des Aper, sondern auch des Messalla entgegen, obwohl er mit diesem die Tatsache des Verfalls der Redekunst anerkennt, und setzt an die Stelle einer einseitigen Betrachtung eine umfassendere und gerechtere. Kein Leser des Dialogs kann sich dem Eindruck entziehen, daß durch den Mund des Maternus der Verfasser selber spricht. Dadurch erklärt sich vielleicht der Zwiespalt in der Komposition der Schrift, wenn man nicht annehmen will, daß der Verfasser die Wirklichkeit solcher Unterhaltungen, bei denen das Thema leicht wechselt, nachgeahmt habe. Tacitus hatte in der Zeit, in die wir die Abfassung des Dialogus gesetzt haben, die Absicht, sich von der

rednerischen Tätigkeit mehr und mehr zurückzuziehen, um sich der Geschichtschreibung zu widmen, die der Dichtkunst 'wesensverwandt' ist. Da liegt der Gedanke nahe, daß hinter dem Entschluß des Maternus sich eine ähnliche Wandlung in den Neigungen und Absichten des Tacitus verbirgt.

Daß die Unterredung, der Tacitus in jugendlichem Alter beigewohnt zu haben behauptet, in Wahrheit ein freies Erzeugnis des Schriftstellers ist, ergibt sich aus Ciceros Bekenntnis über den *mos dialogorum* ad fam. IX 8, 1. Diesem seinem Vorbilde, insonderheit den Gesprächen über den Redner, über den Staat und dem verlorenen Hortensius hat er sich nicht nur in zahlreichen Gedanken und Wendungen, sondern auch in der dramatischen Einkleidung des Gespräches, ja zum Teil sogar in der Charakteristik der redenden Personen, obwohl diese historisch sind, angeschlossen.

Ob Tacitus den Inhalt seiner Schrift, soweit er nicht aus Cicero geschöpft ist, ganz seiner eigenen Schulbildung und seinen eigenen Beobachtungen verdankt oder außer Cicero noch andere literarische Quellen benutzt hat, bleibt ungewiß. Es ist möglich, daß er für die Geschichte der römischen Beredsamkeit das K. 37 von ihm erwähnte Sammelwerk des Mucian ausgebeutet hat. Ferner hat man aus der großen Ähnlichkeit der in der pseudoplutarchischen Schrift *περὶ παίδων ἀγωγῆς*, die aus der gleichnamigen Schrift des Stoikers Chrysippos geschöpft ist, enthaltenen Gedanken über Erziehung und Unterricht mit den Ausführungen Messallas K. 28f. geschlossen, daß Tacitus auf diesem Gebiete von Chrysippos abhängig sei. Mit Quintilian, der ebenfalls die Rückkehr zu den klassischen Mustern forderte und vielleicht der Lehrer des Tacitus gewesen ist, berührt sich der Dialog des Tacitus vielfach in Urteilen und Ausdrücken, obwohl sich auch abweichende und entgegengesetzte Äußerungen finden.

1. Saepe ex me requiris, Juste Fabi, cur, cum priora saecula tot eminentium oratorum ingeniis gloriaque floruerint, nostra potissimum aetas deserta et laude eloquentiae orbata vix nomen ipsum oratoris retineat; neque enim ita appellamus nisi antiquos, horum autem temporum diserti causidici et advocati et patroni et quidvis potius quam oratores vocantur. cui percontationi tuae respondere et tam magnae quaestionis pondus excipere, ut aut de ingeniis nostris male existimandum ⟨sit⟩, si idem assequi non possumus, aut de iudiciis, si nolumus, vix hercule auderem, si mihi mea sententia proferenda ac non disertissimorum ut nostris temporibus hominum sermo repetendus esset, quos eandem hanc quaestionem pertractantes iuvenis admodum audivi. ita non ingenio, sed memoria et recordatione opus est, ut quae a praestantissimis viris et excogitata subtiliter et dicta graviter accepi, cum singuli diversas vel easdem sed probabiles causas afferrent,

c. 1, 1 *Juste Fabi.* Schon bei Cicero (und Caesar) steht hier und da (doch nicht in den Reden) der Beiname vor dem Gentilnamen (ohne den Vornamen). Später wird dieser Gebrauch häufiger; in dieser Schrift sind weitere Beispiele: 8 *Marcellus Eprius et Crispus Vibius*, 13 *Secundus Pomponius* und *Afro Domitio*, 20 *Turpionis Ambivii.* — *priora,* vor der Begründung des Prinzipats; die Redner dieser Zeit heißen *antiqui.* — **2.** *eminentium* auch 25. 36 (vgl. 32) in übertragener Bedeutung, die bei Cicero noch selten ist, in sinnlicher 21. — **3.** *deserta* 'verödet', eine Fortsetzung des schon durch *floruerint* angedeuteten Bildes. Die diesem Bilde nicht mehr angehörenden Worte *et laude eloquentiae orbata* enthalten nichts Neues und dienen nur zur Verstärkung des Begriffs. — **5.** *diserti,* eine absichtlich gewählte, hier etwas geringschätzige Bezeichnung. Cic. or. 18 *M. Antonius . . . disertos ait se vidisse multos, eloquentem omnino neminem.* — *causidici et advocati et patroni:* schon diese Ausdrücke deuten im voraus an, daß die Tätigkeit der Redner der Kaiserzeit auf gerichtliche Verhandlungen beschränkt ist. In anderem Sinne steht *advocati* 34.— **7.** *excipere,* weil Fabius die bisher von ihm getragene Last auf den Verf. abgewälzt hat. — **8.** *ingeniis — iudiciis:* Kräfte — Geschmack. — **10.** *ut nostris temporibus:* diese Worte bezeichnen, daß der vorangehende Superlativ nur relativ aufzufassen sei, und enthalten ein unzweideutiges Urteil des Verfassers über das Rangverhältnis der neuen zu der alten Beredsamkeit. — **11.** *repetendus esset*: Cic. de or. I 23 *repetamque — ea quae quondam accepi in nostrorum hominum eloquentissimorum disputatione esse versata.* — **12.** *iuvenis admodum* wie H. II 78. IV 5. 42. — **13.** *recordatio* ist die Betätigung der *memoria.* — **15.** *diversas* ist mit Rücksicht auf Apers Standpunkt gewählt, und die Worte *causas afferrent* sind so zu fassen, daß für seine Person der Begriff des Verfalls der Beredsamkeit (denn dies ist das Begründete) zu der der bloßen Veränderung erweitert wird. — *vel eosdem* kann sich auf die verloren gegangenen

dum formam sui quisque et animi et ingenii redderent, iisdem nunc numeris iisdemque rationibus persequar, servato ordine disputationis. neque enim defuit qui diversam quoque partem susciperet ac multum vexata et irrisa vetustate nostrorum temporum eloquentiam antiquorum ingeniis anteferret.

2. Nam postero die quam Curiatius Maternus Catonem recitaverat, cum offendisse potentium animos diceretur, tamquam in eo tragoediae argumento sui oblitus tantum Catonem cogitasset, eaque de re per urbem frequens sermo haberetur, venerunt ad eum M. Aper et Julius Secundus, celeberrima tum ingenia fori nostri, quos ego utrosque non in iudiciis modo studiose audiebam, sed domi quoque et in publico assectabar mira studiorum cupiditate et quodam ardore iuvenili, ut fabulas quoque eorum et disputationes et arcana semotae dictionis penitus exciperem.

Teile der in Betracht kommenden Reden, vielleicht auch auf die einander nahe kommenden Auffassungen des Secundus und Maternus beziehen. — *probabiles causas afferrent*, wie Ann. VI 14. — 16. *dum ... redderent.* Der Konj. nach *dum* im Anschluß an den Modus des übergeordneten Nebensatzes. — *et animi et ingenii.* Derselbe Gegensatz 21 a. E. — 17. *numeri*, 'Gänge' d. h. die Stufen und Abschnitte des mit einem Ringkampfe verglichenen Gesprächs. Quint. XII 2, 12 *et ut palaestrici doctores illos, quos numeros vocant, non idcirco discentibus tradunt, ut* usw. X 1, 4 *athleta, qui omnes iam perdidicerit a praeceptore numeros.* — Vgl. 32 *per omnes eloquentiae numeros isse.* — *Rationes,* die dem Standpunkt jedes einzelnen entsprechenden Begründungen. — 18 *enim* begründet *diversas*. — *quoque* gehört dem Sinne nach zu dem durch *qui-susciperet* ausgedrückten Subjekt des Verbums *defuit*, hat aber seine natürliche Stellung nach dem Hauptbegriff des Satzes — 20. *eloquentiam — ingeniis.* Diese Gegenüberstellung bezeichnet nicht einen Unterschied in der Charakteristik beider Zeiten, sondern dient nur dem äußerlichen Bedürfnis der Symmetrie des Ausdrucks. Agr. 21 *ingenia Britannorum studiis Gallorum anteferre.*

c. 2, 1. *Nam postero die quam.* Nachahmung des Cicero, der de or. II 12 auch im Eingang des Berichtes über eine Unterredung sagt *Postero igitur die, quam illa erant acta* usw. — 2. *tamquam* dient nach dem Gebrauche dieser Zeit dazu, eine Begründung als fremden Gedanken einzuführen und enthält kein Urteil über ihre Richtigkeit. Ebenso 2 *tamquam — habiturus.* 10 *tamquam minus obnoxium sit.* 18 *tamquam solutum et enervem.* 35 *tamquam plane leviores.* — 3. *sui oblitus tantum Catonem cogitasset.* Die Leute glaubten, Maternus habe, im Widerspruch mit der politisch durchaus harmlosen Tendenz seiner früheren Dichtungen und damit aus seinem Wesen gewissermaßen heraustretend (*sui oblitus;* vgl. Cic. Phil. II 10 *ne me hodie, cum isti, ut provocavit, respondero, oblitum esse putetis mei*) in seiner Tragödie Cato, verleitet durch ihren Stoff (*in eo tragoediae argumento*), sich in die Empfindungen des unbeugsamen Republikaners hineingedacht. Vgl. die Einl. S. 8 und Plin. ep. IV 2, 2 *Incredibile, sed Regulum cogita.* — 6. *utrosque*, den einen so gut wie den andern, so verschieden sie auch waren. Der Plural zur Bezeichnung von zwei Personen ist häufig im zweiten Teil der Annalen. — 9. *disputationes — dictionis.* Zu den *disputationes* haben wir dieses von dem Verf. nacherzählte Gespräch über die Redner zu rechnen; unter den *arcana semotae dictionis* aber Übungsreden zu verstehen, die im Kreise weniger vertrauter Freunde gehalten wurden

quamvis maligne plerique opinarentur nec Secundo promptum esse sermonem et Aprum ingenio potius et vi naturae quam institutione et litteris famam eloquentiae consecutum. nam et Secundo purus et pressus et, in quantum satis erat, profluens sermo non defuit, et Aper omni eruditione imbutus contemnebat potius litteras quam nesciebat, tamquam maiorem industriae et laboris gloriam habiturus, si ingenium eius nullis alienarum artium adminiculis inniti videretur.

3. Igitur ut intravimus cubiculum Materni, sedentem ipsumque quem pridie recitaverat librum inter manus habentem deprehendimus.

Tum Secundus: 'nihilne te,' inquit, 'Materne, fabulae malignorum terrent, quo minus offensas Catonis tui ames? an ideo librum istum apprehendisti, ut diligentius retractares, et sublatis si qua pravae interpretationi materiam dederunt, emitteres Catonem non quidem meliorem, sed tamen securiorem?'

Tum ille: 'leges,' inquit [Maternus], 'si libuerit, et agnosces quae audisti. quod si qua omisit Cato, sequenti recitatione Thyestes dicet; hanc enim tragoediam disposui iam et intra me ipse

Dieselben Übungen bezeichnet der Ausdruck *declamatorio studio* 14. — 10. *quamvis* = *quamquam*, ohne steigernde Kraft. — *plerique* im Dialogus stets (und meist auch in den historischen Schriften) = 'manche'; ebenso *plerumque* = 'oft'. — 12. *nam* erklärt das vorangegangene *maligne*. — 13. *purus*. Cic. de or. III 29 *oratione Catuli, quae est pura sic, ut Latine loqui paene solus videatur*. — *pressus*. Vgl. 18 *inflatus et tumens nec satis pressus*. — *profluens* Auch dem Augustus wird Ann. XIII 3 eine *prompta ac profluens eloquentia* zugeschrieben — 14. *omni*. Cic. Brut. 205 *vir ingenio praestans omnique doctrina*. — *contemnebat potius quam* usw. Mit dieser Charakterisierung Apers vergleiche Ciceros Urteil über Crassus und Antonius de or. II 4. — 15 Nach einer *maior industriae et laboris gloria* strebt Aper insofern, als er wünscht, daß man glaube, er verdanke seine Redegewalt nicht seiner literarischen und philosophischen Bildung, sondern seinem unausgesetzten Fleiß in den dem Redner eigentümlichen formellen und technischen Übungen. *alienarum* und *adminiculis* (vgl. *Graeculorum* 3 und *Graeculae* 29) sind aus dem Sinne des Aper gesagt, der den elenden Beistand der dem Redner von Fach fern liegenden Studien verachtet. — 16. *eius* wofür man *suum* erwartet, vom Standpunkt des Verfassers aus gesprochen wie *ut pro eo versus facias* 9.

c. 3, 2. *inter manus*. Ann. III 16 *visum saepius inter manus Pisonis libellum*. — 5. *terrent, quominus*. Hist. I 40 *terruere, quominus facerent scelus*. — *tui* deines Helden Cato, dem du als einer *persona notabilis et cum auctoritate dictura* (10) mit Vorbedacht die gefährlichsten Äußerungen in den Mund zu legen scheinst. — *ames:* Secundus fragt, ob Maternus, unerschüttert durch das Gerede der *maligni*, sich in die anstößigen Stellen seines Werkes verliebt habe (vgl. Ov. trist. IV 1, 30 *et carmen demens, carmine laesus, amo*), oder den Gefahren der Mißdeutung (*prava interpretatio*) durch Streichungen vorbeugen wolle. — 7. *emitteres*, hinausgehen zu lassen. — 8. *non quidem meliorem* statt des klassischen *non illum quidem meliorem*, wie 9 *pulchri quidem* statt *pulchri illi quidem*. — *securiorem*. Hist I 1 *uberiorem securioremque materiam*. — 10. *quod si qua* wie 19 *quod si quis*. — 11. *intra me ipse formavi*. Ann. XIV 53

formavi. atque ideo maturare libri huius editionem festino, ut dimissa priore cura novae cogitationi toto pectore incumbam.’

‘Adeo te tragoediae istae non satiant’, inquit Aper, ‘quominus omissis orationum et causarum studiis omne tempus modo circa Medeam, ecce nunc circa Thyestem consumas? cum te tot amicorum causae, tot coloniarum et municipiorum clientelae in forum vocent, quibus vix suffeceris, etiam si non novum tibi ipse negotium importasses, ⟨ut⟩ Domitium et Catonem, id est nostras quoque historias et Romana nomina Graeculorum fabulis aggregares.’

4. Et Maternus: ‘pertubarer hac tua severitate, nisi frequens et assidua nobis contentio iam prope in consuetudinem vertisset. nam nec tu agitare et insequi poetas intermittis et ego, cui desidiam advocationum obicis, quotidianum hoc patrocinium defendendae adversus te poeticae exerceo. quo laetor magis oblatum

ut plerumque intra me ipse volvam. Quint. XI 3, 2 *quae intra nosmet ipsos composuimus.* — **12.** *maturare — festino*, beeile ich mich, dieses Werk für die Herausgabe reif zu machen. — **13.** *cura*, Arbeit; etwas anders 6. vgl. 28 *remissiones curasque.* — *toto pectore incumbam.* Ov. ex P. III 1, 39 *pectore te toto cunctisque incumbere nervis. Incumbere* in übertragenem Sinne mit dem Dativ ist eine nachklassische Verbindung. Quint. IX 3, 1 *paene iam, quicquid loquimur, figura est, ut — incumbere illi, non in illum.* — **14.** *Adeo* ist nur rückbezüglich; *quominus* hängt von einem *non deterrent* ab, das in *non satiant* enthalten ist, weil der Überdruß von der Fortsetzung derselben Beschäftigung abschreckt. — **15.** *circa*, auch 28, in dieser Bedeutung erst im silbernen Zeitalter gebräuchlich. — **16.** *Medeam,* nicht wie man nach den Worten des Mat. erwarten müßte, *Catonem*, um die beiden dem griechischen Sagenkreis entlehnten Tragödien den aus der römischen Geschichte entnommenen, die er sogleich erwähnt, gegenüberzustellen. — *ecce nunc.* Der Ausdruck zeigt, daß Mat. mit den Worten *hanc enim . . . formavi* den Freunden etwas Neues mitgeteilt hat. — **18.** *suffeceris*, coni. potentialis, unabhängig von dem nachfolgenden Kondizionalsatz, vor dem der Gedanke: ‘und auch dann nicht gewachsen sein würdest,’ zu ergänzen ist. Im folgenden hat Aper statt des einfachen und umfassenden Gedankens ‘auch wenn du überhaupt keine Tragödien machtest’ nur einen Teil desselben und zwar den gesetzt, der die Unersättlichkeit des Dichters bezeichnet und zugleich dem oben bezeichneten Gegensatze gerecht wird. — **19.** *importasses.* Auch Cicero und Livius sagen: *importare alicu incommodum, calamitatem, periculum.* — *Domitium.* Gemeint ist wahrscheinlich der Pompejaner L. Domitius Ahenobarbus, der in Corfinium gefangen und von Caesar begnadigt, gleichwohl den Kampf fortse zte, bis er in der Schlacht bei Pharsalus den Tod fand. Er wird unter den Helden des Freiheitskampfes von Lucan Phars. VII 599 sq. verherrlicht.

c. 4 3. *agitare et insequi.* Cic. Mur. 21 *agitat rem militarem, insectatur totam hanc legationem.* Zwei synonymeoder verwandte Begriffe finden sich in dieser Schrift häufig verbunden; so 1 *memoria et recordatione.* 2 *industriae et laboris.* 4 *frequens et assidua.* — 4. *advocatio*, auch 10, = *parocinium.* — *defendendae — poeticae* ist als epexegetischer Genitiv dem vorangehenden *patrocinium* hinzugefügt, um zu bezeichnen, worin dieses besteht. Mit ähnlicher Fülle des Ausdrucks Ann. III 63 *Sed cultus numinum utrisque Dianam aut Apollinem venerandi.* IV 2

nobis iudicem, qui me vel in futurum vetet versus facere vel, quod iam pridem opto, sua quoque auctoritate compellat, ut omissis forensium causarum angustiis, in quibus mihi satis superque sudatum est, sanctiorem illam et augustiorem eloquentiam colam.’

5. ‘Ego vero,’ inquit Secundus, ‘antequam me iudicem Aper recuset, faciam, quod probi et modesti iudices solent, ut in iis cognitionibus excusent, in quibus manifestum est alteram apud eos partem gratia praevalere. quis enim nescit neminem mihi coniunctiorem esse et usu amicitiae et assiduitate contubernii quam Saleium Bassum, cum optimum virum tum absolutissimum poetam? porro si poetica accusatur, non alium video reum locupletiorem.’

‘Securus sit,’ inquit Aper, ‘et Saleius Bassus et quisquis alius studium poeticae et carminum gloriam fovet, cum causas agere non possit. ego enim, quatenus arbitrum litis huius invenire ⟨non contigit⟩, non patiar Maternum societate plurium defendi, sed ipsum solum [apud eos] arguam, quod natus ad eloquentiam vi-

Neque senatorio ambitu abstinebat clientes suos honoribus aut provinciis ornandi. — 7. *sua quoque auctoritate.* Maternus konnte von dem Freunde des Saleius Bassus (5) einen ihm und seinen Dichtungen günstigen Schiedsspruch erwarten. — 8. *angustiis*, die ‘Engpässe’, d. i. die beengenden Verhältnisse, die dem Maternus Schweiß gekostet haben. — 9. *eloquentiam*, im weiteren Sinne, wie 10.

c. 5, 1. *antequam* ‘um zu verhüten, daß’. — 2. *modesti* ‘pflichtgetreue’. — 3. *excusent:* ‘das Richteramt ablehnen’, ein juristischer Ausdruck. Es galt als eine Ehrenpflicht des Richters, sein befangenes Hinneigen zu der einen Partei von freien Stücken, ohne eine etwaige Zurückweisung seitens der andern Partei abzuwarten, als Ablehnungsgrund geltend zu machen. *excusent* ohne *se* wie Agr. 42 *audiit preces excusantis.* — 6. *Saleius Bassus*, ein epischer Dichter, von Vespasian beschenkt (9). Etwas anders lautet das Urteil Quintilians (X 1, 90) *vehemens et poeticum ingenium Saleii Bassi fuit nec ipsum senectute maturuit.* — 7. *porro* ‘nun aber’ ‘andererseits’ wie 23, gehört in den Bedingungssatz, der den Untersatz eines Schlusses bildet. — *reum locupletiorem.* Aus dem Zusammenhang und aus der Vergleichung von Liv. IX 9, 18 *Samnitibus sponsores nos sumus rei satis locupletes in id quod nostrum est*, sowie des Ausdruckes *testis locuples* ergibt sich, daß Saleius Bassus insofern von Secundus als reus locupletissimus bezeichnet wird, als er ihn wegen seines vortrefflichen Charakters und seiner vollendeten Dichtungen für besonders geeignet hält, im Namen aller Dichter und als Vertreter der Dichtkunst die gegen letztere zu richtende Anklage auf seine Person zu nehmen. — 11. *quatenus* (= *quoniam*, wie 19 a. A.) — *non contigit*, *non patiar* etc. Sinn: ‘da es nicht gelungen ist, für unsern Streit einen Schiedsrichter zu finden und ich infolgedessen an keine Anordnung eines Dritten gebunden bin, werde ich nicht dulden, daß Maternus durch die Gesellschaft anderer unterstützt wird.’ — 13. *quod natus ad* — *omittit studium, quo* —. Man erwartet hier einen durch das Partizip (*natus*) und das Hauptverbum zu gebenden Vergleich zwischen zwei Bestrebungen, von denen Maternus die eine vernachlässigt, die andere pflegt. Statt dessen ist an beiden Stellen der Periode in nicht sehr verschiedenartigen Wendungen nur von der einen Bestrebung die Rede,

rilem et oratoriam, qua parere simul et tueri amicitias, adsciscere necessitudines, complecti provincias possit, omittit studium, quo non aliud in civitate nostra vel ad utilitatem fructuosius ⟨vel ad voluptatem dulcius⟩ vel ad dignitatem amplius vel ad urbis famam pulchrius vel ad totius imperii atque omnium gentium notitiam illustrius excogitari potest.

Nam si ad utilitatem vitae omnia consilia factaque nostra derigenda sunt, quid est tutius quam eam exercere artem, qua semper armatus praesidium amicis, opem alienis, salutem periclitantibus, invidis vero et inimicis metum et terrorem ultro feras, ipse securus et velut quadam perpetua potentia ac potestate munitus? cuius vis et utilitas rebus prospere fluentibus aliorum perfugio et tutela intellegitur; sin proprium periculum increpuit, non hercule lorica et gladius in acie firmius munimentum quam reo et periclitanti eloquentia, praesidium simul ac telum, quo propugnare pariter et incessere sive in iudicio sive in senatu si-

die er vernachlässigt. — Vor *studium* ist *id* ausgelassen, wie *eos* vor *oratores* 17 a. E., *eam* vor *valitudinam* 23, *eae* vor *orationes* 37, *eis* vor *temporibus* Agr. 5. — 14. *virilem et oratoriam* = oratoriam, quae sola viro digna est. — 16. *vel ad utilitatem fructuosius* etc. Nach diesen Worten gliedert sich die folgende schulmäßige Lobrede auf die Beredsamkeit in mehrere Abschnitte. Über die *utilitas* der Beredsamkeit spricht Aper bis 6, über die *voluptas* bis 7 *gratia venit*, über die *dignitas* und *fama* bis 9. Die Einteilung ist nachgebildet der des Abschnittes Cic. de or. I 185—200, wo nach ähnlichen Gesichtspunkten die *scientia iuris civilis* empfohlen wird. Zu *ad* vgl. Cic. fam. III 11, 1 *insignibus ad laudem viris*. Cat. I 12 *ad severitatem lenius*. — 18. *urbis* bezeichnet das Gebiet, dem die *fama* angehört. Denselben Sinn haben die Genitive *imperii* und *omnium gentium*. Vgl. 34 *fori auditor, sectator iudiciorum*. — — *atque* (*ac*) steigernd wie oft, besonders vor *paene*, *prope* (6. 31) und in Verbindung mit *ipse* (6. 8. 12. 14. 19. 40). — 22. Die Worte *salutem periclitantibus* fassen die beiden vorangehenden Glieder in steigernder Weise zusammen. Zu der ganzen Stelle vgl. Cic. de or. I 32 *quid tam porro regium, tam liberale, tam munificum, quam opem ferre supplicibus, excitare afflictos, dare salutem, liberare periculis, retinere homines in civitate? Quid autem tam necessarium, quam tenere semper arma, quibus vel tectus ipse esse possis vel provocare improbos vel te ulcisci lacessitus?* — 23. *ultro* bezeichnet oft, wie hier, das Verhalten dessen, der sich nicht auf die Verteidigung beschränkt und seinerseits angreift. — 24. *perpetua*, wie die monarchische Machtfülle und Amtsgewalt (insonderheit die tribunica potestas) des Princeps im Gegensatz zu der kurz befristeten Befugnis der Magistrate. Dieser Vergleich liegt in *velut quadam*. — 25. *rebus prospere fluentibus*, wie Ann. XV 5 *nec praesentia prospere fluebant*. Cic. off. I 90 *in rebus prosperis et ad voluntatem nostram fluentibus*. — 26. *periculum increpuit*, ein ungewöhnlicher Ausdruck, dem die Vorstellung zugrunde liegt, daß die Gefahr sich durch einen drohenden Schall ankündigt. — 27. Dem *in acie* entspricht in dem zweiten Gliede nicht, wie man erwarten sollte, *in foro*, sondern *reo et periclitanti*, während *lorica et gladius* seinen vollen Gegensatz nicht in *eloquentia*, sondern erst in *praesidium simul ac telum* findet, dem sich entsprechend das *propugnare pariter et incessere* anfügt. — 29. *in iudicio* bezieht sich auf die Strafgerichtsbarkeit der Geschwor-

ve apud principem possis. quid aliud infestis patribus nuper Eprius Marcellus quam eloquentiam suam opposuit? qua accinctus et minax disertam quidem, sed inexercitatam et eius modi certaminum rudem Helvidi sapientiam elusit. plura de utilitate non dico, cui parti minime contra dicturum Maternum meum arbitror.

6. Ad voluptatem oratoriae eloquentiae transeo, cuius iucunditas non uno aliquo momento, sed omnibus prope diebus ac prope omnibus horis contingit. quid enim dulcius libero et ingenuo animo et ad voluptates honestas nato quam videre plenam semper et frequentem domum suam concursu splendidissimorum hominum? idque scire non pecuniae, non orbitati, non officii alicuius administrationi, sed sibi ipsi dari? ipsos quin immo orbos et locupletes et potentes venire plerumque ad iuvenem et pauperem, ut aut sua aut amicorum discrimina commendent? ullane tanta ingentium opum ac magnae potentiae voluptas quam spectare

nen auf dem forum unter dem Vorsitz eines Prätors. Über die folgenden Worte vgl. 7. — **31.** *Eprius Marcellus*, Praetor am letzten Tage des Jahres 48 (Ann. XII 4), dann legatus pro praetore der Provinz Lycien und Pamphylien, 57 von den Lyciern angeklagt und freigesprochen (XIII 33), dann wahrscheinlich Propraetor der senatorischen Provinz Cypern (CIL. X 3853). 66 klagte er mit Cossutianus Capito den Thrasea an (XVI 22. 23). Dies bewog nach Neros Tode den Schwiegersohn des Thrasea, Helvidius Priscus (der durch *sapientiam* als Philosoph bezeichnet wird), den Marcellus im Senat wiederholt anzugreifen. Von dem hier erwähnten Angriff, der im Jan. 70 stattfand, berichtet Tac. hist. IV 43 *Igitur* (Helvidius) — *Eprium urgebat, ardentibus patrum animis. Quod ubi sensit Marcellus, velut excedens curia: imus, inquit, Prisce, et relinquimus tibi senatum tuum; regna praesente Caesare.* Domitian und Mucian traten am folgenden Tage zwischen die Streitenden: Marcellus ging (da er bereits 61, wie es scheint, cons. suff. gewesen war) als Prokonsul nach Asien, das er 70—73 verwaltete. 74 wurde er zum zweiten Mal cons. suff. (CIL. III p. 852). Er starb 79 durch Selbstmord, als er der Teilnahme an einer Verschwörung gegen Vespasian beschuldigt worden war. — 32. *minax*. Vgl. was Tac. von Marcellus sagt Ann. XVI 22 *acri eloquentia*. 29 *cum per haec atque talia Marcellus, ut erat torvus ac minax, voce vultu oculis ardesceret.* Hist IV 43 *minacibus oculis.* — 33. *elusit*, ein Wort der Fechtersprache: 'parierte', 'wies ab'.

c. 6, 2. *non uno aliquo momento*, denn Dichtungen bringen dem sie rezitierenden Verfasser nur ein *gaudium volucre* (9). — 4. *ad voluptates honestas nato:* ein von Aper mit Vorliebe gebrauchter Ausdruck: 5 *natus ad eloquentiam virilem et oratoriam.* 10 *ad pugnam natos lacertos.* — 6. *non pecuniae,* denn die Redner pflegen reich zu sein. (vgl. was 8 über den Reichtum des Marcellus und des Crispus erzählt wird), *non orbitati*, denn man strebte nach der Gunst der Kinderlosen in der Hoffnung, sie zu beerben. H. I 73 *potens pecunia et orbitate, quae bonis malisque temporibus iuxta valent.* Ann. XIV 40. XIII 52. — *officii*, eines Amtes. Ann. III 12 *officii terminos.* Agr. 19 *officiis et administrationibus.* — 7. *sibi ipsi*, 'einem selbst', wie Ann. II 38 *intendetur socordia, si nullus ex se metus aut spes.* Sen. cons ad Polyb. 21 (dial. XI 1, 3) *maximum ergo solacium est cogitare id sibi accidisse, quod ante se passi sint omnes omnesque passuri.* — *quin immo* nachgestellt auch 34. 39. — **10.** *quam* (statt *quanta*, vgl. Liv. XXVI 1, 3 *non ab ira tantum* —

homines veteres et senes et totius orbis gratia subnixos in summa rerum omnium abundantia confitentes id quod optimum sit se non habere? iam vero qui togatorum comitatus et egressus! quae in publico species! quae in iudiciis veneratio! quod illud gaudium consurgendi assistendique inter tacentes et in unum conversos! coire populum et circumfundi coram et accipere adfectum quemcumque orator induerit! vulgata dicentium gaudia et imperitorum quoque oculis exposita percenseo: illa secretiora et tantum ipsis orantibus nota maiora sunt. sive accuratam meditatamque profert orationem, est quoddam sicut ipsius dictionis ita gaudii pondus et constantia; sive novam et recentem curam non sine aliqua trepidatione animi attulerit, ipsa sollicitudo commendat eventum et lenocinatur voluptati. sed extemporalis au-

quam quod) spectare der Abwechselung wegen statt des obigen *quam videre*. — **11.** Da *vetus* c. gen. den bezeichnet, der durch langjährige Übung und Gewöhnung Erfahrung auf einem Gebiete gesammelt hat (z. B. Hist. IV 20 *veteres militiae*. Ann. I 20 *vetus operis ac laboris*), so sind *homines veteres*, absolut gesetzt, Leute von allseitiger Erfahrung. — *orbis* = orbis terrarum noch nicht bei Cicero. — *in summa rerum omnium abundantia*. Cic. Brut. 320 *in omnium rerum abundantia*. — **13.** *iam vero*. Der Abschnitt, der über die *voluptas oratoriae eloquentiae* handelt (vgl. die Anm. zu 5 *vel ad utilitatem fructuosius*), bespricht zuerst die *vulgata*, dann die *secretiora dicentium gaudia*. Der erste Teil, der mit dem Worte *induerit* schließt, verzeichnet in steigernder Aufeinanderfolge die Huldigungen, die dem Redner zu Hause, auf der Straße und beim Eintritt in den Gerichtssaal (*iam vero*), und endlich beim Auftreten selber dargebracht werden. — *togatorum*, der Klienten in der toga, dem *vulgus imperitum et tunicatus hic populus* (7) entgegengesetzt. Diese begleiten ihn auf seinen Ausgängen: *comitatus et egressus* (das letztere bezieht sich also zunächst auf den Redner, erst in zweiter Linie anf seine Begleiter). Vgl. Ann. XI 12 *illa non furtim, sed multo comitatu ventitare domum, egressibus adhaerescere, largiri opes honores*. — **14.** *quod illud gaudium* wie Ann. XV 12 *quod illud et quantum decus*. Die Infinitive *coire populum* usw. sind in freierer Weise als Subjekte zu *gaudium* angefügt. — **15.** *consurgere*, von Einem gesagt, noch nicht bei Cic., doch schon bei Liv. — **16.** *coram* = in conspectum. Das Publikum schart sich in die Nähe des Redners, um ihm ins Angesicht zu schauen und an seinen Lippen zu hängen. — **17.** *induerit*. Die Stimmung, die der Redner seinen Hörern mitzuteilen wünscht, muß er selbst wie ein Gewand anlegen und zum Ausdruck bringen (*exprimitis affectus* 23). — *dicentium* wie sogleich *orantibus*, 13 *imperantibus*, 28 *praecipientium* zur Bezeichnung berufsmäßiger Tätigkeit; auch im Singular: *medentis*, *regentis*, *cognoscentis* 41. — **18.** *illa* geht auf das folgende, wie oft bei vorangehendem *haec*. — **19.** *meditatus* hier passivisch, 10 aktivisch. Cic. de or. I 257 *accuratae ac meditatae commentationes*. — **21.** *curam*, 'Arbeit' (vgl. 3), in dieser konkreten Bedeutung nachklassisch. Ann. IV 11 *quorum in manus cura nostra venerit*. Ov. ex P. IV 16, 39 *quod inedita cura est*. — **22.** *attulerit* Fut. II, nicht *attulit*, weil allgemein gesprochen wird von einem Erfolge, der unter gewissen Umständen zu erwarten steht. Ebenso 37 *steterit . . agit*. Auch 14 ist zu *tum etiam iis*, worauf *pervenerint* folgt, *afferunt*, nicht *afferent* zu ergänzen. — **23.** *lenocinatur*, hilft der Freude nach, steigert sie. Germ. 43 *insitae feritati arte ac tempore lenocinantur*. — *extemporalis*, klassisch

daciae atque ipsius temeritatis vel praecipua iucunditas est; nam ⟨in⟩ ingenio quoque sicut in agro, quamquam alia diu serantur atque elaborentur, gratiora tamen, quae sua sponte nascuntur. 7. equidem, ut de me ipso fatear, non eum diem laetiorem egi, quo mihi latus clavus oblatus est vel quo homo novus et in civitate minime favorabili natus quaesturam aut tribunatum aut praeturam accepi, quam eos, quibus mihi pro mediocritate huius quantulaecumque in dicendo facultatis aut ⟨apud patres⟩ reum prospere defendere aut apud centumviros causam aliquam feliciter orare aut apud principem ipsos illos libertos et procuratores principum tueri et defendere datur. tum mihi supra tribunatus et praeturas et consulatus ascendere videor, tum habere, quod [si] non in alieno oritur nec codicillis datur nec cum gratia venit.

subitae et fortuitae orationis (s. zu 10). Quint. X 6, 6 *alioqui vel extemporalem temeritatem malo quam male cohaerentem cogitationem.* 7, 1 *maximus vero studiorum fructus et velut praemium quoddam amplissimum est longi laboris ex tempore dicendi facultas.* — 24. *temeritatis.* Steigerung zu *audaciae* in der Bezeichnung der Stegreifrede. — 25. *sicut in agro.* Derselbe Vergleich schon bei Cic. de or. II 131 *subacto mihi ingenio opus est ut agro non semel arato, sed novato et iterato.* — Nach *quamquam* überwiegt bei Tacitus der Konjunktiv (auch 15. 21. 26. 34); *alia* steht proleptisch im Gegensatz zu dem, was von selber wächst, *diu* bezeichnet den Aufwand an Mühe und Zeit und steht zu *serantur* in etwas anderem Sinne als zu *elaborentur.*

c. 7, 2. *latus clavus*, das senatorische Standesvorrecht, durch dessen Verleihung der Kaiser jungen Männern aus nichtsenatorischem Geschlecht den Zugang zu den Ämtern eröffnete. — 3. *favorabili* 'geeignet Gunst zu verschaffen'. — 4. *quam eos,* nämlich *ago.* — 5. *aut apud patres — aut apud centumviros — aut apud principem.* Augustus erhob den Senat durch Zuweisung der bedeutendsten Prozesse zu dem ersten Gerichtshofe, der über alle Kapitalsachen der Senatoren und ihrer Frauen und Kinder, über die Verbrechen gegen den Staat oder die Person des Kaisers, über die Klagen gegen die Provinzialstatthalter, endlich über alle wichtigeren Strafsachen zu entscheiden hatte. — Die Centumvirn bildeten ein ursprünglich aus 105 (3 aus jeder Tribus), dann aus 180 Mitgliedern bestehendes, in mehrere Senate geteiltes Kollegium, das für alle Eigentumsklagen, besonders Erbschaftsprozesse, zuständig war. — Der Kaiser übte mit seinem consilium die höchste Gerichtsbarkeit sowohl in Zivilals in Kriminalsachen. Eine Quelle dieser Gerichtsbarkeit war das *auxilium tribunicium*, eine der tribunizischen Befugnisse des Kaisers, in welchem man die Berechtigung fand, von allen städtischen Behörden Berufungen anzunehmen. — 7. *principem — procuratores principum* (vgl. *procuratorem Caesarum* Agr. 4). Die Wiederholung ist hier ebensowenig anstößig wie 8 *principes — principes — principe.* Vgl. Liv. XXIV 16, 7 *postero die per tribunos militum inde deducti contione militum advocata a Graccho superveniunt.* — *ipsos illos*: eben jene vertrautesten Freunde und nächsten Diener des Kaisers (Freigelassene oder Ritter), die trotz der hohen Stellung, zu der die Gunst des Fürsten sie erhoben hat, dennoch oft des Beistandes eines Redners bedürfen. — 8. *datur* mit dem Infinitiv ist bei Tacitus nicht selten, z. B. Ann. IV 60 *defendere daretur.* III 67 *neque refellere aut eludere dabatur,* auch bei Quintilian. — 10. *in alieno oritur* 'auf fremdem Boden wächst'. Ebenso *in alieno* Ann. XIII 56. Vgl. *domi nascuntur* 9. — *codicillis* kaiserliches

Quid? fama et laus cuius artis cum oratorum gloria comparanda est? qui [non] illustriores sunt in urbe non solum apud negotiosos et rebus intentos, sed etiam apud iuvenes et adulescentes, quibus modo et recta indoles est et bona spes sui? quorum nomina prius parentes liberis suis ingerunt? quos saepius vulgus quoque imperitum et tunicatus hic populus transeuntes nomine vocat et digito demonstrat? advenae quoque et peregrini iam in municipiis et coloniis suis auditos, cum primum urbem attigerunt, requirunt ac velut agnoscere concupiscunt. 8. ausim contendere Marcellum hunc Eprium, de quo modo locutus sum, et Crispum Vibium (libentius enim novis et recentibus quam remotis et obliteratis exemplis utor) non minus ⟨illustres⟩ esse in extremis partibus terrarum quam Capuae aut Vercellis, ubi nati dicuntur.

Nec hoc illis alterius ⟨bis, alterius⟩ ter milies sestertium praestat — quamquam ad has ipsas opes possunt videri eloquentiae

Handschreiben wie Agric. 40. — *venit* sich einstellt, wie Ann. XIII 53 *studia, quibus claritudo venit.* — 13. *iuvenes et adulescentes,* die noch keine Berufstätigkeit ausüben. — 15. *ingerunt* 'beibringen'. — 16. *tunicatus hic populus,* die ärmere Volksklasse, deren gewöhnliche Tracht die *tunica* ohne *toga* ist, vgl. Hor. Epp. I 7, 65 *Volteium — vilia vendentem tunicato scruta popello.* Dazu Agric. 43 *vulgus quoque et hic aliud agens populus.* — 17. *digito demonstrat,* als Zeichen der Verehrung. Häufiger *digito monstrare.* — 18. *auditos.* Ov. Met. VI 170 *Quis furor auditos, inquit, praeponere visis Caelestes?* Tac. Hist. II 6 *auditique saepius in Suria Iudaeaque Caesares quam inspecti.* Germ. 41 *flumen inclutum et notum olim; nunc tantum auditur.* Auch bei Cicero und Caesar findet sich *audire aliquid* = 'von etwas hören'. — 19. *velut* ist hinzugesetzt, weil die Redner der Hauptstadt den Fremden vor deren Ankunft in Rom noch nicht persönlich, sondern nur durch Beschreibungen bekannt waren.

c. 8, 3 *Q. Vibius Crispus* (seinen Vornamen gibt die athenische Inschrift C. I. Att. III 619), berühmt als Redner und Delator, Konsul um 61 n. Chr., Prokonsul von Afrika unter Vespasian. Er starb hochbetagt unter Domitian. Tac. sagt von ihm Hist. II 10 *pecunia potentia ingenio inter claros magis quam inter bonos.* Vgl Ann. XIV 28; Hist. IV 41 43. Milder urteilt Juvenal 4, 81 *venit et Crispi iucunda senectus, Cuius erant mores, qualis facundia, mite Ingenium.* Über seine Beredsamkeit Quint. X 1, 119 *Vibius Crispus compositus et iucundus et delectationi natus, privatis tamen causis quam publicis melior.* — *novis et recentibus* auch 6 verbunden. Das letztere bezieht sich, wie der Gegensatz *obliteratis* zeigt, auf die noch frische Erinnerung. — 5. *Capuae aut Vercellis.* Marcellus war aus Capua, Crispus aus Vercellae. Letzteres bestätigen die Inschriften CIL. V 6660. 6590. 6711. — 6. *dicuntur:* die beiden großen Redner sind in dem Grade Stolz und Eigentum des ganzen Erdkreises geworden, daß es gleichgültig ist, ihren Geburtsort mit Sicherheit zu kennen. — 8. *quamquam,* berichtigend. Denn da soeben gesagt ist, daß Marcellus und Crispus ihre Berühmtheit nicht ihrem Reichtum verdanken, so könnte es scheinen, als ob damit etwas Nachteiliges über die Art, wie sie ihren Reichtum erworben haben, habe gesagt werden sollen. — *eloquentiae beneficio.* So erhielt Marcellus nach der Verurteilung des Thrasea, wie auch sein Mitankläger, *quinquagiens sestertium.* Ann. XVI 33.

beneficio venisse —, <sed> ipsa eloquentia, cuius numen et caelestis vis multa quidem omnibus saeculis exempla edidit, ad quam usque fortunam homines ingenii viribus pervenerint, sed haec, ut supra dixi, proxima et quae non auditu cognoscenda, sed oculis spectanda haberemus. nam quo sordidius et abiectius nati sunt quoque notabilior paupertas et angustiae rerum nascentes eos circumsteterunt, eo clariora et ad demonstrandam oratoriae eloquentiae utilitatem inlustriora exempla sunt, quod sine commendatione natalium, sine substantia facultatum, neuter moribus egregius, alter habitu quoque corporis contemptus, per multos iam annos potentissimi sunt civitatis ac, donec libuit, principes fori, nunc principes in Caesaris amicitia agunt feruntque cuncta atque ab ipso principe cum quadam reverentia diliguntur, quia Vespasianus, venerabilis senex et patientissimus veri, bene intellegit ceteros quidem amicos suos iis niti, quae ab ipso acceperint quaeque ipsi accumulare et in alios congerere promptum sit, Marcellum autem et Crispum attulisse ad amicitiam suam quod non a

11. *fortunam*, glückliche Lebensstellung. — 12. *supra*, statt *antea*, verrät, daß der Dialogus nur der Form nach die Wiedergabe eines Gespräches, dem Inhalt nach aber ein freies schriftstellerisches Erzeugnis des Verfassers ist. — *cognoscenda — haberemus*, vgl. 19 *expectandum habent*, 31 *dicendum habuerit*, 36 *respondendum haberent*, 37 *dicendum habeas*, ein nachklassischer Ausdruck. — 13. Der Konj. *haberemus* legt dem *numen eloquentiae* die Absicht bei, die zu belehren, die sich der Erkenntnis ihres Wertes verschließen, zunächst den Maternus, den Aper von seiner Abneigung gegen die Beredsamkeit zu heilen wünscht. — *sordidius et abiectius nati*, ein kühner und singulärer Gebrauch des Adverbs. — 14. *nascentes*, während ihrer Entwicklung. Ebenso 25 *nascenti adhuc nec satis adultae*. — 15. *circumsteterunt*. Wenn dieses Verbum von einem nicht persönlichen Subjekte ausgesagt wird, so ist dies meist ein Begriff wie Furcht, Schrecken, Verhängnis. Cic. Phil. X 20 *fata*. Virg. Aen. II 559 *horror*. IV 561 *pericula*. Tac. H. IV 79 *circumsteterat Civilem et alius metus*. — 16. *utilitatem*: Aper kommt seiner Kap. 5 gegebenen Einteilung zuwider noch einmal auf den Nutzen der Beredsamkeit zurück, weil nach seiner Ansicht *ad utilitatem vitae omnia consilia factaque nostra derigenda sunt* (5). — *sine commendatione natalium* = *sine ulla commendatione maiorum* Cic. Brut. 96. — 17. *substantia* (die Grundlage) *facultatum*, ein den Juristen entlehnter Ausdruck. Vgl *omnem paternorum bonorum substantiam* bei Aurelius Victor und *substantia rei familiaris* bei Paulus. — 18. *alter habitu*. Ob Marcellus oder Crispus gemeint ist, ist nicht zu ermitteln. — 20. *agunt feruntque*. Diese beiden oft verbundenen Verben werden sonst gebraucht vom Ausplündern eines Landes; hier bezeichnen sie allgemeiner das Ansichreißen. Vgl. Liv. III 37, 7 *hi ferre agere plebem plebisque res*. — 22. *patientissimus veri*: es ist dem Kaiser nicht unangenehm zu wissen, daß seine beiden ersten Freunde nicht alles, was sie besitzen, ihm zu verdanken haben. — 25. *ad amicitiam suam*, zu der Freundschaft mit dem Kaiser. — *quod* steht als Akkusativ zu *acceperint*, als Nominativ zu *accipi possit*. Vgl. Germ. 18 *quae nurus accipiant rursusque ad nepotes referantur*. Sall. Iug. 14, 16 *quae aut amisi aut ex necessariis advorsa facta sunt*. Cic. de or. II 33 *quod et a Crasso factum est et . . . ille ipse Aristoteles . . . adiunxit*.

principe acceperint nec accipi possit. minimum inter tot ac tanta locum optinent imagines ac tituli et statuae, quae neque ipsa tamen negleguntur, tam hercule quam divitiae et opes, quas facilius invenies qui vituperet quam qui fastidiat. his igitur et honoribus et ornamentis et facultatibus refertas domos eorum videmus, qui se ab ineunte adulescentia causis forensibus et oratorio studio dederunt.

9. Nam carmina et versus, quibus totam vitam Maternus insumere optat (inde enim omnis fluxit oratio), neque dignitatem ullam auctoribus suis conciliant neque utilitates alunt, voluptatem autem brevem, laudem inanem et infructuosam consequuntur. licet haec ipsa et quae deinceps dicturus sum aures tuae, Materne, respuant, cui bono est, si apud te Agamemnon aut Iason diserte

26. *minimum* in dem Sinne von *ultimum,* nicht ciceronisch. Vgl. Quint. X 1, 121 *interceptus quoque magnum sibi vindicat locum.* — *inter tot ac tanta.* Ist die Überlieferung unversehrt, so steht hier ausnahmsweise *tot* für *tam multa* oder *tot ac tanta* für *tot ac tantas res.* Vielleicht ist indessen zu schreiben *inter haec tot ac tanta*, nach Cic. S. Rosc. 89 *haec tu, Eruci, tot et tanta si nanctus esses in reo, quam diu diceres!* — 27. *imagines,* Ahnenbilder; *tituli*, die die bekleideten Ämter anzeigenden Unterschriften derselben. Die *homines novi*, von denen hier die Rede ist, d. h. die nicht aus dem Kreise der Nobilität hervorgegangenen kurulischen Beamten, sind nicht so sehr selber *nobiles,* als Begründer der Nobilität und damit des *ius imaginum* für ihre Nachkommen. Die öffentliche Aufstellung von Bildsäulen (*statuae*) sowohl Lebender als Verstorbener ist in der Kaiserzeit nur mit Genehmigung des Senats oder auch des Kaisers zugelassen worden. — Tac. Ann. IV 15 *ita quamquam novo homini* (nämlich dem Lucilius Longus) *censorium funus, effigiem apud forum Augusti publica pecunia patres decrevere.* An unserer Stelle jedoch sind Standbilder gemeint, die den Sachwaltern von dankbaren Klienten gestiftet und in deren Häusern aufgestellt wurden. Man sieht dies aus der Antwort des Maternus 11 *aera* (= *statuae*) *et imagines, quae ... in domum meam inruperunt.* — *neque ipsa* = ne ipsa quidem, wie 21 *nec per ipsum stetit.* — 28. *tam hercule quam* wie 21. — 29. *vituperet*, weil sie, wie die Tadler sagen, zu bösen Neigungen verführen. — *igitur* auch 10 und 20 nachgestellt, sonst von Tacitus fast regelmäßig vorangestellt.

c. 9, 1. *nam carmina.* 'Sage nicht, daß die dichterische Tätigkeit dieselben Vorteile gewährt, wie die rednerische, denn Gedichte' etc. Ebenso steht *nam* 13 *nam Crispus*, 22 *nam priores*, 25 *nam quod.* — Der Lobrede auf die Beredsamkeit folgt hiermit als Gegenstück ein ähnlich disponierter Abschnitt über die Unfruchtbarkeit der Dichtkunst (9. 10 bis *vidisset*). Den Schluß bildet eine persönliche Aufforderung an Maternus, sich wieder der rednerischen Tätigkeit zuzuwenden. — *insumere optat.* Der Infinitiv bei *opto* schon bei Virgil (Aen. VI 501 und Livius (IX 14, 15). *Insumere* mit dem Dativ statt mit *in* und dem acc. (vgl. *incumbere* 3), 30 mit *in* und dem Abl. — 2. *inde enim omnis fluxit oratio.* Cic. Brut. 201 *a Cotta et Sulpicio haec omnis fluxit oratio.* — 3. *neque utilitates alunt*; 'noch ziehen sie Vorteile auf'; ein bildlicher Ausdruck, indem die Vorteile als Pflanzen oder lebende Wesen und die Dichtkunst als ihre Pflegerin gedacht wird. — 5. *aures — respuant.* Dieselbe Verbindung Quint. XI 1, 61. — 6. *cui bono est*, wiederum ein juristischer Ausdruck. Cic. Rosc. Amer. 13: *accusant ii quibus occidi patrem Sex. Roscii bono fuit.* Vgl. 84. Bei einer Untersuchung über Mord war für die Entdeckung des Täters von Wichtig-

loquitur? quis ideo domum defensus et tibi obligatus redit? quis Saleium nostrum, egregium poetam vel, si hoc honorificentius est, praeclarissimum vatem, deducit aut salutat aut prosequitur? nempe si amicus eius, si propinquus, si denique ipse in aliquod negotium inciderit, ad hunc Secundum recurret aut ad te, Materne, non quia poeta es neque ut pro eo versus facias; hi enim Basso domi nascuntur, pulchri quidem et iucundi, quorum tamen hic exitus est, ut, cum toto anno, per omnes dies, magna noctium parte unum librum excudit et elucubravit, rogare ultro et ambire cogatur, ut sint qui dignentur audire; et ne id quidem gratis; nam et domum mutuatur et auditorium extruit et subsellia conducit et libellos dispergit. et ut beatissimus recitationem eius eventus prosequatur, omnis illa laus intra unum aut alterum diem velut in herba vel flore praecerpta ad nullam certam et solidam pervenit frugem, nec aut amicitiam inde refert aut clientelam aut man-

keit die Frage: *cui bono fuerit* d. h. wem der Tod des Ermordeten zum Nutzen gereicht habe. — *apud te,* d. h. in deiner Tragödie Medea (3) und in einer anderen, in der Agamemnon eine Hauptrolle spielte. — 9. *vatem*, der erhabenere und feierlichere Ausdruck. — *deducit aut salutat aut prosequitur*: wer geleitet ihn nach Hause, wer macht ihm seine Aufwartung, wer bildet sein Gefolge, wenn er ausgeht? — 10. *nempe* 'doch wohl' wie 17 ('bekanntlich'). 21. 35. — 11. *negotium*, 'Rechtssache', der Sprache der Juristen entlehnt. — 13. *domi nascuntur.* Cic. Acad. II 80 *desine, quaeso, communibus locis, domi nobis ista nascuntur.*. ad fam. IX 3, 2. — 14. *exitus* gleichbedeutend mit dem nachfolgenden, in solcher Verbindung gewöhnlicheren *eventus.* — 15. *excudit et elucubravit.* Cic. ad Att. XV 27, 2 *excudam aliquid 'Ἡρακλειδεῖον, quod lateat in thesauris tuis.* Plin. ep. I 3, 4 *effinge aliquid et excude, quod sit perpetuo tuum.* Cic. Brut. 312 *quas* (orationes) *non minus diligenter elaboratas et tamquam elucubratas afferebamus.* — *ultro*: Die Leute kommen nicht freiwillig zu ihm, er muß sie bitten, zu kommen. *ultro* bezeichnet das aktive Auftreten, wo man Passivität oder ruhiges Abwarten voraussetzen sollte. — 17. *subsellia.* Iuv. 7, 45 *Nemo dabit regum, quanti subsellia constent, Et quae conducto pendent anabathra tigillo, Quaeque reportandis posita est orchestra cathedris.* — 18. *libellos* Programme. Plin. ep. III 18, 4 *cepi non mediocrem voluptatem, quod hunc librum cum amicis recitare voluissem, non per codicillos, non per libellos, sed, si commodum et si valde vacaret, admoniti — per biduum convenerunt.* — 19. *unum aut alterum diem* 'einige wenige Tage'; s. zu *una aut altera* 21. — 20. *velut in herba vel flore praecerpta.* Der Sinn dieses nicht vollständig ausgeführten Bildes ist folgender: 'jene ganze Herrlichkeit vergeht in einem oder zwei Tagen wie das Getreide, welches im grünen Halm oder in der Blüte voreilig geerntet wird und gelangt' usw. Das Abgekürzte des Ausdrucks besteht einmal darin, daß das Wort *praecerpta* zwar auf das Getreide, nicht aber auf den Ruhm des Dichters paßt, der auch nicht durch längeres Warten gezeitigt wird, andrerseits darin, daß die Worte *intra unum aut alterum diem* einen Begriff wie 'schwindet' erwarten lassen, der aber nicht folgt. Zum Ausdruck vgl. H. V 7 *cuncta sponte edita aut manu sata, sive herba tenus aut flore seu solidam in speciem adolevere, ... vanescunt.* — 21. *refert.* Hierzu ist wieder *poeta* Subjekt, oder genauer *Bassus*, der in den nächst vorhergehenden Sätzen Subjekt gewesen war, von dem auch im folgenden noch die Rede ist. — *mansurum.* 22 *firmus paries et duraturus.* 34 *magna et duratura eloquentiae fama.* H. II 49 *sepulcrum — modicum et*

surum in animo cuiusquam beneficium, sed clamorem vagum et voces inanes et gaudium volucre. laudavimus nuper ut miram et eximiam Vespasiani liberalitatem, quod quingenta sestertia Basso donasset. pulchrum id quidem, indulgentiam principis ingenio mereri: quanto tamen pulchrius, si ita res familiaris exigat, se ipsum colere, suum genium propitiare, suam experiri liberalitem! adice quod poetis, si modo dignum aliquid elaborare et efficere velint, relinquenda conversatio amicorum et iucunditas urbis, deserenda cetera officia utque ipsi dicunt, in nemora et lucos, id est in solitudinem, secedendum est.

10. Ne opinio quidem et fama, cui soli serviunt et quod unum esse pretium omnis laboris sui fatentur, aeque poetas quam oratores sequitur, quoniam mediocris poetas nemo novit, bonos pauci. quando enim rarissima harum recitationum fama in totam urbem penetrat? nedum ut per tot provincias innotescat. quotus quisque, cum ex Hispania vel Asia, nequid de Gallis nostris loquar, in urbem venit, Saleium Bassum requirit? atque adeo si quis requirit, ut semel vidit, transit et contentus est, ut si picturam aliquam vel statuam vidisset.

mansurum Ann. IV 38 *hae pulcherrimae effigies et mansurae.* — **22.** *beneficium.* Was der Vortragende davonträgt, ist nicht eigentlich ein *beneficium*, sondern ein Gewinn, der in der Dankbarkeit der Hörer besteht. Dieser Begriff liegt in *mansurum.* — *vagum* ist, wie *inanes* und *volucre* den Worten *certam et solidam* entgegengesetzt: ʻnicht greifbar', ʻflüchtig', ʻwesenlos'. — **26.** *si ita — exigat.* Diese Bedingung gilt nicht bloß für das zweite Glied *quanto tamen pulchrius*, sondern auch für das erste *pulchrum id quidem*, steht aber erst bei dem zweiten, weil der Sinn ist: ʻschön ist es zwar, sich die Gnade des Fürsten durch sein Talent zu erwerben; um wie viel schöner aber ist es, wenn man einmal nicht eigenes Vermögen genug hat, um von Anfang an unabhängig zu sein, alle Aufmerksamkeit sich selber (nicht den Mächtigen) zuzuwenden, den eigenen Genius (nicht den eines andern) sich geneigt zu machen' usw. — **28.** *adice quod* auch bei Liv., Seneca, dem jüngeren Plinius. — **29.** *elaborare et efficere.* Cic. fam. IX 16, 2 *quidquid elaborari et effici potuerit.* — *conversatio*, ʻVerkehr', nachklassisch. Ann. XII 49 *conversatione scurrarum.* — **30.** *cetera officia* ʻwas ihm sonst zu tun obliegt'. Damit soll nicht das Dichten als *officium*, sondern die Tätigkeiten, die der Dichter vernachlässigt, als *officia* bezeichnet werden. — *in nemora et lucos secedendum est*, ein bei den Alten häufiger Gedanke, vgl. Hor. Epp. II 2, 77 *scriptorum chorus omnis amat nemus et fugit urbes.* Carm. I 1, 30 *me gelidum nemus — secernunt populo.* Ov. Trist. I 1, 41 *carmina secessum scribentis et otia quaerunt.*

c. 10, 1. *opinio.* In diesem Sinne noch nicht bei Cicero Sen. de. ben. VI 43, 3 *opinionem quidem et famam eo loco habeamus, tamquam non ducere, sed sequi debeat.* — **2.** *aeque — quam* = *aeque ac* wie Tac. Ann. II 52 *nihil aeque cavebatur, quam ne bellum metu eluderent* und öfter im negativen Satze. — **5.** *nedum ut.* Liv. III 14, 6 *ne voce quidem incommoda, nedum ut ulla vis fieret, paullatim — mansuefecerant plebem.* — **6.** *Hispania* durch frühzeitige Romanisierung, *Asia* durch Bildung, Gallien durch beides ausgezeichnet. — **8.** *ut semel vidit.* Plin. ep. II. 3, 8 *numquamne legisti Gaditanum quendam T. Livi nomine gloriaque commotum ad visendum eum ab ultimo terrarum orbe venisse statimque ut viderat abisse?*

Neque hunc meum sermonem sic accipi volo, tamquam eos, quibus natura [sua] oratorium ingenium denegavit, deterream a carminibus, si modo in hac studiorum parte oblectare otium et nomen inserere possunt famae. ego vero omnem eloquentiam omnesque eius partes sacras et venerabiles puto, nec solum coturnum vestrum aut heroici carminis sonum, sed lyricorum quoque iucunditatem et elegorum lascivias et iamborum amaritudinem ⟨et⟩ epigrammatum lusus et quamcumque aliam speciem eloquentia habeat, anteponendam ceterarum artium studiis credo. sed tecum mihi, Materne, res est, quod, cum natura tua in ipsam arcem eloquentiae ferat, errare mavis et summa adepturus in levioribus subsistis. ut, si in Graecia natus esses, ubi ludicras quoque artis exercere honestum est, ac tibi Nicostrati robur ac vires dii dedissent, non paterer immanes illos et ad pugnam natos lacertos levitate iaculi aut iactu disci vanescere, sic nunc te ab auditoriis et thears in forum et ad causas et ad vera proelia voco, cum praesertim ne ad illud quidem confugere possis, quod plerisque patrocinatur, tamquam minus obnoxium sit offendere poetarum quam oratorum studium. effervescit enim vis pulcherrimae naturae tuae, nec pro amico aliquo, sed, quod periculosius

11. *natura . . . denegavit.* Ann. XV 42 *quae natura denegavisset, per artem temptare.* — 12. *oblectare otium.* Ann. XII 49 *cum privatus olim conversatione scurrarum iners otium oblectaret. In* bezeichnet das Gebiet, auf dem die Freude machende und Ruhm bringende Beschäftigung sich bewegt. — 13. *nomen inserere famae:* 'ihren Namen in den Mund der Leute bringen', oder: ihren 'Namen in die Reihe der Berühmtheiten einfügen'. Ann. VI 2 *ignobilitatem suam magnis nominibus inserit.* — 15. *vestrum*, deinen und deiner Zunftgenossen, die die tragische Poesie vertreten. — *sonum.* Quint. X 1, 68 *gravitas et coturnus et sonus Sophocli.* — 16. *lascivias.* Quint. X 1, 93 *Ovidius* (als Vertreter der Liebeselegie) *utroque* (Tibullo et Propertio) *lascivior.* — 17. *lusus.* Mart IV 49, 1 *nescit, crede mihi, quid sint epigrammata, Flacce, Qui tantum lusus ista iocosque vocat.* — *species* auch 15 und 25 = *forma* ebenda: beide verbunden 19. — 18. *habeat.* Zu dem Konjunktiv vgl. Ann. III 74 *quoquo inclinarent, pars aliqua militis Romani in ore...erat.* — 20. *arcem* (den Höhepunkt) *eloquentiae.* Quint. XII 11, 28 *Cicerone arcem tenente eloquentiae — ferat* intransitiv wie Ann. II 23 *aestus eodem quo ventus ferebat.* — *levioribus* fällt aus dem in *arcem* gegebenen und in *errare* und *summa* festgehaltenen Bilde, ist aber durch die übertragene Bedeutung von *summa* entschuldigt. — 21. *ludicras*, d. i. *quae ad voluptatem oculorum atque aurium tendunt.* Sen. ep. 88, 22. — 22. *Nicostratus* war ein berühmter Ringkämpfer der ersten Kaiserzeit, unbesiegt im *παγκράτιον* und in der *πάλη*. — 23. *ad pugnam*, d. i. ad pugilatum. Quint. II 8, 14 von demselben Nicostratus: *luctando pugnandoque . . . invictum* — 24. *levitate . . . disci* die beiden leichteren Teile des Pentathlon, die Armkraft erforderten. *iactu* ist nicht in demselben Sinne charakteristisch für den *discus*, wie *levitas* für das *iaculum*, und dient nur der formalen Symmetrie des Ausdrucks. — *nunc* bezeichnet das Wirkliche im Gegensatz zu dem Fingierten. Vgl. 41 a. E. — 25. *et ad vera proelia* Die ungewöhnliche Wiederholung der Präposition steht im Einklang mit der dringenden, ungestümen Aufforderung. — 27. *obnoxium . . . offendere* der Gefahr anzustoßen ausgesetzt, eine kühne In-

est, pro Catone offendis; nec excusatur offensa necessitudine officii aut fide advocationis aut fortuitae et subitae dictionis impetu: meditatus videris [aut] elegisse personam notabilem et cum auctoritate dicturam. sentio quid responderi possit: hinc ingentis existere assensus, haec <et> in ipsis auditoriis praecipue laudari et mox omnium sermonibus ferri. tolle igitur quietis et securitatis excusationem, cum tibi sumas adversarium superiorem. nobis satis sit privatas et nostri saeculi controversias tueri, in quibus [expressis] si quando necesse sit pro periclitante amico potentiorum aures offendere, et probata sit fides et libertas excusata.'

11. Quae cum dixisset Aper acrius, ut solebat, et intento ore, remissus et subridens Maternus: 'parantem', inquit, 'me non minus diu accusare oratores quam Aper laudaverat (fore enim arbitrabar ut a laudatione eorum digressus detrectaret poetas atque carminum studium prosterneret) arte quadam mitigavit, concedendo iis qui causas agere non possent, ut versus facerent. ego autem sicut in causis agendis efficere aliquid et eniti fortasse possum, ita recitatione tragoediarum et ingredi famam auspicatus sum, cum quidem [in Neronem] improbam et studiorum quoque sacra profanantem Vatinii potentiam fregi, <et> hodie si quid

finitivverbindung. — 30. *necessitudine officii* statt *necessitate:* durch eine zwingende Verpflichtung. — 31. *fortuitae et subitae dictionis.* Cic. de or. I 150 *subitam et fortuitam orationem.* — 35. *igitur.* Die Widerlegung des von Aper vorweggenommenen Einwandes gegen seine Warnung wird in der Form einer Folgerung gegeben, die sich unmittelbar aus dem Einwande ergibt. — 37. *privatas et nostri saeculi:* wir wollen es vermeiden, durch Erinnerung an die politischen Wirren früherer Jahrhunderte die Leidenschaften wachzurufen. — *controversias tueri.* Cic. de or. I 169 *ut amicorum controversias causasque tueatur.*

c. 11. 1. *intento — subridens.* Ann. XIII 3 *intentus ipse et ceteri — nemo risui temperare.* — *Intentus* geht auf die Anspannung der Gesichtszüge. — 3. *diu* ('eingehend') wie 25 *diu contradicendum est.* Ann. VI 27 *neque nobilitas diutius demonstranda est.* — *laudaverat,* weil damals, als Maternus die Absicht hatte, die Beredsamkeit anzugreifen, d. h. ehe er durch Apers Zugeständnisse besänftigt wurde, das Lob der Beredsamkeit bereits erledigt war. — 5. *prosterneret,* ein übertriebener Ausdruck, der das Leidenschaftliche des Angriffs bezeichnet. — *arte quadam* 'mit einem eigentümlichen (besonderen) Kunstgriff', wie 2 *quodam ardore iuvenili,* Germ. 33 *favore quodam erga nos deorum.* — 7. *efficere et eniti* schon bei Cic. Lael. 59 verbunden. — 8. *ingredi — auspicatus sum.* Ein ähnlicher Pleonasmus Suet. Cal. 54 *ut initium in scenam prodeundi licentia noctis auspicaretur.* Val. Max. IV 1, 1 *consulatus initium Valerius Publicola cum Junio Bruto auspicatus est.* Tac. Ann. XIII 10 *ut principium anni inciperet mense Decembri,* und sonst bei Ausdrücken des Anfangens. Vgl. zu 16 *ac respectum.* — 9. *studiorum* (schriftstellerischer Tätigkeit) *sacra.* Quint. X 1, 92 *sacra litterarum.* Tac. Ann. I 42 *sacra legationis* XIII 17. XV 52 *sacra mensae.* II 65 *sacra regni.* — 10. *profanantem.* Ov. Am. III 9, 19 *scilicet omne sacrum mors importuna profanat.* Vermutlich hatte Vatinius sich als Dichter versucht. — *Vatinius* war einer der verrufensten Günstlinge Neros. Ann. XV 34 *Vatinius*

in nobis notitiae ac nominis est, magis arbitror carminum quam orationum gloria partum. ac iam me deiungere a forensi labore constitui, nec comitatus istos et egressus aut frequentiam salutantium concupisco, non magis quam aera et imagines, quae etiam me nolente in domum meam inruperunt. nam statum hucusque ac securitatem melius innocentia tueor quam eloquentia, nec vereor ne mihi umquam verba in senatu nisi pro alterius discrimine facienda sint.

12. Nemora vero et luci et secretum ipsum, quod Aper increpabat, tantam mihi afferunt voluptatem, ut inter praecipuos carminum fructus numerem, quod non in strepitu nec sedente ante ostium litigatore nec inter sordes ac lacrimas reorum componuntur, sed secedit animus in loca pura atque innocentia fruiturque sedibus sacris. haec eloquentiae primordia, haec penetralia; hoc primum habitu cultuque commoda mortalibus in illa casta et nul-

inter foedissima eius aulae ostenta fuit, sutrinae tabernae alumnus, corpore detorto, facetiis scurrilibus, primo in contumelias adsumptus; dehinc optimi cuiusque criminatione eo usque valuit, ut gratia, pecunia, vi nocendi etiam malos praemineret. Über diesen großen Erfolg des jugendlichen Maternus ist nichts Näheres bekannt. — **11.** *in nobis* ungewöhnlich statt des Dativs. — *notitiae ac nominis* wie 36. — **12.** *deiungere,* ein seltenes Verbum: von einem Joche befreien. — *a forensi labore.* Cic. Brut. 236 *laborem forensem diutius non tulit.* — **13.** *istos* verweist auf 6 *iam vero qui togatorum comitatus et egressus.* — *frequentiam salutantium.* Hist. II 92 *immensis salutantium agminibus.* — **14.** Von den *aera* (= *statuae*) *et imagines* redet Aper 8. Nach *imagines* ist *concupivi* zu ergänzen, wie 7 *ago* zu *quam eos.* Die Erwähnung der Ahnenbilder und die Worte *in senatu* weiter unten zeigen, daß auch Maternus Mitglied des Senates und also auch zu einem kurulischen Amte gelangt war. Seine Antwort ist nach denselben Gesichtspunkten geordnet, wie die Angriffsrede Apers; nur auf die *utilitas* geht er nicht ein, was für ihn charakteristisch ist. — **15.** *statum* — *tueor.* Cic. fam. IX 16, 6 *tueri meum statum sic posse. status* ist die gesicherte Stellung im Leben. — *hucusque.* In dieser Bedeutung (d. h. mit Anwendung auf die Zeit) findet sich *hucusque* sonst nur bei den spätesten Schriftstellern. Doch braucht Tac. Ann. XV 54 *illuc usque* als Gegensatz zu *tunc primum.* — **16.** *innocentia quam eloquentia.* Nep. Arist. 1 *quanto antestaret eloquentia innocentiae.* — **17.** *pro alterius discrimine,* nicht als Anwalt (denn diese Tätigkeit hat Maternus aufgegeben), sondern als Fürsprecher einer nahe stehenden Person.

c. 12, 1. *et secretum ipsum* 'das heißt gerade die Zurückgezogenheit.' — *increpabat,* 9 am Ende. — **3.** *in strepitu* dient als Antwort auf Apers Lob der *iucunditas urbis,* 9 a. E. Hor. carm. III 29, 11 *fumum et opes strepitumque Romae.* — *sedente ante ostium litigatore.* Hor. Ep. I 5, 31 *atria servantem postico falle clientem.* — **4.** *sordes ac lacrimas* auch Cic. fam. XIV 2, 2 verbunden. — **5.** *sed secedit:* anakoluthischer Übergang ins Verbum finitum. Denn dieses Verbum und das folgende *fruitur* sind nicht dem vorangehenden *componuntur,* sondern den Nebenbestimmungen dieses Verbums *non in strepitu* — *reorum* entgegengesetzt und hätten also eigentlich ebenfalls dem Verbum *componuntur* untergeordnet werden müssen. — **6.** *primordia* und *penetralia* sind nicht örtlich zu fassen, sondern bezeichnen die älteste und heiligste Erscheinungsform der Beredsamkeit. — **7.** *commoda,* sich der einfachen Sinnesart der Menschen jenes Zeitalters anschmiegend. — *et nullis* wie 28 *et nullis pravitatibus*

lis contacta vitiis pectora influxit; sic oracula loquebantur. nam lucrosae huius et sanguinantis eloquentiae usus recens et ex malis moribus natus atque, ut tu dicebas, Aper, in locum teli repertus. ceterum felix illud et, ut more nostro loquar, aureum saeculum, et oratorum et criminum inops, poetis et vatibus abundabat, qui bene facta canerent, non qui male admissa defenderent.

Nec ullis aut gloria maior ⟨erat⟩ aut augustior honor, primum apud deos, quorum proferre responsa et interesse epulis ferebantur, deinde apud illos diis genitos sacrosque reges, inter quos neminem causidicum, sed Orphea et Linum ac, si introspicere altius velis, ipsum Apollinem accepimus. vel si haec fabulosa nimis et composita videntur, illud certe mihi concedes, Aper, non minorem honorem Homero quam Demostheni apud posteros, nec angustioribus terminis famam Euripidis aut Sophoclis quam Lysiae aut Hyperidis includi. plures hodie reperies, qui Ciceronis gloriam quam qui Virgilii detrectent, nec ullus Asinii aut Messallae liber tam inlustris est, quam Medea Ovidii aut Varii Thyestes.

detorta. Agr. 16 *et nullis delictis invisus.* Aber auch *fictis nec ullo modo ad veritatem accedentibus controversiis* Dial. 31 und *vilissimus nec cuiquam serio ministerio accommodatus* 29. — 9. *huius* d. h. qua hodie utuntur. Ähnlich charakterisiert Quint. I. 12, 16 die moderne Beredsamkeit. — 10. *dicebas:* 5. — 11. *ceterum* adversativ: 'auf der anderen Seite', 'dagegen'. — *more* Sprachgebrauch. — 12. *et oratorum et criminum inops,* vgl. 41 *quodsi inveniretur aliqua civitas, in qua nemo peccaret, supervacuus esset inter innocentes orator sicut inter sanos medicus.* — *criminum* nicht geradezu 'Verbrechen', sondern Material für eine Anklage oder Verteidigung. — 13. *male admissa.* Wie Hist. IV 44 *ne — cunctis sub Nerone admissis data impunitas videretur* zeigt, ist *male* nur um des Gegensatzes zu *bene* willen hinzugefügt. — 15. *interesse epulis.* Es ist sonst nirgends als eine Anschauung des Altertums überliefert, daß Dichter lebend oder nach ihrem Tode zu Tischgenossen der Götter erhoben wurden — 16. *inter quos — accepimus:* eigentlich: 'in deren Mitte — wir überkommen haben'; d. h. die Kunde von jenen Königen erzählt uns zugleich von Orpheus und Linus und andern uralten Sängern; denn Könige und Sänger waren unzertrennlich. Über *accipere* vgl. 40 *accepimus* und zu *auditos* 7. — 18. *altius:* 'weiter in die Vergangenheit zurück'. Ann. III 25 *ea res admonet, ut de principiis iuris — altius disseram,* d. h. a primi initiis. — 19. *composita.* Ann. XI 27 *nihil compositum miraculi causa, verum audita scriptaque senioribus trado.* — *illud certe mihi concede,* wie 33 a. E. *illud certe concedet.* — 22. *plures — reperies qui — quam qui,* wie 8 *facilius invenies qui — quam qui.* — 24. *liber* die schriftlich aufgezeichnete Rede, wie 39 *itaque hercle eiusmodi libri extant* und öfter. — Als die bedeutendsten Dichter stehen also nebeneinander Homer und Virgil, als Redner Demosthenes und Cicero; als Vertreter der Dichter und Redner zweiten Ranges auf griechischer Seite Euripides (dieser als der bekanntere vorangestellt) und Sophocles, Lysias und Hyperides; auf römischer Ovidius und Varius, Asinius und Messalla. Über die letzteren Kap. 17. — *Medea Ovidii aut Varii Thyestes.* Quint. X 1, 98 *iam Varii Thyestes cuilibet Graecorum comparari potest. Ovidii Medea videtur mihi ostendere, quantum ille vir praestare potuerit, si ingenio suo temperare quam indulgere maluisset.*

13. Ac ne fortunam quidem vatum et illud felix contubernium comparare timuerim cum inquieta et anxia oratorum vita. licet illos certamina et pericula sua ad consulatus evexerint, malo securum et quietum Virgilii secessum, in quo tamen neque apud Divum Augustum gratia caruit neque apud populum Romanum notitia. testes Augusti epistulae, testis ipse populus, qui auditis in theatro Virgilii versibus surrexit universus et forte praesentem spectantemque Virgilium veneratus est sic quasi Augustum. ne nostris quidem temporibus Secundus Pomponius Afro Domitio vel dignitate vitae vel perpetuitate famae cesserit. nam Crispus iste et Marcellus, ad quorum exempla me vocas, quid habent in hac sua fortuna concupiscendum? quod timent an quod timentur? quod, cum quotidie aliquid rogentur, <vel> ii quibus praestant indignantur? quod adligati [cum] adulatione nec imperantibus umquam satis servi videntur nec nobis satis liberi? quae haec summa eorum potentia est? tantum posse liberti solent.

Me vero dulces, ut Virgilius ait, Musae remotum a sollicitu-

c.13, 1. *ac ne fortunam quidem,* denn die glückliche Lebensstellung der Redner war von Aper K. 8 mit besonders glänzenden Farben geschildert worden. — *contubernium,* der Dichter unter einander, was eine vollständige *solitudo* ausschließt. — 4. *Virgilii secessum.* Virgil hielt sich eine zeitlang in Neapel auf. — 7. *in theatro.* Virgils Eklogen würden häufig auf der Bühne gesungen. — *surrexit universus,* 'sich wie ein Mann erhob', eine Ehre, die sonst nur dem Kaiser erzeigt wurde. — 8. *spectantemque Virgilium.* Der Name ist mit Nachdruck wiederholt, um ihn dem des Kaisers, dem der Dichter durch die Ehrenerweisung des Volkes gleichgestellt wird, entgegenzusetzen. Weniger klar ist es, aus welchem Grunde zu dem die Gegenwart des Dichters hinreichend bezeichnenden *praesentem* noch *spectantemque* hinzugesetzt worden ist. — *sic quasi Augustum.* Cic. fam. IX 16, 2 *ut quasi aurum igni, sic benevolentia fidelis periculo aliquo perspici possit.* — 9. *P. Pomponius Secundus.* Über diesen tragischen Dichter urteilt Quint. X 1, 98 *eorum* (tragicorum), *quos viderim, longe princeps Pomponius Secundus, quem senes parum tragicum putabant, eruditione ac nitore praestare confitebantur.* Er war 44 n. Chr. Consul suff. und erwarb sich 50 n. Chr. als Legat des oberen Germaniens die Triumphalinsignien. Ann. XII 28 *decretusque Pomponio triumphalis honos, modica pars famae eius apud posteros, in quis carminum gloria praecellit.* — *Domitius Afer* war nach Quintilians (X 1, 118) Urteil neben Julius Africanus der bedeutendste Redner seiner Zeit. Doch war er nach Tacitus (Ann. IV 52) *prosperiore eloquentiae quam morum fama.* Er starb 59 n. Chr. — 11. *vocas.* Ann. IV 43 *quod si vatum, annalium ad testimonia vocentur.* — *habent concupiscendum. habere* mit dem gerundivum hier in der eigentlichen Bedeutung 'besitzen', anders 8 *cognoscenda haberemus.* — 12. *quod timent,* sc. principem, *quod timentur,* sc. a ceteris omnibus. H. I 81 *cum timeret Otho, timebatur.* — 13. *vel ii, quibus praestant, indignantur*: 'selbst die, denen sie ihre Bitte gewähren, sich beleidigt fühlen'. Das Motiv dieses Undankes gibt die Sentenz Ann. IV 18 *nam beneficia eo usque laeta sunt, dum videntur exsolvi posse; ubi multum antevenere, pro gratia odium redditur.* — 16. *liberti,* sc. *principis,* ein Ausdruck der Verachtung, als solcher zugleich Antwort auf 7, wo Aper sich glücklich preist, Freigelassene des Kaisers durch eine erfolgreiche Verteidigung sich verpflichtet zu haben. — 17. *ut Virgilius ait:* Georg. II 475 *me vero primum dulces*

dinibus et curis et necessitate quotidie aliquid contra animum faciendi in illa sacra illosque ⟨ad⟩ fontes ferant, nec insanum ultra et lubricum forum famamque pallentem trepidus experiar. non me fremitus salutantium nec anhelans libertus excitet, nec incertus futuri testamentum pro pignore scribam, nec plus habeam quam quod possim cui velim relinquere (quandoque enim fatalis et meus dies veniet), statuarque tumulo non maestus et atrox, sed hilaris et coronatus, et pro memoria mei nec consulat quisquam nec roget.’

14. Vixdum finierat Maternus, concitatus et velut instinctus, cum Vipstanus Messalla cubiculum eius ingressus est, suspicatusque ex ipsa intentione singulorum altiorem inter eos esse sermonem: ‘num parum tempestivus’, inquit, ‘interveni secretum consilium et causae alicuius meditationem tractantibus?’

‘Minime, minime’ inquit Secundus, ‘atque adeo vellem maturius intervenisses; delectasset enim te et Apri nostri accura-

ante omnia Musae — accipiant! Die Formel des Zitats in der gewöhnlichen Stellung 35 *ut ait Cicero.* — **19.** *sacra*, heilige Stätten. In dieser örtlichen Bedeutung ist *sacra* nur in der Verbindung mit *profana* nachweisbar. Ann. I 51. H. III 33. — *insanum forum* wiederum ein dem Virgil entlehnter Ausdruck, der Georg. II 502 vom Landmann sagt: *nec ferrea iura Insanumque forum aut populi tabularia vidit.* — **20.** *famamque pallentem* bezeichnet die atemlose (daher *trepidus*) und darum bleichmachende Jagd nach der Gunst der Tagesmeinung. Denn nach dauerndem Ruhm strebt auch der Dichter. — **21.** *non me*: die Negation ist mit dem Pronomen zu verbinden, indem als Gegensatz zu denken ist: ‘mögen andere in diesem ängstlichen Haschen nach Ruhm und Ehre ihr Glück finden’, vgl. *me vero dulces* e. q. s. — *anhelans libertus*, des Kaisers, der einen dringenden Auftrag auszurichten hat. — **22.** *pro pignore scribam, nec plus habeam, quam quod* — d. h. ‘möge ich niemals in die Verlegenheit kommen, den Kaiser als Miterben einsetzen zu müssen, um eine Nichtigkeitserklärung des Testaments und Einziehung des Vermögens zu verhüten.’ Aus diesem Grunde setzte Agricola den Domitian zum Miterben ein. Agr. 43. — **23.** *quandoque* ‘über kurz oder lang’. *fatalis* bezeichnet den natürlichen Tod. Hierauf legt Maternus besonderen Nachdruck, um anzudeuten, daß er den ihm von Aper in Aussicht gestellten gewaltsamen Tod nicht fürchtet. — **24.** *et meus* = *meus quoque.* — *statuarque.* Vgl. Ov. Her. 2, 67 *inter et Aegidas media statuaris in urbe.* Cic. Arch. 22 *itaque etiam in sepulchro Scipionum putatur is* (Ennius) *esse constitutus in marmore.* Tac. Hist. III 74 *seque* (d. h. imaginem suam in marmore expressam) *in sinu dei sacravit.* — *tumulo,* Abl. des Ortes = *in tumulo*, wie öfters in den historischen Büchern, z. B. Ann. XIV 10 *planctusque tumulo matris audiri.* — **25.** *pro memoria mei*, zu Gunsten der Aufstellung meines Bildes an öffentlichen Orten. — *consulat*, den Senat; *roget*, den Kaiser.

c. 14, 1. *finierat*, wie 42. — *velut instinctus*, d. h. quasi divino spiritu afflatus. — 4. *interveni — Minime.* Vgl. Cic. de re p. I 11, 17 *Tum Furius: Quid vos agitis? Num sermonem vestrum aliquem diremit noster interventus? Minime vero, Africanus, soles enim tu* usw. — **5.** *et ... meditationem* ist erklärender Zusatz zu *secretum consilium,* womit Vortragsübungen gerichtlichen Stoffes, (*arcana semotae dictionis* 2) gemeint sind. — **6.** *inquit Secundus.* Dem Secundus als dem unbeteiligten Zuhörer kam es zunächst zu, dem Mes-

tissimus sermo, cum Maternum ut omne ingenium ac studium suum ad causas agendas converteret exhortatus est, et Materni pro carminibus suis laeta, utque poetas defendi decebat, audentior et poetarum quam oratorum similior oratio.'

'Me vero', inquit, 'et sermo iste ⟨et oratio⟩ infinita voluptate affecisset, atque id ipsum delectat, quod vos, viri optimi et temporum nostrorum oratores, non forensibus tantum negotiis et declamatorio studio ingenia vestra exercetis, sed eius modi etiam disputationes assumitis, quae et ingenium alunt et eruditionis ac litterarum iucundissimum oblectamentum cum vobis, qui ista disputatis, afferunt, tum etiam iis, ad quorum aures pervenerint. itaque hercule non minus probari video in te, Secunde, quod Iuli Africani vitam componendo spem hominibus fecisti plurium eius modi librorum, quam ⟨improbari⟩ in Apro, quod nondum ab scholasticis controversiis recessit et otium suum mavult novorum rhetorum more quam veterum oratorum consumere.'

15. Tum Aper: 'non desinis, Messalla, vetera tantum et antiqua mirari, nostrorum autem temporum studia irridere atque contemnere. nam hunc tuum sermonem saepe excepi, cum oblitus et

salla zu antworten. — 8. *sermo — oratio.* Secundus nennt die Rede des Aper einen *accuratissimus sermo,* d. h. eine zwar sorgfältige und eingehende, aber dem ruhigen, gelassenen Gesprächston sich nähernde Rede, die des Maternus dagegen eine *oratio*, d. h. eine, wie schon die Attribute anzeigen, kunstgemäß durchgeführte, mit behaglicher Fülle und allem poetischen Schmuck ausgestattete Rede. — 10. *pro carminibus suis*, für die Dichtungen überhaupt, als deren Verteidiger er aufgetreten ist. Ebenso 27 *maiores tuos:* die Alten, die du so warm in Schutz genommen hast. — 11. *poetarum quam oratorum,* ein abgekürzter Vergleich. — 12. *sermo — oratio.* Messalla wiederholt die von Secundus gebrauchten Worte (worauf auch *iste* hindeutet), indem er mit leiser Ironie die ängstliche Genauigkeit bespöttelt, mit der Secundus durch einen Wechsel des Ausdrucks die Rede des Aper von der des Maternus unterschieden hat. — 14. *oratores*, denn die übrigen der Beredsamkeit Beflissenen sind des großen Namens *orator* unwürdig; sie sind *causidici* oder *patroni* oder *advocati* (1) oder auch *rhetores* (14 a. E.). In diesem prägnanten Sinne steht *orator* auch 15 *cum — neminem hoc tempore oratorem esse contenderes,* 26 *posse oratorem vocari,* 30 *is est orator* (vgl. Cic. de or. I 64 *is orator erit — hoc tam gravi dignus nomine*) und 32 *ut denique oratorem esse fateatur.* — 16. *ingenium alunt,* wie 33 *confirmare et alere ingenia sua* und Cic. Brut. 126 *non enim solum acuere, sed etiam alere ingenium potest.* — 18. *iis, ad quorum aures pervenerint:* den Zuhörern. Anders 32 *si forte haec audierint.* — 19. *probari,* nämlich von allen, die mit uns eines Sinnes sind. — *Julius Africanus,* ein berühmter Redner der claudisch-neronischen Zeit, dem Quintilian den einzigen Domitius Afer an die Seite stellt. — 21. *nondum:* obgleich er täglich ermahnt wird, zu der Weise der alten Redner zurückzukehren. — 22. *scholasticis controversiis.* Über diese wird 35 Ausführlicheres erzählt. — *et* 'sondern' wie verbunden mit *potius* 27.

c. 15, 1. *non desinis* knüpft an *nondum* an: in beiden Fällen ist ein Nichtaufhören Gegenstand der Kritik. — 2. *mirari* im Dialogus stets 'bewundern'. — 3. *sermonem* 'Äußerung' wie unten und 10 *hunc meum sermonem.* — *excepi* 'habe ich zu hören bekommen' wie 29 *excipimus* und 34 *exciperet,* 2 *penitus exciperem.*

tuae et fratris tui eloquentiae neminem hoc tempore oratorem esse contenderes [antiquis], eo, credo, audacius, quod malignitatis opinionem non verebaris, cum eam gloriam, quam tibi alii concedunt, ipse tibi denegares.'

'Neque illius,' inquit, 'sermonis mei paenitentiam ago neque aut Secundum aut Maternum aut te ipsum, Aper, quamquam interdum in contrarium disputes, aliter sentire credo. ac velim impetratum ab aliquo vestrum ut causas huius infinitae differentiae scrutetur ac reddat, quas mecum ipse plerumque conquiro. et quod quibusdam solacio est, mihi auget quaestionem, quia video etiam Graecis accidisse ut longius absit ⟨ab⟩ Aeschine et Demosthene Sacerdos iste Nicetes et si quis alius Ephesum vel Mytilenas concentu scholasticorum et clamoribus quatit, quam Afer aut Africanus aut vos ipsi a Cicerone aut Asinio recessistis.'

16. 'Magnam,' inquit Secundus, 'et dignam tractatu quaestionem movisti. sed quis eam iustius explicabit quam tu, ad cuius summam eruditionem et praestantissimnm ingenium cura quoque et meditatio accessit?'

Et Messalla: 'aperiam,' inquit, 'cogitationes meas, si illud a vobis ante impetravero ut vos quoque sermonem hunc nostrum adiuvetis.'

4. *fratris tui,* des *M. Aquilius Regulus.* Plinius (Epist. I 5) nennt ihn als einen der schlimmsten Delatoren. Vgl. Tac. Hist. IV 42. — 5. *quod — non verebaris*, 'weil du keinen Grund hattest zu fürchten'; wie 41 *non queri*, 'keinen Grund zur Klage zu haben'. — 8. *paenitentiam ago.* Daß dieser Ausdruck nicht selten und zwar besonders zum Ersatz der dem unpersönlichen *me paenitet* fehlenden Formen gebraucht wurde, zeigt Quint. IX 3, 12 *unde eo usque processum est, ut non paeniturum pro non acturo paenitentiam — idem auctor dixerit.* — 13. *quod quibusdam solacio est:* wer in oberflächlicher Betrachtung nur die Tatsachen sieht, pflegt sich mit der Erkenntnis zu trösten, daß es den Griechen ebenso und noch schlimmer geht, anstatt sich eben dadurch um so mehr antreiben zu lassen, den gemeinsamen Gründen beider Erscheinungen nachzugehen. — *quia video:* 'nämlich der Umstand, daß, wie ich sehe'. So steht *quia* in dem Sinne von *quod* öfters bei Tac., z. B. Ann. II 43 *Germanico alienatio patrui amorem apud ceteros auxerat et quia claritudine materni generis anteibat.* VI 9. 29. — 14. *etiam Graecis accidisse, ut longius.* Der Ausdruck ist unlogisch geworden durch die Zusammenziehung zweier Gedanken in einen: 1. den Griechen ist dasselbe begegnet. 2. und zwar in noch höherem Grade, als uns. — 15. *Sacerdos iste Nicetes,* Rhetor und Sophist aus Smyrna, den Plin. Ep. VI 6, 3 zusammen mit Quintilian als seinen Lehrer nennt. — 16. *concentu,* Chor. — 17. *vos . . . recessistis.* Dagegen 32 *recesserimus*, weil Messalla sich zwar zu den Berufsrednern rechnet, wie auch aus *disserimus* und *mutuabimur* 31 hervorgeht, nicht aber zu den Mustern der modernen Beredsamkeit. Er bestätigt damit Apers Äußerung 15 a. A.

c. 16, 2. *iustius* mit größerer Berechtigung wie Ann. II 77. — 3. *cura — meditatio*, ernstes Nachdenken über die angeregte Frage. Dies sagt Secundus mit Bezug auf Messallas Worte: *quas mecum ipse plerumque conquiro.* — 5. *si illud a vobis ante impetravero* (Cic. de or. II 27 *nisi prius a vobis impetraro*), vgl. 18 *si illud ante praedixero* und ähnlich 28.

'Pro duobus,' inquit Maternus, 'promitto; nam et ego et Secundus exequemur eas partes, quas intellexerimus te non tam omisisse quam nobis reliquisse. Aprum enim solere dissentire et tu paullo ante dixisti et ipse satis manifestus est iam dudum in contrarium accingi nec aequo animo perferre hanc nostram pro antiquorum laude concordiam.'

'Non enim,' inquit Aper, 'inauditum et indefensum saeculum nostrum patiar hac vestra conspiratione damnari. sed hoc primum interrogabo, quos vocetis antiquos, quam oratorum aetatem significatione ista determinetis. ego enim cum audio antiquos, quosdam veteres et olim natos intellego, ac mihi versantur ante oculos Ulixes et Nestor, quorum aetas mille fere et trecentis annis saeculum nostrum antecedit; vos autem Demosthenem et Hyperidem profertis, quos satis constat Philippi et Alexandri temporibus floruisse, ita tamen ut utrique superstites essent. ex quo apparet non multo plures quam trecentos annos interesse inter nostram et Demosthenis aetatem. quod spatium temporis si ad infirmitatem corporum nostrorum referas, fortasse longum videatur; si ad naturam saeculorum ac respectum immensi huius aevi, perquam breve et in proximo est. nam si, ut Cicero in Horten-

8. *Pro duobus.* Cic. de or. II 362 *nos vero, inquit Catulus, etenim pro me hoc et pro meo fratre respondeo.* — 10. *omisisse — reliquisse.* Cic. de or. II 126 *neque te, Antoni, si quid non dixeris, existimabimus non potuisse potius quam a Crasso dici maluisse.* — 11. *manifestus est — accingi,* ein Graezismus wie Ann. II 57 *atrox et dissentire manifestus.* — 14. *Non enim:* 'Jawohl, denn'. *Enim* begründet die Bestätigung der eben von Maternus geäußerten Vermutung. Zum folgenden vgl. die ähnlich gewendeten Erklärungen Apers 5 *non patiar Maternum — defendi* und 10 *non paterer immanes istos — lacertos — vanescere.* — *inauditum et indefensum* = *incognita* oder *indicta causa* wie H. I 6. II 10. — 15. *sed hoc primum interrogabo* e. q. s. Über diese Vorbemerkungen Apers, die bis 18 reichen, Einleitung S. 6. — 17. *audio antiquos,* wenn ich (die Bezeichnung) 'die Alten' höre. Vgl. 7 *auditos.* — 18. *olim natos* 'die in grauer Vorzeit lebten' wie 21 *Asinius quamquam propioribus temporibus natus sit.* — 23. *trecentos annos.* Aper rechnet von 322 v. Chr., dem Todesjahr des Demosthenes und Hyperides, bis zum Beginn seiner aetas, den er (im Einklang mit dem von Maternus 13 gebrauchten Ausdruck *nostris temporibus*) erheblich vor die Zeit des Vespasian setzt. — 26. *ac respectum immensi huius aevi* statt *atque immensum hoc aevum.* Zuweilen begegnet im Lateinischen und Griechischen eine unlogische, hier der Symmetrie dienende Fülle des Ausdrucks der Art, daß zwei synonyme Begriffe (hier *referas* und *respectum*) in der Weise miteinander verbunden werden, daß eins von dem andern abhängt. So 31 *cognovit — intellectum* (ebenfalls der Symmetrie dienend). 11 *ingredi famam auspicatus sum.* 24 *centum et viginti annos effici ratio temporum collegerit.* Ann. III 3 *magnitudinem mali perferre visu non toleravit.* Cic. ad Att. 19. 4 *Pompeius ad voluntatem perferendae legis incubuerat.* Bei Plato begegnen Ausdrücke wie *ἱκανὸς δύνασθαι ἀρέσκειν* und *ἀναγκαῖόν ἐστι δεῖν ἐμὲ πειρᾶσθαι.* — 27. *perquam breve* wie *perquam breviter* Cic. de or. II 201. — *in proximo est.* Genau genommen ist nicht die Zwischenzeit *(spatium)* selbst, sondern ihr Anfangspunkt

sio scribit, is est magnus et verus annus, quo eadem positio caeli siderumque, quae cum maxime est, rursum existet, isque annus horum quos nos vocamus annorum XIIDCCCCLIIII complectitur, incipit Demosthenes vester, quem vos veterem et antiquum fingitis, non solum eodem anno quo nos, sed etiam eodem mense extitisse.

17. Sed transeo ad Latinos oratores, in quibus non Menenium, ut puto, Agrippam, qui potest videri antiquus, nostrorum temporum disertis anteponere soletis, sed Ciceronem et Caesarem et Caelium et Calvum et Brutum et Asinium et Messallam, quos quid antiquis temporibus potius adscribatis quam nostris, non video. nam ut de Cicerone ipso loquar, Hirtio nempe et Pansa consulibus, ut Tiro libertus eius scripsit, VII idus ⟨Decembres⟩ occisus est, quo anno Divus Augustus in locum Pansae et Hirtii se et Q. Pe-

dasjenige, was dem Redenden nahe liegt. — **28.** *magnus et verus annus*, das sog. platonische Jahr, d. h. die Zeit, innerhalb deren der Frühlingsäquinoktialpunkt auf dem Äquator einen ganzen Umlauf macht. Diese Zeit umfaßt nach neueren Berechnungen etwa doppelt so viel Jahre, als die hier angegebenen. — **31.** *incipit:* 'so tritt der Fall ein (so folgt), daß Demosth. — aufgetreten ist.' Zu diesem Gebrauch von *incipere* vgl. Sen. dial. III 10, 3 *deinde desinit quicquam posse ratio, si nihil potest sine affectu, et incipit par illi similisque esse.* — *vester* erhält durch den folgenden Relativsatz seine Erklärung.

c. 17, **1.** Über *Menenius Agrippa* Liv. II 32. — *ut puto* ironisch. — **2.** *potest* 'wirklich . . . kann'. — **3.** Von *Caesar* läßt Cicero den Atticus sagen Brut. 252 *illum omnium fere oratorum Latine loqui elegantissime.* — *M. Caelius Rufus,* den Cicero verteidigte (or. pro Caelio) und der die Briefe ad fam. VIII an Cicero schrieb. Beim Ausbruch des Bürgerkrieges schloß er sich seiner Schulden wegen an Caesar an, verließ ihn aber, als er seinen Zweck nicht erreichte. Nachdem er als Praetor im J. 48 v. Chr. Unruhen in Rom erregt hatte, verband er sich mit Milo, um einen Aufstand in Italien zu entzünden und wurde in Unteritalien erschlagen. Über seine Beredsamkeit Quint. X 1 115 *multum ingenii in Caelio, et praecipue in accusando multa urbanitas, dignusque vir, cui et mens melior et vita longior contigisset.* — **4.** *C. Licinius Calvus,* gleichaltrig mit Caelius, epigrammatischer Dichter und Freund des Catull, als Redner der Nebenbuhler des Cicero. Nur den Demosthenes als Muster anerkennend, verschmähte er jede oratorische Fülle. — *M. Junius Brutus*, der Mörder Caesars und vertrauter Freund Ciceros, der ihm mehrere seiner philosophischen und rhetorischen Schriften widmete. — *C. Asinius Pollio*, Freund des Augustus, zugleich Redner, Geschichtschreiber und Dichter. Er schrieb Tragödien, welche Virgil und Horaz rühmend erwähnen, und eine Geschichte der römischen Bürgerkriege. Über seine Bedeutung als Redner s. 21. — *M. Valerius Messalla Corvinus,* Konsul 31 v. Chr., teilte mit Asinius das Vertrauen des Augustus. Über seine Reden vgl. 21. — *quid* zur Bezeichnung des Fehlens eines Grundes, wie H. IV 7 *quaerente Helvidio, quid ita Marcellus iudicium magistratuum pavesceret.* — **6.** *ipso,* denn Cicero gilt unter den genannten als der bedeutendste. Auch 18 *ipse Cicero,* 25 *ipsum Ciceronem.* — *Hirtio et Pansa coss.* Konsulnamen werden durch *et* oder *que* verbunden, wenn die Vornamen fehlen. — **7.** *Tiro.* M. Tullius Tiro, der gelehrte Freigelassene Ciceros, beschrieb das Leben seines patronus. — *scripsit.* Oben (c. 16) *ut*

dium consules suffecit. statue sex et quinquaginta annos, quibus mox Divus Augustus rem publicam rexit, adice Tiberii tres et viginti, et prope quadriennium Gai, ac bis quaternos denos Claudii et Neronis annos, atque illum Galbae et Othonis et Vitelli longum et unum annum, ac sextam iam felicis huius principatus stationem, quo Vespasianus rem publicam fovet: centum et viginti anni ab interitu Ciceronis in hunc diem colliguntur, unius hominis aetas. nam ipse ego in Britannia vidi senem, qui se fateretur ei pugnae interfuisse, qua Caesarem inferentem arma Britanni arcere litoribus et pellere aggressi sunt. ita si eum qui armatus C. Caesari restitit, vel captivitas vel voluntas vel fatum aliquod in urbem pertraxisset, aeque idem et Caesarem ipsum et Ciceronem audire potuit et nostris quoque actionibus interesse. proximo quidem congiario ipsi vidistis plerosque senes, qui se a Divo quoque Augusto semel atque iterum accepisse congiarium narrabant. ex quo colligi potest et Corvinum ab illis et Asinium audiri potuisse (nam Corvinus in medium usque Augusti principatum, Asinius paene ad extremum duravit): ne dividatis saeculum et antiquos ac veteres vocitetis oratores, quos eorundem hominum aures agnoscere ac velut coniungere et copulare potuerunt.

18. Haec ideo praedixi, ut, si qua ex horum oratorum fama gloriaque laus temporibus adquiritur, eam docerem in medio sitam

Cicero . . . scribit. — 9. *suffecit*, am 19. Aug. (der auch sein Todestag wurde: Ann. I 9) 43 v. Chr. — 13. *longum.* Dieses ereignisreiche und wechselvolle Jahr (9. Juni 68 bis 1. Juli 69 n. Chr.) mochte den Zeitgenossen besonders lang erscheinen. — *ac sextam iam* usw. Über diese Worte s. Einl. 1. 2. — 14. *centum et viginti.* Einl. S 1. 2. — 16. *in Britannia vidi,* frühestens 43 n. Chr. — *qui se fateretur*: von so hohem Alter, daß er, wie er erzählte, an der Schlacht teilgenommen hatte usw. Weiter unten steht in demselben Zusammenhang der Indikativ *(qui — narrabant)*. —17. *ei pugnae.* Caesar setzte zweimal nach Britannien über, 55 und 54 v. Chr.; der Greis, den Aper in Britannnien gesehen zu haben behauptet, muß also ein Alter erreicht haben, das weit über das Durchschnittsmaß der *aetas hominis* hinausgeht. — 20. *ipsum*, d. h. cui armatus restiterat. — 22. *plerosque* 'eine Anzahl'. S. zu c. 2. — 23. *quoque* 'auch schon'. Zur Stellung vgl. H. III 59 *Flavio quoque Sabino.* — 25. *in medium usque.* Die Regierung des Augustus ist oben von 43 v. Chr. bis 14 n. Chr. berechnet worden. Nun starb aber Corvinus, der wahrscheinlich 64 v. Chr. geboren war, erst im 72. Lebensjahre 9 n. Chr. oder nicht lange vorher. Es scheint demnach ein Irrtum des Tacitus oder seines Gewährsmannes vorzuliegen. — 26. *paene ad extremum.* Asinius, geboren 75 oder 76 v. Chr., starb im 80. Lebensjahre 5 n. Chr. — *duravit.* Ann. III 16 *qui nostram ad iuventam duraverunt.* Agr. 44 *durare in hanc beatissimi saeculi lucem.* — *ne*, 'damit ihr nicht', abhängig von einem zu ergänzenden: 'dies sage ich'. — 28. *coniungere et copulare* ('in einem einzigen Lebensalter zusammenfassen'), nicht untereinander, sondern mit den jetzt lebenden Rednern.

c. 18, 2. *temporibus* ist Dativ: wenn das ganze Zeitalter an Glanz gewinnt durch den Ruhm der ihm angehörigen Redner, so haben auf den Glanz, den der Ruhm Ciceros

et propiorem nobis quam Servio Galbae aut C. Carboni quosque alios merito antiquos vocaverimus; sunt enim horridi et impoliti et rudes et informes et quos utinam nulla parte imitatus esset Calvus vester aut Caelius aut ipse Cicero. agere enim fortius iam et audentius volo, si illud ante praedixero, mutari cum temporibus formas quoque et genera dicendi. sic Catoni seni comparatus C. Gracchus plenior et uberior, sic Graccho politior et ornatior Crassus, sic utroque distinctior et urbanior et altior Cicero, Cicerone mitior Corvinus et dulcior et in verbis magis elaboratus. nec quaero quis disertissimus: hoc interim probasse contentus sum, non esse unum eloquentiae vultum, sed in illis

und seiner Zeitgenossen ihrem Jahrhundert verliehen hat, die ihrem Tode zunächst folgenden Jahre gleichen Anspruch, wie die zunächst vorangehenden, ja er liegt uns näher, als dem Ser. Galba etc — *in medio sitam.* Gewöhnlicher wäre *in medio positam.* — 3. *Ser Sulpicius Galba,* Zeitgenosse des Laelius und des Scipio, Konsul 144 v. Chr., berüchtigt wegen seiner Treulosigkeit gegen die Lusitaner, bemühte sich, wie Cic. sagt (Brut. 82), durch passende Abschweifungen seinen Vortrag auszuschmücken, und auf das Gemüt und die Leidenschaften seiner Zuhörer einzuwirken. Dennoch trugen seine Reden ein noch altertümlicheres Gepräge als die des Scipio und Laelius. — *C. Papirius Carbo,* der aufrührerische Volkstribun und Genosse der Gracchen, galt seiner Zeit für den besten Sachwalter. Über sein Ende vgl. 34. — 4. *sunt enim* 'denn sie sind wirklich' —. — 5. *rudes et informes.* Vgl. 20 *rudi caemento et informibus tegulis* — *et quos utinam:* und von der Art, daß man wünschen muß —. — 6. *agere* — *audentius volo*: mit dieser Erklärung eröffnet Aper seinen Angriff auf die alten Redner, den er mit einer Rechtfertigung der modernen Beredsamkeit verbindet. Der erste Abschnitt dieser Rede, der mit 18 schließt, führt den Gedanken aus, daß man nicht von einem Verfall, sondern nur von einer ununterbrochenen Entwicklung der Beredsamkeit reden dürfe. — 7. *ante praedixero* wie 28 *prius . . . praedixero.* Vgl. 24 *saepe celebrato.* — 8. *sic Catoni seni* e. q. s.: Von dem alten Cato bis auf Corvinus bezeichnet jeder folgende Redner gegenüber dem vorhergehenden einen Fortschritt. Durch die Bezeichnung *senex* wird Cato von dem jüngeren Cato (*Uticensis*) unterschieden; vgl. Cic. Brut. 39 *At hi quidem* (Solon und Pisistratus), *ut populi Romani aetas est, senes, ut Atheniensium saecla numerantur, adulescentes debent videri.* — 9. *C. Gracchus.* Über ihn Cic. Brut. 125 *noli putare quemquam pleniorem et uberiorem ad dicendum fuisse.* — *uberior.* Ebenso wie hier, fehlt in der Bezeichnung eines komparativen Urteils das Präsens des verb. subst. 25 *adstrictior Calvus* usw. Dem entsprechend ist weiter unten *sit* zu *quis disertissimus* zu ergänzen. — 10. *L. Licinius Crassus,* der Vorläufer des Cicero, war neben M. Antonius der gefeiertste Redner seiner Zeit. Sein Hauptvorzug waren seine ausgebreiteten Kenntnisse in den Hilfswissenschaften der Beredsamkeit, namentlich auf dem Gebiete des bürgerlichen Rechts. — *distinctior* geht auf die Ordnung der Gedanken. Quint. V 14, 33 *sermone puro et dilucido et distincto.* — — *altior* erhabener in der Wahl der Worte. — 11. *mitior.* Quint. XI 1, 31 *eloquentiae genus mite et limatum et senibus conveniens.* Das Bild scheint vom Wein entnommen. — *dulcior.* So sagt Cic. off. I 3 von Demetrius Phalereus, er sei *orator parum vehemens, dulcis tamen,* und or. 32 von Xenophons *sermo,* er sei *melle dulcior, sed a forensi strepitu remotissimus.* — *elaboratus* bei Cicero noch nicht von Personen.

quoque quos vocatis antiquos plures species deprehendi, nec statim deterius esse quod diversum est, vitio autem malignitatis humanae vetera semper in laude, praesentia in fastidio esse. num dubitamus inventos, qui pro Catone Appium Caecum magis mirarentur? satis constat ne Ciceroni quidem obtrectatores defuisse, quibus inflatus et tumens nec satis pressus, sed supra modum exultans et superfluens et parum antiquus videretur. legistis utique et Calvi et Bruti ad Ciceronem missas epistulas, ex quibus facile est deprehendere Calvum quidem Ciceroni visum exanguem et attritum, Brutum autem otiosum atque diiunctum, rursusque Ciceronem a Calvo quidem male audisse tamquam solutum et enervem, a Bruto autem, ut ipsius verbis utar, tamquam fractum atque

14. *nec statim* ('und nicht ohne weiteres') warnt vor voreiligem Schluß. Auch *protinus* wird so gebraucht. — 15. *deterius* — *diversum*. Dieselbe Alliteration Ann. XV 10 *in diversa ac deteriora transibat*. — *vitio* 'infolge' wie *beneficio* 8. — 16. *in laude* und *in fastidio esse* sind Umschreibungen der entsprechenden Verben. — 17. *inventos* nämlich zu den Zeiten des Cato. Denn dieser Satz ist eine Anwendung des unmittelbar vorher ausgesprochenen allgemeinen Erfahrungssatzes. — Das negierte *dubitare* mit dem acc. c. inf. wie oft in den historischen Schriften. — *Appius Claudius Caecus*, Censor 312, Erbauer der via Appia. Seine Rede gegen den Frieden mit Pyrrhus war zu Ciceros Zeiten noch vorhanden. — *magis* unlogisch neben *pro*. Vgl. H. II 86 *pro certis . . . ambigua malebat*. — 18. *Ciceroni*. Den Cicero griffen, wie Quint. XII 10, 12 sagt, schon seine Zeitgenossen an *ut tumidiorem et Asianum et redundantem et in repetitionibus nimium et in salibus aliquando frigidum et in compositione fractum, exultantem, ac paene, quod procul absit, viro molliorem*. Cicero selbst sagt von seiner Jugendzeit Brut. 316 *nimis redundantes nos et superfluentes iuvenili quadam dicendi inpunitate et licentia*. Isokrates nannte den Theopompos *exultantem verborum audacia*. Cic. de or. III 36. — 19. *nec satis pressus*, wie eine zu üppig wuchernde Rebe. — 20. *parum antiquus*. Wie man vermuten darf, daß Cato von den Anhängern der archaistischen Richtung einem Appius Caecus nachgestellt wurde, so wurde Cicero von seinen Gegnern als 'nicht alt genug' getadelt. Über diesen Gegensatz zwischen Cicero und einem Teil seiner Zeitgenossen s. 22 a. A. — 21. *Calvi et Bruti* — *epistulas*. Diese Briefe sind nicht mehr vorhanden. — *missas* könnte fehlen; andererseits ist der Ausdruck unvollständig, da, wie das Folgende zeigt, nicht bloß Briefe des Calvus und Brutus an Cicero, sondern auch solche des Cicero an Calvus und Brutus gemeint zu sein scheinen. — 22. *exanguem et attritum*, das letztere durch allzu reichliche Anwendung der Feile. Cicero sagt von Calvus Brut. 283 *nimium tamen inquirens in se atque ipse sese observans metuensque, ne vitiosum colligeret, etiam verum sanguinem deperdebat. Itaque oratio eius nimia religione attenuata* usw. — 23. *otiosum atque diiunctum*, 'langweilig und zerhackt'. Das erstere bezieht sich auf *lentitudo ac tepor*, einen Fehler, der Brutus 21 von Aper vorgeworfen wird (Quint. X 2, 17 *otiosi et supini, si quid modo longius circumduxerunt, iurant ita Ciceronem locuturum fuisse)*, das zweite (bei Cicero noch nicht von Personen gebraucht), auf den Mangel abgerundeter Perioden. — 25. *fractum atque elumbem*, d. h. *in compositione fractum* — *ac paene* — *viro molliorem*, wie Quint. sagt a. a. O. ('schlottrig und lendenlahm'). *Solutum et enervem* sind mit diesen Ausdrücken synonym. *elumbis* ist sonst nicht nachzuweisen.

elumbem. si me interroges, omnes mihi videntur verum dixisse. sed mox ad singulos veniam, nunc mihi cum universis negotium est.

19. Nam quatenus antiquorum admiratores hunc velut terminum antiquitatis constituere solent, [qui usque ad Cassium] ⟨ego Cassium Severum⟩, quem reum faciunt, quem primum affirmant flexisse ab ista vetere atque derecta dicendi via, non infirmitate ingenii nec inscitia litterarum transtulisse se ad aliud dicendi genus contendo, sed iudicio et intellectu. vidit namque, ut paulo ante dicebam, cum condicione temporum et diversitate aurium formam quoque ac speciem orationis esse mutandam. facile perferebat prior ille populus ut imperitus et rudis impeditissimarum orationum spatia atque id ipsum laudabat, si dicendo quis diem eximeret. iam vero longa principiorum praeparatio et narrationis alte repetita series et multarum divisionum ostentatio et mille argumentorum gradus et quidquid aliud aridissimis Hermagorae

c. 19, 1. *Nam* begründet den Satz: *omnes mihi videntur verum dixisse.* Der mit *quatenus* (= *quoniam*, wie 5) beginnende Satzteil gibt die Veranlassung an, die den Redenden bewegt, über Cassius Severus zu sprechen. *hunc* bezieht sich auf den erst folgenden Namen des Cass. Sev. ('diesen gleichsam als Grenzstein der alten Zeit aufzustellen pflegen'). — Über diesen Redner Tac. Ann. IV 21 vom J. 24 n. Chr.: *Relatum et de Cassio Severo exule, qui sordidae originis, maleficae vitae, sed orandi validus, per immodicas inimicitias, ut iudicio iurati senatus Cretam amoveretur, effecerat* (schon unter Augustus): *atque illic eadem actitando recentia veteraque odia advertit, bonisque exutus, interdicto igni atque aqua, saxo Seripho consenuit.* Über seine Reden vgl. 26. — 3. *flexisse.* Cicero braucht so *deflectere*, z. B. Verr. V 176. — 4. *ingenii* — *litterarum,* denn ingenium und litterae machen den Redner, vgl. was 2 über Aper gesagt wird. — 6. *iudicio* mit Überlegung. — *namque.* Die Nachstellung ist nachklassisch. — *paulo ante:* 18 *mutari cum temporibus formas quoque et genera dicendi.* Das Verdienst des Cassius Severus, sagt Aper, bestand weniger in der tatsächlichen Einführung eines neuen Tons, als darin, daß er der erste war, der Einsicht genug besaß, um sich durch den Strom der Verhältnisse in die neuen Bahnen hineintreiben zu lassen. — 7. *diversitate* mit dem allgemeinen Begriff *condicione* auf eine Linie gestellt, gilt auch für das erste Glied und dient der formalen Symmetrie des Ausdrucks. Vgl. *levitate . . . disci* 10. Es kann in der deutschen Übersetzung ausfallen. — 9. *impeditissimarum.* Quint. VIII 6, 42 *oratio longa et impedita, ut in quaestionibus eam iudices similem agmini totidem lixas habenti quot milites, in quo et numerus est duplex nec duplum virium.* — 10. *spatia,* wie *cursus et spatia* 39 und *spatia itinerum* Ann. II 5. — *si* — *eximeret,* um die Erledigung einer Angelegenheit zu verhindern. Der Konjunktiv wie im folgenden *quod si quis* — *videretur* zur Bezeichnung der wiederholten Handlung, ein in der klassischen Zeit noch seltener Gebrauch. — 11. *principiorum.* Der Genetiv bezeichnet das Gebiet, auf dem die *praeparatio* (die Bearbeitung des Hörers) zur Erscheinung kommt. Ebenso *narrationis.* — 12. *alte* wie *altius* 12. — *series* das Aneinanderreihen der Tatsachen — *mille* (Nom.) *argumentorum gradus* entgegengesetzt dem *cursus argumentorum* 20. — 13. *Hermagoras* aus Temnos lehrte als berühmter Rhetor in Rhodus. Ein anderer Hermagoras, um ein Jahrhundert jünger, war ein Schüler des Theodorus von Gadara. — *Apollodor* aus Pergamum war zu Apollonia der Lehrer des Augustus.

et Apollodori libris praecipitur, in honore erat; quod si quis odoratus philosophiam videretur atque ex ea locum aliquem orationi suae insereret, in caelum laudibus ferebatur. nec mirum; erant enim haec nova et incognita, et ipsorum quoque oratorum paucissimi praecepta rhetorum aut philosophorum placita cognoverant. at hercule pervulgatis iam omnibus, cum vix in cortina quisquam adsistat, quin elementis studiorum etsi non instructus, at certe imbutus sit, novis et exquisitis eloquentiae itineribus opus est, per quae orator fastidium aurium effugiat, utique apud eos iudices, qui vi et potestate, non iure et legibus cognoscunt nec accipiunt tempora, sed constituunt nec expectandum habent oratorem, dum illi libeat de ipso negotio dicere, sed saepe ultro admonent atque alio transgredientem revocant et festinare se testantur. **20.** quis nunc feret oratorem de infirmitate valitudinis suae praefantem? qualia sunt fere principia Corvini. quis quinque in Verrem libros expectabit? quis de exceptione et formula perpe-

14. *quod si* steigernd, wie 3 *quod si qua omisit Cato.* — *odorari* mit dem Akk. = 'sich oberflächlich mit etwas bekannt machen', ein derber Ausdruck. — **15.** *locum* wie 20 *sive locus... enituit.* — **18.** *placita* gleichbedeutend mit *praecepta.* Ann. XVI 19 *de sapientium placitis.* — **19.** *at hercule* wie 21, häufig in den Annalen. — *in cortina.* Welche Gerichtsstätte oder welcher Teil einer Gerichtsstätte — denn um einen Ort scheint es sich zu handeln — mit diesem Wort bezeichnet wird, wissen wir nicht. Jedenfalls zeigt *vix*, daß es sich um einen Platz handelt, wo sich die *adfluentes et vagi auditores* 20) versammeln. — **20.** *adsistere* ebenso vom Zuhörer 20 *vulgus quoque adsistentium* und 39 *unus . . . dicenti aut alter adsistit;* vom Redner 6 *quod gaudium consurgendi assistendique inter tacentes et in unum conversos.* — *etsi* — *at certe* statt des gewöhnlichen *si* — *at certe.* — **21** *imbutus* wie *imbuebantur* 31. Cic. Tusc. I 14 *an tu dialecticis ne imbutus quidem es?* de or. II 162 *aliquo iam imbutus usu.* Der Gegensatz *instructus* bezeichnet den systematischen Unterricht. — *itineribus.* Bei Cicero *via,* z. B. or. 114 *duplicem habuit docendi viam.* — **22.** *per quae.* Die Präposition ist im ursprünglichen, lokalen Sinne zu fassen, wie 29 *per quae paullatim impudentia irrepit.* — **23.** *vi et potestate.* Zu dem Ablativ vgl. Ann. IV 43 *neque Philippum potentia, sed ex vero statuisse.* Der Richter konnte die gesetzliche Redefrist verlängern und verkürzen. — **24.** *expectare* bis zu Ende anhören, wie 20 *quis . . . expectabit.* — **25.** *saepe ultro admonent,* vgl. 39 *quia saepe interrogat iudex quando incipias.* — Über *ultro* zu 9 *rogare ultro.* — **26.** *festinare.* Quint. IV 5, 10 *festinat enim iudex ad id quod potentissimum est, et velut obligatum promisso patronum, si est patientior, tacitus appellat; si vel occupatus vel in aliqua potestate vel etiam sic moribus compositus, cum convicio efflagitat.*

c. 20, 2. *principia Corvini.* Quint. (IV 1, 8) hält solche Vorreden, wie sie sich bei Corvinus häufig fänden, für zweckentsprechend; denn für einen Leidenden sei man von Anfang an eingenommen, und ein gewissenhafter Richter höre einen Anwalt gern, von dem er für seine Gerechtigkeit nichts fürchte. — 3. *expectabit* wie 19, 24. Cic. de or. I 166 *oratores putare eos, quos multas horas expectavit.* — Allerdings haben die Zeitgenossen Ciceros dessen 5 Bücher gegen Verres auch nicht bis zu Ende gehört, denn diese Reden sind nie gehalten worden; aber indem Cicero fingiert, daß er vor den Richtern spreche, kann er doch selbst in der

tietur illa immensa volumina, quae pro M. Tullio aut Aulo Caecina legimus? praecurrit hoc tempore iudex dicentem et, nisi aut cursu argumentorum aut colore sententiarum aut nitore et cultu descriptionum invitatus et corruptus est, aversatur [dicentem]. vulgus quoque adsistentium et adfluens et vagus auditor adsuevit iam exigere laetitiam et pulchritudinem orationis, nec magis perfert in iudiciis tristem et impexam antiquitatem quam si quis in scaena Rosci aut Turpionis Ambivii exprimere gestus velit. iam vero iuvenes et in ipsa studiorum incude positi, qui profectus sui causa oratores sectantur, non solum audire, sed etiam referre domum aliquid illustre et dignum memoria volunt traduntque in vicem ac saepe in colonias ac provincias suas scribunt, sive sensus aliquis arguta et brevi sententia effulsit, sive locus

Fiktion nicht erheblich über die Grenzen des damals Üblichen hinausgegangen sein. — Die *formula* ist ein schriftlich erlassener Ausspruch des Prätors, durch den für den vorliegenden Fall der iudex ernannt und mit seiner Aufgabe bekannt gemacht wurde. Doch war es nicht die Aufgabe des Prätors, die Instruktion des Richters für jeden einzelnen Fall neu zu erfinden; vielmehr galt es als seine Obliegenheit, daß er für die einzelnen Klassen und Arten von Rechten stehende Klagformulare abfasse. Dies schließt nicht aus, daß eine solche Regel, auf einen einzelnen Fall angewendet, nach dessen Besonderheit zu einer Ungerechtigkeit führen könnte. Hier tritt die *exceptio* ein, eine Ausnahme, die der Prätor mit Rücksicht auf besondere in der Einleitung des Prozesses geltend gemachte Umstände, auf den Fall, daß sie sich in der Untersuchung als wahr erweisen würden, dem Befehle, bei richtig befundener Klage zu verurteilen, zu Gunsten des Beklagten hinzufügt. — 4. *pro M. Tullio.* Nur von der zweiten der beiden Reden für M. Tullius sind noch einige Bruchstücke vorhanden. — *Aulo Caecina.* Or. 102 *tota mihi causa pro Caecina de verbis inderdicti* (s. z. 37) *fuit: res involutas definiendo explicavimus, ius civile laudavimus, verba ambigua distinximus.* Die Rede ist erhalten. — 6. *cursu argumentorum.* Quint. IX 4, 138 *an non in prooemiis plerumque submissi —, in argumentis citati atque ipso etiam motu celeres sumus?* — *colore,* blendende Gestaltung. — *sententiarum.* S. unten *sensus — sententia.* — 7. *descriptionum,* der Charakteristiken und Beschreibungen. — 8. *adfluens,* die ab- und zuströmenden, nur kurze Zeit verweilenden Zuhörer. — 10. *tristem* abstoßend, finster. Gleichbedeutend ist *maestus* 23, Gegensatz *laetus.* — *impexus* (=*incomptus*), in übertragenem Sinne nur hier. — 11. *Q. Roscius,* Freund Sullas und Ciceros, der größte komische Schauspieler seiner Zeit. Nach Cicero de or. I 130 erreichte er eine solche Vollkommenheit, daß man von einem in irgend einem Fache ausgezeichneten Manne zu sagen pflegte, er sei in seiner Art ein Roscius. — *L. Ambivius Turpio,* ein berühmter komischer Schauspieler zur Zeit des Terenz, in dessen Stücken er auftrat. — *exprimere,* kopieren. — 12. *iuvenes et.* Durch *et* wird nicht eine neue Klasse von Leuten den *iuvenes* angefügt, sondern das hinzugefügt, was für die *iuvenes* charakteristisch ist. — *studiorum,* der rednerischen Ausbildung, wie 2. — *incude.* Sidon. Apoll. Ep. IV 1 *philosophica incude formatus.* — 16. *sensus — sententia.* Die gewöhnliche Bedeutung des ersteren Wortes in dieser Schrift ist *verborum ambitus* (Cic. Brut. 162), 'Periode'; so außer an unserer Stelle 22 *pauci sensus apte — terminantur; nulli sensus — in morem annalium componantur;* 21 *inconditi sensus redolent antiquitatem;* 23 *tertio quoque sensu.* 23 entspricht es unserm 'Ge-

exquisito et poetico cultu enituit. exigitur enim iam ab oratore etiam poeticus decor, non Accii aut Pacuvii veterno inquinatus, sed ex Horatii et Virgilii et Lucani sacrario prolatus. horum igitur auribus et iudiciis optemperans nostrorum oratorum aetas pulchrior et ornatior extitit. neque ideo minus efficaces sunt orationes nostrae, quia ad aures iudicantium cum voluptate perveniunt. quid enim si infirmiora horum temporum templa credas, quia non rudi caemento et informibus tegulis extruuntur, sed marmore nitent et auro radiantur?

21. Equidem fatebor vobis simpliciter me in quibusdam antiquorum vix risum, in quibusdam autem vix somnum tenere. nec unum de populo, Canutium aut Attium ⟨dico, ne quid loquar⟩ de Fur-

danke': *vos — gravitati sensuum nitorem et cultum verborum miscetis;* ebenso 31; in derselben Bedeutung aber steht 26 *sententia: lascivia verborum et levitate sententiarum,* wie 21 *verbis ornata et sententiis* und vielleicht auch 23 *ea sententiarum planitas est.* An allen übrigen Stellen sind *sententiae* kurze, zugespitzte Ausdrücke, wie sie dem Stil der Rhetoren und der Schriftsteller der späteren Zeit eigen waren. So heißt es von Cicero 22, er habe *quasdam sententias* erfunden, von Ciceros *'esse videatur'* 23, es sei *pro sententia positum;* in demselben Sinne, wie es scheint, wird von den Rhetoren 32 gesagt: *ut in paucissimos sensus* ('Gedanken' wie 23) *et angustas sententias detrudunt eloquentiam;* so auch an unserer Stelle. — *locus* Ausführung eines allgemeinen oder philosophischen Themas. — 18. *veterno.* Dieses Wort kann hier wegen der Verbindung mit *inquinatus* nur in der Bedeutung 'alter Schmutz', nicht in dem Sinne von *torpor, segnities* stehen. Freilich würde *veterno inquinatus* richtiger von der *oratio* selbst, als von ihrem *poeticus decor* ausgesagt sein. — 19. *Lucani.* Quint. X 1, 90 *Lucanus ardens et concitatus et sententiis clarissimus et, ut dicam quod sentio, magis oratoribus quam poetis imitandus.* — 23 *quid enim si ... credas:* 'wäre dem so, so müßte ja auch angenommen werden, daß' —. 24. *marmore nitent.* Die prächtigen Neubauten in Rom entstanden zum größten Teil erst seit Augustus und besonders nach dem Neronischen Brande 64 n. Chr. — 25. *radiantur.* Ov. ex P. III 4, 103 *scuta sed et galeae gemmis radientur et auro.* — Die Kap. 19 und 20 bilden den zweiten Abschnitt der Rede Apers (vgl. d. Anm. zu 18 *agere enim fortius iam* e. q. s.); er beweist im einzelnen, daß, was früher die Bewunderung der Zuhörer gefunden habe, jetzt bei der allgemeiner gewordenen Bildung langweile, und daß, um auch nur das gemeine Volk zu befriedigen, eine Fülle geistreicher Gedanken und dichterischer Schmuck der Rede nötig seien. — Der dritte Abschnitt umfaßt Kap. 21—23, in welchem Aper die Fehler aller großen Redner der Ciceronischen Zeit und besonders des Cicero selber (22) einzeln durchgeht und schließlich nach einem heftigen Angriff auf die blinden Nachahmer aller dieser Fehler die Hoffnung ausspricht, daß Maternus, Messalla und Secundus durch die mannigfachen Vorzüge ihrer Beredsamkeit den Glanz des Jahrhunderts erhöhen würden.

c. 21, 1. *Equidem fatebor vobis* wie Liv. V 54 3. Wir setzen das Präsens; das Futurum erklärt sich aus einem gedachten *si quis quaesiverit.* — *me in quibusdam — tenere.* Cic. Brut. 293 *equidem in quibusdam risum vix tenebam* und 278 *somnum isto loco vix tenebamus.* — *quibusdam* ist Neutrum. — 3. *Canutium.* Vielleicht P. Canutius, über den Cic. Brut. 205 *aequalis meus, homo extra ordinem nostrum meo iudicio disertissimus.* Ein

nio et Toranio quique alii in eodem valitudinario haec ossa et hanc maciem produnt: ipse mihi Calvus, cum unum et viginti, ut puto, libros reliquerit, vix in una aut altera oratiuncula satis facit. nec dissentire ceteros ab hoc meo iudicio video; quotus enim quisque Calvi in Asicium aut in Drusum legit? at hercule in omnium studiosorum manibus versantur accusationes quae in Vatinium inscribuntur, ac praecipue secunda ex his oratio; est enim ⟨et⟩ verbis ornata et sententiis, auribus iudicum accommodata, ut scias ipsum quoque Calvum intellexisse quid melius esset, nec voluntatem ei quo ⟨minus⟩ sublimius et cultius diceret, sed ingenium ac vires defuisse. quid? ex Caelianis orationibus nempe eae placent, sive universae ⟨sive⟩ partes earum, in quibus nitorem et altitudinem horum temporum agnoscimus. sordes

Redner *Attius* aus dieser Zeit ist unbekannt. Vielleicht ist *Arrium* zu schreiben. Dann wäre Q. Arrius gemeint, über den Cic. Brut. 243 *etiam in patronorum sine doctrina, sine ingenio aliquem numerum pervenerat.* — Ein *C. Furnius* war Redner und Freund Ciceros, der an ihn die Briefe ad fam. X 25 und 26 schrieb. — Über *Toranius* ist nichts zu ermitteln. — 4. *in eodem valitudinario* (ergänze *iacentes*), sprichwörtlich; Sen. Ep. 27, 1 *tamquam in eodem valitudinario iaceam, de communi malo tecum colloquor.* — *haec*, die wir alle kennen, wie 13 *hac sua fortuna*, 37 *hanc famam.* — *ossa — produnt* ('aufweisen'), wie Quint. I prooem. 24 *nudae illae artes — ossa detegunt.* — 5. *maciem* wie Quint. II 4, 9 *macies illis pro sanitate — est.* — 6. *ut puto* (oder *ut opinor*) zweifelnd, aber nicht ironisch wie 17, sondern nur um den Anschein zu erwecken, daß es sich um eine Angabe aus dem Gedächtnis handle. — *una aut altera* 'dieser oder jener' wie *unus aut alter* 29. Dagegen 9 *unum aut alterum diem* 'einige wenige Tage' und ebenso 39 *unus aut alter adsistit.* — 7. *quotus enim quisque*, wie 26. — 8. *Calvi in Asicium aut in Drusum.* Ergänze *libros.* — P. Asicius wurde wegen Ermordung eines ägyptischen Gesandten von Calvus angeklagt, von Cicero verteidigt und freigesprochen. Livius Drusus, der praevaricatio angeklagt, wurde ebenfalls von Cicero mit Erfolg verteidigt. — 9. *studiosus*, absolut wie *studere* 21. 32. 34. Vgl. *studiorum* 20. — 10. Prozesse gegen den Caesarianer *P. Vatinius* fanden in den Jahren 58, 56, 54, wahrscheinlich auch 53 statt. Über den ersten s. zu 34; auch in dem zweiten war Calvus der Ankläger; in dem dritten in welchem es sich über Genossenschaften handelte, wahrscheinlich ebenfalls; der Verteidiger war Cicero; der vierte Prozeß, in welchem Cicero wieder als Verteidiger auftrat, bleibt unbestimmbar. — 11. *est enim* wie *sunt enim* 18. — *auribus iudicum accommodata.* Cic. de or. II 159 *haec enim nostra oratio multitudinis est auribus accommodanda.* — 12. *ut scias* wie 25 'so daß man inne wird'. — 13. *quo minus* nach *nec defuisse* wie nach *non satiant* 3 — 16. *nitor* und *altitudo*, dieselben Vorzüge der modernen Beredsamkeit, die oben durch *sublimius et cultius* bezeichnet werden. Den ersteren hebt Aper besonders oft hervor, vgl. die Ausdrücke 20 u. 21 *nitore et cultu descriptionum; laetitiam et pulchritudinem orationis; exquisito et poetico cultu; nostrorum oratorum aetas pulchrior et ornatior extitit; orationes nostrae — ad aures iudicantium cum voluptate perveniunt; laetitiam nitoremque nostrorum temporum.* Zu *altitudo* vgl. 31 *Plato altitudinem* und dazu Plin. Ep. I 10, 5 *Platonica illa sublimitas.* — *sordes.* Sen. Ep. 114, 14 *quidam contra, dum nihil nisi tritum et usitatum volunt, in sordes incidunt,* 'niedrige Ausdrücke'.

autem [regulae] verborum et hians compositio et inconditi sensus redolent antiquitatem, nec quemquam adeo antiquarium puto, ut Caelium ex ea parte laudet, qua antiquus est. concedamus sane C. Caesari, ut propter magnitudinem cogitationum et occupationes rerum minus in eloquentia effecerit, quam divinum eius ingenium postulabat, tam hercle quam Brutum philosophiae suae relinquamus; nam in orationibus minorem esse fama sua etiam admiratores eius fatentur. nisi forte quisquam aut Caesaris pro Decidio Samnite aut Bruti pro Deiotaro rege ceterosque eiusdem lentitudinis ac teporis libros legit, nisi qui et carmina eorundem miratur; fecerunt enim et carmina et in bybliothecas rettulerunt, non melius quam Cicero, sed felicius, quia illos fecisse pauciores sciunt. Asinius quoque, quamquam propioribus temporibus natus sit, videtur mihi inter Menenios et Appios studuisse; Pacuvium certe et Accium non solum tragoediis sed etiam orationibus suis expressit; adeo durus et siccus est. oratio autem sicut corpus hominis ea demum pulchra est, in qua non eminent venae nec ossa numerantur, sed temperatus ac bonus sanguis implet mem-

17. *hians.* Cic. or. 32 *cum mutila quaedam et hiantia locuti sunt.* — *compositio* die Wortfügung. — *inconditi.* Cic de or. III 173 *id princeps Isocrates instituisse fertur, ut inconditam antiquorum dicendi consuetudinem numeris* (nach rhythmischen Regeln) *astringeret.* — 18. *redolent antiquitatem.* Ebenso Cic. Brut. 82. — 19. *concedamus — ut*: 'wir mögen es bei Cäsar berechtigt finden, daß er — nicht mehr geleistet hat'. — Ähnlich Quint. X 1, 114 *C. vero Caesar si foro tantum vacasset, non alius ex nostris contra Ciceronem nominaretur.* — 20. *magnitudinem cogitationum.* Ähnlich Vell. II 41 über ebendenselben Caesar: *magnitudine cogitationum, celeritate bellandi, patientia periculorum Magno illi Alexandro — simillimus.* — 22. Über *Brutus* als Philosoph und Redner urteilt ebenso Quint. X 1, 123. — 24. *nisi forte quisquam — legit, nisi qui — miratur:* es müßte denn jemand — lesen, ausgenommen natürlich, wer — bewundert. Da *nisi forte quisquam* stets gleich *nemo enim* ist, so ist der Gedanke folgender: 'denn nur wer auch ihre Gedichte bewundert, liest' usw. *nisi — nisi* wie Ann. III 57 *nec tamen repertum nisi ut effigies principum — aliaque solita censerent, nisi quod M. Silanus — dixit pro sententia* usw. — 25. Caesars Rede für *Decidius Samnis* wird sonst nirgends erwähnt. — *pro Deiotaro rege.* Diese Rede wurde vor Caesar zu Nicaea 46 v. Chr. gehalten. Cic. ad Att. XIV 1. — 26. *lentitudinis ac teporis.* Vgl. 22 *lentus est in principiis.* Cic. Brut. 178 *T. Iuventius, nimis ille quidem lentus in dicendo et paene frigidus. Tepor* tropisch von der Rede nur hier. — 27. *in b. rettulerunt* 'haben an die B. abgeliefert' (um die Dichtungen allgemein zugänglich zu machen), freilich nicht sie selbst; denn die erste öffentliche Bibliothek wurde erst 38 v. Chr. von Asinius Pollio eingerichtet. — 28 *quam Cicero.* Die poetischen Werke Caesars wurden von Augustus unterdrückt. Ciceros dichterische Versuche, unter denen ein Gedicht über sein Konsulat in 3 Büchern, fanden weder bei den Zeitgenossen noch bei den Späteren (Quint. XI 1, 24) Anerkennung. — 29. Über *Asinius Pollio* urteilt ähnlich Quint. X 1, 113 *a nitore et iucunditate Ciceronis ita longe abest, ut videri possit saeculo prior.* — 31. *tragoediis.* Vgl. zu 17. — 34. *ossa numerantur.* Quint. V 12, 6 *si non nudos et velut carne spoliatos artus ostenderint.*

bra et exurgit toris ipsosque nervos rubor tegit et decor commendat. nolo Corvinum insequi, quia nec per ipsum stetit quo minus laetitiam nitoremque nostrorum temporum exprimeret; videmus enim, quam iudicio eius vis aut animi aut ingenii suffecerit.

22. Ad Ciceronem venio, cui eadem pugna cum aequalibus suis fuit, quae mihi vobiscum est. illi enim antiquos mirabantur, ipse suorum temporum eloquentiam anteponebat; nec ulla re magis eiusdem aetatis oratores praecurrit quam iudicio. primus enim excoluit orationem, primus et verbis delectum adhibuit et compositioni artem, locos quoque laetiores attemptavit et quasdam sententias invenit, utique in iis orationibus, quas iam senior et iuxta finem vitae composuit, id est postquam magis profecerat usuque et experimentis didicerat, quod optimum dicendi genus esset. nam priores eius orationes non carent vitiis antiquitatis: lentus est in principiis, longus in narrationibus, otiosus circa excessus; tarde commovetur, raro incalescit; pauci sensus apte et cum quodam lumine terminantur. nihil excerpere, nihil referre possis, et velut in rudi aedificio firmus sane paries et duraturus, sed non satis expolitus et splendens. ego autem oratorem sicut locupletem ac lautum patrem familiae non eo tantum volo

36. *nec per ipsum.* 'Er war ebensowenig (*nec per ipsum* wie *neque ipsa* 8) wie Calvus (21) schuld daran, daß er nicht' . . . Denn es fehlte ihm, wie Calvus, zur Erreichung des Zieles, das er sich gesetzt hatte (*iudicio eius*), an Kraft. — 38. *quam* beim Verbum schon bei Cicero nach *videre*. fam. VII 5, 1 *vide quam mihi persuaserim.* — *aut animi aut ingenii,* vgl. 1. Corvinus besaß weder den Mut, das Selbstvertrauen und die Energie, die der Rede Lebendigkeit und Feuer verleihen (*vis animi*), noch die schöpferische Gabe der Erfindung (*vis ingenii*), ohne die überraschende Wirkungen unmöglich sind. Derselbe Gegensatz Cic. de or. I 113. Brut. 93. — Ähnlich urteilt Quint. X 1, 113 *At Messalla nitidus et candidus et quodam modo praeferens in dicendo nobilitatem suam, viribus minor* (sc. quam Asinius).

c. 22, 4. *praecurrit* ist, wie es scheint, Präsens. — *primus enim excoluit* e. q. s. Das erste Satzglied enthält ein allgemeines Urteil, die folgenden besondere. — 5. *compositio* wie 21. — 6. *locos* — *laetiores*, reichere Ausführungen, namentlich philosophischer Themata, wie 20. — 8. *iuxta* im zeitlichen Sinne ungebräuchlich. — *postquam* mit dem Plusqpf. auch 38 *postquam* — *pacaverat*; beidemal im nachgestellten Nebensatz. — *magis* 'in höherem Grade'. Gewöhnlicher *plus* (als Komparativ von *multum*) *proficere.* — 11. *lentus est in principiis, longus in narrationibus*, vgl. 19 *iam vero longa principiorum praeparatio et narrationis alte repetita series.* — *otiosus,* wie 18. — *excessus* so viel als das ältere *egressio* oder *digressio.* Quint. III 9, 4 *egressio vero vel, quod usitatius esse coepit, excessus* usw. — 12. *apte*, harmonisch. Cic. or. 149 *numerose et apte.* Ebenso 219. — 13. *cum quodam lumine*, mit einer glänzenden, überraschenden Wendung. Quint. VIII 5, 13 *sed nunc aliud volunt, ut omnis sensus in fine sermonis feriat aurem.* — *referre,* wie 20 *referre domum.* — 14. *et velut.* Die Beredsamkeit wird zuerst mit einem Gebäude (wie schon 20), dann mit dem Hausgerät verglichen. — 16. *locupletem ac lautum* ('nobel'), alliterierend, aber nicht in der gewöhnlichen Stellung.

tecto tegi, quod imbrem ac ventum arceat, sed etiam quod visum et oculos delectet; non ea solum instrui supellectile, quae necessariis usibus sufficiat, sed sit in apparatu eius et aurum et gemmae, ut sumere in manus et aspicere saepius libeat. quaedam vero procul arceantur ut iam obliterata et olentia: nullum sit verbum velut rubigine infectum, nulli sensus tarda et inerti structura in morem annalium componantur; fugitet foedam et insulsam scurrilitatem, variet compositionem nec omnes clausulas uno et eodem modo determinet. 23. nolo irridere 'rotam Fortunae' et 'ius verrinum' et illud tertio quoque sensu in omnibus orationibus pro sententia positum 'esse videatur'. nam et haec invitus rettuli et plura omisi, quae tamen sola mirantur atque exprimunt ii qui se antiquos oratores vocant. neminem nominabo, genus hominum significasse contentus; sed vobis utique versantur ante oculos isti qui Lucilium pro Horatio et Lucretium pro Virgilio legunt, quibus eloquentia Aufidi Bassi aut Servilii Noniani ex

21. *olentia* in übertragener Bedeutung nur hier. Daß ein übler Duft gemeint ist, zeigt der Zusammenhang. — 22. *structura* vom Bauen auf das Zusammenfügen der Wörter übertragen. — 23. *annalium*, des historischen Stils. — *insulsam scurrilitatem*. Cic. de or. II 239 *in quo non modo illud praecipitur, ne quid insulse, sed etiam, si quid perridicule possis, vitandum est oratori utrumque, ne aut scurrilis iocus sit aut mimicus.* — 24. *nec omnes clausulas* e. q. s. Dieselbe Vorschrift gibt Cic. de or. III 192 *quae* (d. h. postrema = clausulae, die Periodenschlüsse) *quoniam apparent et intelliguntur, varianda sunt, ne aut animorum iudiciis repudientur aut aurium satietate.*

c. 23, 1. *rotam Fortunae.* Cic. in Pis. 22 *in quo cum illum saltatorium versaret orbem, ne tum quidem Fortunae rotam pertimescebat.* Aper führt diesen Ausdruck als ein Beispiel der scurrilitas an, so auch das: — *ius verrinum* Cic. Verr. I 120 *hinc illi homines erant, qui etiam ridiculi inveniebantur ex dolore. Quorum alii, id quod saepe audistis, negabant mirandum esse, ius tam nequam esse verrinum.* — 3. *esse videatur.* Ein Beispiel des Fehlers desjenigen, *qui omnes clausulas uno et eodem modo determinat.* Vgl. Quint. X 2, 18 *Noveram quosdam, qui se pulchre expressisse genus illud caelestis huius in dicendo viri sibi viderentur, si in clausula posuissent: 'esse videatur'.* Quintilian VI 3, 4 fügt hinzu, daß Cicero *illa ipsa, quae sunt in Verrem dicta frigidius, aliis assignavit et testimonii loco posuit.* — *invitus*, weil es kleinlich erscheinen muß, diese so vielfach bespöttelten kleinen Eigentümlichkeiten der Ciceronischen Beredsamkeit aufs neue hervorzuheben. — 6. *significasse contentus*, wie 18 *probasse contentus sum;* 26 *detrectasse — contentus.* — 7. *Lucilium pro Horatio* als Vertreter der satirischen, *Lucretium pro Virgilio* als Vertreter der episch-didaktischen Poesie. — 8 *quibus — sordet.* Quint. III pr. 26 *quibus sordet omne — quod natura dictavit.* Virg. Ekl. 2, 44 *quoniam sordent tibi munera nostra.* Hor ep. I 11, 4 *cunctane prae Campo et Tiberino flumine sordent?* Im Sinne dieses *prae* steht hier *ex comparatione.* — *Aufidius Bassus*, gestorben unter Nero, schrieb libros belli Germanici wahrscheinlich bis zur Abberufung des Germanicus aus Deutschland (16 n Chr.), und eine allgemeine Geschichte, die vermutlich mit Caesars Tode begann. Quint. (X 1, 103) nennt ihn *genere ipso probabilis, in partibus quibusdam suis ipse viribus minor.* — *Servilius Nonianus*, Konsul 35, gestorben

comparatione Sisennae aut Varronis sordet, qui rhetorum nostrorum commentarios fastidiunt [oderunt], Calvi mirantur. quos more prisco apud iudicem fabulantes non auditores sequuntur, non populus audit, vix denique litigator perpetitur: adeo maesti et inculti illam ipsam quam iactant sanitatem non firmitate, sed ieiunio consequuntur. porro ne in corpore quidem valitudinem medici probant, quae animi anxietate contingit; parum est aegrum non esse: fortem et laetum et alacrem volo. prope abest ab infirmitate, in quo sola sanitas laudatur.

Vos vero, ⟨viri⟩ disertissimi, ut potestis, ut facitis, illustrate saeculum nostrum pulcherrimo genere dicendi. nam et te, Messalla, video laetissima quaeque antiquorum imitantem, et vos, Materne ac Secunde, ita gravitati sensuum nitorem et cultum verborum miscetis, ea electio inventionis, is ordo rerum, ea, quotiens causa poscit, ubertas, ea, quotiens permittit, brevitas, is compositionis decor, ea sententiarum planitas est, sic exprimitis affec-

59 n. Chr., schrieb eine Kaisergeschichte, vielleicht bis zum Tode des Claudius. Ann. XIV 19 *Servilius diu foro, mox tradendis rebus Romanis celebris et elegantia vitae, quam clariorem effecit, ut par ingenio, ita morum diversus.* Quint. X 1, 102 *clari vir ingenii et sententiis creber, sed minus pressus quam historiae auctoritas postulat.* — 9. *L. Cornelius Sisenna*, gestorben 67 v. Chr., schrieb Zeitgeschichte, betitelt *historiae*. Über ihn Cic. Brut. 228 *Huius omnis facultas ex historia ipsius perspici potest: quae cum facile omnes vincat superiores, tum indicat tamen, quantum absit a summo quamque genus hoc scriptionis nondum sit satis Latinis litteris illustratum.* — Über *Varro* (gestorben 27 v. Chr.), an dessen Bücher *de vita populi Romani* und *de antiquitatibus rerum humanarum et divinarum* hier besonders zu denken ist, urteilt Quint. X 1, 95, daß man aus ihm mehr Kenntnisse sammeln, als Beredsamkeit lernen könne. — 10. *commentarios* auch 26, Entwürfe, die veröffentlicht wurden. Solche Entwürfe schrieb auch Cicero (Quint. X 7, 30) und, wie unsere Stelle zeigt, ebenfalls Calvus. — *quos more prisco.* Ebenso urteilt Cicero über die sogenannten Attiker seiner Zeit Brut. 289 *at cum isti Attici dicunt, non modo a corona, quod est ipsum miserabile, sed etiam ab advocatis relinquuntur.* Der Gegensatz zu diesem *relinquere* ist hier *sequi* 'mit Aufmerksamkeit folgen.' — 11. *fabulantes,* verächtlich, wie 39. — 12. *maesti.* Gegensatz zu *laeti.* Vgl. zu 20. — 13. *sanitatem.* Quint. XII 10, 15 *hi* (*Atticorum imitatores*) *sunt enim, qui suae imbecillitati sanitatis appellationem, quae est maxime contraria, obtendunt.* — 14. *ieiunio* durch Enthaltsamkeit gegenüber allem Gewagten. — *porro* (vgl. 5), den Beweis fortführend, wie *atqui*, z. B. Ann. III 54 *atqui ne corporis quidem* e. q. s. — 15. *animi anxietate.* Wie ein schwacher Körper sich seine Gesundheit nur durch ängstliche Scheu vor allen außergewöhnlichen Anstrengungen und Aufregungen bewahrt, so beruht die sogenannte Gesundheit der Nachahmer der Alten nur auf der Angst, mit der sie allem dem aus dem Wege gehen, was ihre Muster ihnen nicht bieten. Eine solche Gesundheit ist daher nichts weiter als Gesundheit, sie entbehrt der laetitia, fortitudo und alacritas. — 18. *vos vero.* Jene überschreiten die enge Grenze nicht, die sie sich selber gezogen haben, und können daher zu dem Glanze unseres Jahrhunderts nicht beitragen, ihr aber —. — 21. *sensuum.* S. zu 20. — 22. *electio,* glückliche Wahl. — 24. *planitas,* Klarheit, ein sonst nicht nachgewiesenes Wort.

tus, sic libertatem temperatis, ut, etiamsi nostra iudicia malignitas et invidia tardaverit, verum de vobis dicturi sint posteri nostri.'

24. Quae cum Aper dixisset, 'agnoscitisne', inquit Maternus, 'vim et ardorem Apri nostri? quo torrente, quo impetu saeculum nostrum defendit! quam copiose ac varie vexavit antiquos! quanto non solum ingenio ac spiritu, sed etiam eruditione et arte ab ipsis mutuatus est per quae mox ipsos incesseret! tuum tamen, Messalla, promissum immutasse non debet. neque enim defensorem antiquorum exigimus nec quemquam nostrum, quamquam modo laudati sumus, iis quos insectatus est Aper comparamus. ac ne ipse quidem ita sentit, sed more vetere et a nostris philosophis saepe celebrato sumpsit sibi contra dicendi partes. igitur exprome nobis non laudationem antiquorum (satis enim illos fama sua laudat), sed causas cur in tantum ab eloquentia eorum recesserimus, cum praesertim centum et viginti annos ab interitu Ciceronis in hunc diem effici ratio temporum collegerit.'

25. Tum Messalla: 'sequar praescriptam a te, Materne, formam; neque enim diu contra dicendum est Apro. qui primum, ut opinor, nominis controversiam movit, tamquam parum proprie an-

c. 24, 1. *agnoscitisne* als etwas schon Bekanntes. Vgl. 11 *quae cum dixisset Aper acrius, ut solebat, et intento ore.* — 2. *torrente.* Cic. fin. II 3 *cum fertur quasi torrens oratio.* — 3. *copiose ac varie* wie 31. — 4. *sed etiam:* 'nicht bloß natürliches Talent und edle Begeisterung sind die Vorzüge, die Aper heute wieder bewährt hat, sondern auch historische Kenntnisse und theoretische Bildung, die er verachtet (2). Er hat also durch die Tat sich selber Lügen gestraft'. Das Verbum *mutuatus est* paßt nur zu den beiden letzten, nicht zu den beiden ersten Ablativen, zu denen aus dem speziellen *mutuatus est* durch ein Zeugma ein allgemeines *locutus est* zu entnehmen ist. — 6. *promissum,* s. 16. — 8. *ac ne ipse quidem ita sentit.* Halb im Scherz wird hier die von Messalla 15 (*neque — te ipsum, Aper, quamquam interdum in contrarium disputes, aliter sentire credo*) getane Äußerung wiederholt, um damit den durch Aper hervorgerufenen Streit als erledigt abzuschließen. Übrigens vgl. Cic. de or. I 263 *atque haud scio an aliter sentias et utare tua illa mirifica ad refellendum consuetudine, — cuius — facultatis exercitatio — iam in philosophorum consuetudine versatur.* — Diese von den Peripatetikern und Akademikern eingeführte Methode (Cic Tusc. II 3, 9) wurde auch noch von den römischen Philosophen der Kaiserzeit (*nostris* = *nostrae aetatis*) geübt. — 13. Vor *cum praesertim* ('und das, obgleich') ergänze *id quod permirum videtur.* Zu diesem Gebrauch vgl. Cic. or. 32 *nec vero, si historiam non scripsisset, nomen eius extaret, cum praesertim fuisset honoratus et nobilis.* Sex. Rosc. 66 *videtisne, quos nobis poetae tradiderunt patris ulciscendi causa supplicium de matre sumpsisse, cum praesertim deorum immortalium iussis atque oraculis id fecisse dicantur, tamen ut eos agitent Furiae* usw. Vor dem folgenden Zahlwort ist für uns das die Geringfügigkeit der Zahl bezeichnende 'nur' zu ergänzen. — Über den Pleonasmus *effici — collegerit* s. zu 16. — 14. *Ratio* ist personifiziert, wie *oblivio* H. IV 9, *expectatio* I 17. — Der acc. c. inf. nach *colligo* auch 17. 27. 33, wie nach *deprehendo* 30.

c. 25, 1. *formam,* Grundriß. Ann. XIII 4 *formam futuri principatus praescripsit.* — 2. *ut opinor* wie *ut puto* 21.

tiqui vocarentur quos satis constat ante centum annos fuisse. mihi autem de vocabulo pugna non est; sive illos antiquos sive maiores sive quo alio mavult nomine appellet, dummodo in confesso sit eminentiorem illorum temporum eloquentiam fuisse. ne illi quidem parti sermonis eius repugno, quominus fatear plures formas dicendi etiam iisdem saeculis, nedum diversis extitisse. sed quo modo inter Atticos oratores primae Demostheni tribuuntur, proximum autem locum Aeschines et Hyperides et Lysias et Lycurgus optinent, omnium tamen concessu haec oratorum aetas maxime probatur, sic apud nos Cicero quidem ceteros eorundem temporum disertos antecessit, Calvus autem et Asinius et Caesar et Caelius et Brutus iure et prioribus et sequentibus anteponuntur. nec refert quod inter se specie differunt, cum genere consentiant. adstrictior Calvus, nervosior Asinius, splendidior Caesar,

4. *ante centum annos.* Messalla nennt eine runde Zahl, obwohl sie, weil sie geringer ist als die genaue (120), ihm scheinbar ungünstig ist. Aber es konnte ihm wenig darauf ankommen, weil er im Begriff stand, das ganze gegen den Namen der antiqui gerichtete Bedenken Apers mit einem Worte zurückzuweisen. — *sive — sive — appellet.* Der Konjunktiv steht unabhängig in einräumendem Sinne. — 6. *in confesso sit.* Ebenso 27, ein nachklassischer Ausdruck. — 7. *ne illi quidem parti.* In dem Abschnitt, der von diesen Worten bis zum Ende des Kapitels reicht, antwortet Messalla auf den Teil der Rede Apers, in welchem behauptet worden war, daß sich nicht bloß verschiedene Stufen der Entwicklung der Beredsamkeit, sondern auch verschiedene Gattungen in den Rednern desselben Zeitalters unterscheiden lassen (18 *agere enim* — bis zu Ende). Messalla gesteht dieses zu, betont aber, daß sich unter den Rednern der ciceronischen Zeit bei aller Verschiedenheit eine als mustergültig anerkannte gemeinsame Richtung des Geschmacks erkennen lasse; wenn sie sich gegenseitig herabgesetzt hätten, so sei das ein Fehler der Menschen, nicht der Redner. — 8. *illi.* Der Inhalt des durch *illi* bezeichneten Abschnittes der Rede Apers wird durch die von *fatear* abhängigen Worte angegeben. Aber die Form des Ausdrucks ist anakoluthisch, insofern statt des Relativsatzes, den man nach *illi* erwartet, ein an das negierte *repugno* sich anlehnendes *quominus* folgt. — *plures* 'mehr als ein' wie *plures species* 18. — 10. *quo modo* im Vergleichungssatze (noch selten bei Cicero) auch 36. 39. 41. — 11. *Lysias* (gestorben 378 v. Chr.) wird, obgleich er bedeutend älter ist, als die übrigen der hier genannten Redner, dennoch derselben *aetas oratorum* zugerechnet, aber nicht als erster genannt, weil die Redner, wie sogleich die römischen, nach ihrem Range geordnet werden. Auch Quint. X 1, 78 nennt Lysias (*aetate maior*) erst nach Demosthenes, Aeschines, Hyperides. — 12. *omnium — concessu*, wie Cic. Cael. 28. — *haec oratorum aetas*, aber 20 *nostrorum oratorum aetas.* — 14. *Calvus autem* e. q. s. Von den sechs von Aper genannten Zeitgenossen und unmittelbaren Nachfolgern des Cicero (17) fehlt hier der Name des Messalla Corvinus. Diesen nennt Messalla nicht, teils weil er ein Mitglied seiner Familie nicht als mustergültigen Redner hinstellen wollte, teils weil er zugeben mochte, daß dessen Talente nicht bedeutend gewesen seien. — 16. *specie — genere.* Quint. XII 10, 22 *quos . . . inter se genere similes differentes dixeris specie.* — 17. *adstrictior,* vgl. 31. Als das Gegenteil bezeichnet Plinius Ep. I 20, 20 *effusior.* — *nervosior* kraftvoller. — *splendidior* bezeichnet die größere

amarior Caelius, gravior Brutus, vehementior et plenior et valentior Cicero: omnes tamen eandem sanitatem eloquentiae ⟨prae⟩ se ferunt, ut, si omnium pariter libros in manum sumpseris, scias, quamvis in diversis ingeniis, esse quandam iudicii ac voluntatis similitudinem et cognationem. nam quod invicem se obtrectaverunt (et sunt aliqua epistulis eorum inserta, ex quibus mutua malignitas detegitur), non est oratorum vitium, sed hominum. nam et Calvum et Asinium et ipsum Ciceronem credo solitos [et invidere] et livere et ceteris humanae infirmitatis vitiis affici; solum inter hos arbitror Brutum non malignitate nec invidia, sed simpliciter et ingenue iudicium animi sui detexisse. an ille Ciceroni invideret, qui mihi videtur ne Caesari quidem invidisse? quod ad Servium Galbam et C. Laelium attinet et si quos alios antiquiorum ⟨Aper⟩ agitare non destitit, non exigit defensorem, cum fatear quaedam eloquentiae eorum ut nascenti adhuc nec satis adultae defuisse.

26. Ceterum si omisso optimo illo et perfectissimo genere elo-

Reinheit und Korrektheit der Sprache, die auch Cic. und Quint. an Caesar rühmen. Vgl. zu 17. — 18. *gravior*, würdevoller, ernster. Auch Quintilian (XII 10, 11) spricht von der *gravitas* des Brutus. — 21. *voluntatis similitudinem*, vgl. Cic. de or. II 94 *naturis differunt, voluntate autem similes sunt.* — 22. *Invicem se* in dem Sinne von *inter se* ist nachklassisch, ebenso die Verbindung von *obtrectare* mit dem acc. — 23. *et* in einer erklärenden Parenthese wie H. IV 14 *forma conspicui (et est plerisque procera pueritia) ad stuprum trahebantur.* Zu dem vorangestellten *sunt* vgl. 18 *sunt enim.* Also: 'es finden sich nämlich in der Tat einige Stellen in ihren Briefen'. — 27. *non . . nec,* weil die Glieder zusammengehören, während *nec . . . nec* sie trennt, z. B. 13 *nec consulat quisquam nec roget.* — 28. *iudicium animi sui detexisse* (vgl. 27 *iudicium animi.* Cic. de or. II 363 *gaudeo iudicium animi mei comprobari*) paßt nur zu den beiden zunächst vorangehenden Adverbien, nicht zu den Ablativen, zu denen durch ein ähnliches Zeugma, wie 24, aus *iudicium detexisse* das allgemeine Verbum des Redens zu entnehmen ist. — Die ganze in den Worten *nam quod invicem — detexisse* enthaltene Verteidigung geht über Apers Anklage (18 *satis constat — elumbem*) hinaus, da Aper den Asinius gar nicht genannt und nur von Briefen des Calvus und Brutus an Cicero gesprochen hat. — 30. *C. Laelius*, Freund des jüngeren Scipio, erreichte diesen nicht im Kriegsruhm, übertraf ihn aber *ingenio litteris eloquentia* (Cic. Brut. 84). Dennoch nennt ihn Cicero *multo vetustior et horridior quam Scipio.* — Statt des C. Laelius hatte Aper C. Carbo genannt. Die Antwort Messallas zeigt in dieser Vertauschung dieselbe Freiheit wie in der Nennung des Asinius oben. — Messalla gesteht zu, daß die *antiquiores* manche Mängel hatten, während er die *antiqui* gegen jeden Tadel in Schutz nimmt. — 31. *exigit.* Subjekt zu diesem Verbum ist der Satz *quod . . . attinet.* — 32. *nascenti — adultae.* Derselbe Gegensatz Cic. Brut. 27. Vgl. *nascentes* 8.

c. 26. *Kap. 26* enthält den zweiten Abschnitt der Rede Messallas, in welchem er, ohne auf einen bestimmten Teil der Rede Apers Bezug zu nehmen, die widernatürliche Schauspielerberedsamkeit seiner Tage in originellen Wendungen angreift, den Cassius Severus, den Aper als den einsichtsvollen Urheber des neuen Tons gepriesen hatte (19), als Redner im allgemeinen anerkennt,

quentiae eligenda sit forma dicendi, malim hercle C. Gracchi impetum aut L. Crassi maturitatem quam calamistros Maecenatis aut tinnitus Gallionis: adeo melius est orationem vel hirta toga induere quam fucatis et meretriciis vestibus insignire. neque enim oratorius iste, immo hercle ne virilis quidem cultus est, quo plerique temporum nostrorum actores ita utuntur, ut lascivia verborum et levitate sententiarum et licentia compositionis histrionales modos exprimant. quodque vix auditu fas esse debeat, laudis et gloriae et ingenii loco plerique iactant cantari saltarique commentarios suos; unde oritur illa foeda et praepostera, sed ta-

endlich aber, da Aper von den Neueren diesen allein zu nennen gewagt habe, erklärt, daß er jedem der einzeln und namentlich von Aper angegriffenen alten Redner (21. 22) einen der neueren gegenüberstellen werde, um so den stufenweise eingetretenen Verfall der Beredsamkeit zu erweisen. — 2 *impetum* Auch Florus (3, 15) spricht von dem Ungestüm der Rede, der den C. Gracchus 'in Flammen gesetzt habe'. — 3. *maturitatem.* Macrob. Sat. V 1, 16. 17 sagt, daß dem Crassus ein *stilus maturus et gravis*, seinem Zeitgenossen Antonius ein entgegengesetzter, nämlich *ardens et erectus et infensus* zugeschrieben werde. Cicero faßt sein Urteil über Crassus Brut. 143 in die Worte zusammen: *Crasso nihil statuo fieri potuisse perfectius.* Hiermit vgl., was Cicero von sich selbst sagt Brut. 318 *iam videbatur illud in me, quidquid esset, esse perfectum et habere maturitatem quandam suam. Impetus* und *maturitas,* die einander ebenso entgegengesetzt sind, wie der wilde Most und der milde Wein, sind daher Vorzüge, denen als Mangel die rauhe Form gegenübersteht. Dieser Mangel ist nicht ausdrücklich genannt, ist aber durch den folgenden Gegensatz gegeben. — *calamistros.* Dieser bildliche Ausdruck, der sich schon bei Cicero (Brut. 262) findet, bezeichnet das geckenhaft Aufgeputzte, das Gekünstelte und Geschnörkelte im Ausdruck. Maecenas wird als affektierter Stilist und als Weichling überhaupt von manchen Schriftstellern getadelt. — 4. *tinnitus* 'Wortgeklingel', 'Klingklang', ist die hohle Schönrednerei, die durch einschmeichelnde Lautverbindungen das Ohr unkundiger Zuhörer besticht. — *Junius Gallio* wird vom Rhetor Seneca, dessen ältesten Sohn er adoptierte, unter die größten Deklamatoren seiner Zeit gesetzt. — *hirta toga.* Quint. XII 10, 47 *ne hirta toga sit, non, ut serica.* — 7. *actor,* 'Sachwalter'; so auch Brut. 307, aber mit dem Zusatz von *causarum;* nicht selten bei Quintilian. — 8. *compositionis* wie 21. — *histrionalis* auch 29 und Ann. I 16, sonst nirgends. *modos,* Sangweisen. Schon Cicero warnt de or. I 251 *tamen nemo suaserit studiosis dicendi adulescentulis in gestu discendo histrionum more elaborare.* — 9. *debeat:* von der Art, daß es auch nur zu hören eine Sünde ist. — 10. *ingenii loco.* Hierbei wird das *cantari saltarique* als Maßstab für das *ingenium* gedacht, bei *laudis et gloriae* ist es selbst der Gegenstand des Ruhmes. — *cantari saltarique.* Die Lehrer rühmen sich, daß ihre Reden von den Schülern gesungen und getanzt, d. h. so deklamiert werden, daß der Klang ihrer Stimme dem Gesange, die Lebhaftigkeit ihrer Geberden dem Tanze nahekommt. In dieser Ausartung des Vortrags ahmten die Schüler den Lehrern nach, wie Quint. XI 3, 57 zeigt: *sed quodcumque ex his vitium magis tulerim, quam quo nunc maxime laboratur in causis omnibus scholisque, cantandi: quod inutilius sit an foedius, nescio. Quid enim minus oratori convenit quam modulatio scaenica et nonnumquam ebriorum aut comissantium licentiae similis?* IX 4, 142 *si sit necesse, duram potius atque asperam compo-*

men frequens, si dis placet, exclamatio, ut oratores nostri tenere dicere, histriones diserte saltare dicantur. equidem non negaverim Cassium Severum, quem solum Aper noster nominare ausus est, si iis compararetur qui postea fuerunt, posse oratorem vocari, quamquam in magna parte librorum suorum plus bilis habeat quam sanguinis; primus enim contempto ordine rerum, omissa modestia ac pudore verborum, ipsis etiam quibus utitur armis incompositus et studio feriendi plerumque deiectus non pugnat sed rixatur. ceterum, ut dixi, sequentibus comparatus et varietate eruditionis et lepore urbanitatis et ipsarum virium robore multum ceteros superat, quorum neminem Aper nominare et velut in aciem educere sustinuit. ego autem expectabam, ut incusato Asinio et Caelio et Calvo aliud nobis agmen produceret plurisque vel certe totidem nominaret, ex quibus alium Ciceroni, alium Caesari, singulis deinde singulos opponeremus. nunc detrectasse nominatim antiquos oratores contentus neminem sequentium laudare ausus est nisi in publicum et in commune, veritus

sitionem malim esse quam effeminatam et enervem, qualis apud multos, et cotidie magis, lascivissimis syntonorum modis saltat. — 11. *sed tamen* usw. 'und trotzdem — sollte man's glauben? — häufiges Schlagwort.' Cic. S Rosc. 102 *alter, si dis immortalibus placet, testimonium etiam in Sex. Roscium dicturus est.* Die Formel bezeichnet den Unwillen und das Staunen des Redenden. *exclamatio* in ähnlichem Sinne 31. Der Satz mit *ut* gibt den Inhalt des Schlagwortes an, wie unten nach *persuasione.* — 12. *oratores nostri — dicantur,* anstatt von den Rednern zu sagen, ihr Vortrag sei beredt, und von den Schauspielern, ihr Tanz sei wollüstig. Denn da beide Künste zusammenfallen, so lassen sich ihre Prädikate vertauschen. — 16. *bilis.* Quint. X 1, 117 *est in eo acerbitas mira et urbanitas; sed plus stomacho quam consilio dedit.* — 17. *enim* ist nur mit dem Hauptverbum zu verbinden. — 19. *incompositus,* kunstlos, wie *inconditus* 21. — *deiectus,* 'durch allzu großen Eifer aus seiner Stellung geworfen.' Cic. or. 129 *saepe adversarios de statu omni deiecimus.* — 20. *sequentibus — ceteros.* Die beiden Worte bezeichnen dieselben Personen. Hierin liegt eine Unebenheit des Ausdrucks, die durch die Entfernung, welche die beiden Worte trennt, entschuldbar ist. — 23 *in aciem educere.* Dieses Bild wird fortgesetzt mit den Worten: *aliud nobis agmen produceret.* — *sustineo* mit einem Infinitiv auch H. I 37 und bei Quintilian und Ovid. — 24. *Asinio et Caelio et Calvo.* Messalla nennt gerade diese drei, teils weil sie von Aper am heftigsten angegriffen waren (denn den Brutus und Caesar hatte er entschuldigt, den Corvinus, weil dessen geistige Kräfte zu gering waren, nicht einmal angegriffen, an Cicero vieles gelobt), teils weil diese drei von andern Rednern jener Zeit nach der Meinung des Messalla noch übertroffen werden, nämlich von Cicero und Caesar, die er sogleich nennt. Er will also sagen: 'wenn Aper in der Absicht, die Superiorität der modernen Beredsamkeit zu erweisen, diejenigen der alten Redner, die noch nicht zu den bedeutendsten gehören, heftig tadelte, so war damit wenig gewonnen; er mußte diesen und ganz besonders den bedeutendsten Rednern jener Zeit Vertreter der neuen Richtung gegenüberstellen und auf diesem Wege uns von den Vorzügen dieser Richtung überzeugen.' — 26. *nunc,* 'statt dessen'. — 28. *veritus — excerpsisset.* Vgl. Cic. Brut. 231 *Vereri te, inquit, ar-*

credo, ne multos offenderet, si paucos excerpsisset. quotus enim quisque scholasticorum non hac sua persuasione fruitur, ut se ante Ciceronem numeret, sed plane post Gabinianum? **27.** at ego non verebor nominare singulos, quo facilius propositis exemplis appareat, quibus gradibus fracta sit et deminuta eloquentia.'

'Parce,' inquit Maternus, 'et potius exolve promissum. neque enim hoc colligi desideramus, disertiores esse antiquos, quod apud me quidem in confesso est, sed causas exquirimus, quas te solitum tractare paulo ante ⟨dixisti⟩ plane mitior et eloquentiae temporum nostrorum minus iratus, antequam te Aper offenderet maiores tuos lacessendo.'

'Non sum,' inquit, 'offensus Apri disputatione, nec mea vos offendi decebit, si quid forte aures vestras perstringat, cum sciatis hanc esse eius modi sermonum legem, iudicium animi citra damnum affectus proferre.'

'Perge,' inquit Maternus, 'et cum de antiquis loquaris, utere antiqua libertate, ⟨a⟩ qua vel magis degeneravimus quam ab eloquentia.'

bitror, ne per nos hic sermo tuus emanet et ei tibi succenseant, quos praeterieris. — 30. *sua persuasione fruitur.* Quint. XI 3, 11 *verum illi persuasione sua fruantur.* Bei Cicero steht *persuasio* nur in aktivem Sinne. — 31. *ante* und *post* zur Bezeichnung des Ranges auch H. II 77. Ann. XIII 54. — *plane* 'entschieden' wie 27 *plane mitior* und 35 *plane leviores.* — *sed plane post Gabinianum.* Durch die Auswahl weniger können nur insofern viele beleidigt werden, als alle ein Recht darauf zu haben glauben, mit Cicero verglichen, ja ihm vorgezogen zu werden, nicht aber insofern alle den Rhetor Gabinianus als ihr Haupt anerkennen. Die Kraft des *enim* erstreckt sich daher nicht mehr auf die Worte *sed plane post Gabinianum*, die hinzugefügt sind, um neben der Unterschätzung des Cicero auch die Überschätzung des Gabinianus zu brandmarken. Sextus Julius Gabinianus lehrte als berühmter Rhetor in Gallien.

c. 27. 1. *at ego non verebor*, entgegengesetzt dem vorangehenden *veritus credo.* — 4. *Parce* laß das gut sein. — 7. *paulo ante,* K. 15. — *mitior et . . . minus iratus.* Diese Worte des über den Parteien stehenden Maternus, dem jede Streitsucht zuwider ist, enthalten einen leisen Tadel und sind in diesem Sinne zugleich charakteristisch für das Verhältnis des Maternus zu den übrigen Personen. Vgl. die Einleitung S. 8. — 9. *maiores tuos.* Dabei ist nicht etwa an Messalla Corvinus, den von Aper K. 21 für unbefähigt erklärten Redner der augusteischen Zeit, zu denken, sondern im Einklang mit K. 14 *pro carminibus suis* (vgl. die Anm.) zu übersetzen: 'die von dir in Schutz genommenen römischen Redner der alten Zeit'; diese heißen nicht bloß *antiqui,* sondern auch *maiores*; vgl. 25 *sive illos antiquos sive maiores sive quo alio mavult nomine appellet.* — 12. *citra damnum affectus,* ohne daß die Stimmung Schaden leidet. *citra* wie 41 a. E. in der nachklassischen Bedeutung 'ohne' (eigentlich 'diesseits stehenbleibend'). — 14. *utere antiqua libertate.* Maternus keklagt die mit der Republik verlorene Freiheit der Rede, nicht aus politischer Überzeugung (denn er hat sich jeder öffentlichen Tätigkeit begeben und ist vorurteilsfrei genug, um die Vorzüge der Kaiserherrschaft zu würdigen. (K. 10. 41), sondern weil er die Redefreiheit als ein jedem Freigebornen durch die Natur verliehenes, un-

28. Et Messalla: ‘non reconditas, Materne, causas requiris nec aut tibi ipsi aut huic Secundo vel huic Apro ignotas; sed aperiam, si mihi partes assignatis proferendi in medium quae omnes sentimus. quis enim ignorat et eloquentiam et ceteras artes descivisse ab illa vetere gloria non inopia hominum, sed desidia iuventutis et neglegentia parentum et inscientia praecipientium et oblivione moris antiqui? quae mala primum in urbe nata, mox per Italiam fusa, iam in provincias manant. quamquam vestra vobis notiora sunt: ego de urbe et his propriis ac vernaculis vitiis loquar, quae natos statim excipiunt et per singulos aetatis gradus cumulantur, si prius de severitate ac disciplina maiorum circa educandos formandosque liberos pauca praedixero.

Nam pridem suus cuique filius, ex casta parente natus, non in cella emptae nutricis, sed ⟨in⟩ gremio ac sinu matris educabatur, cuius praecipua laus erat tueri domum et inservire liberis. eligebatur autem maior aliqua natu propinqua, cuius probatis spectatisque moribus omnis eiusdem familiae suboles committeretur; coram qua neque dicere fas erat quod turpe dictu neque fa-

veräußerliches Besitztum betrachtet. Vgl. die Einleitung S. 8. — 15. *degeneravimus.* Germ. 45 *non modo a libertate, sed etiam a servitute degenerant.*

c. 28, 1. Messalla vergleicht in der nun folgenden Auseinandersetzung 28—32 die Erziehung und den theoretischen Bildungsgang des Redners der alten und des der neuen Zeit, indem er mit den ersten Eindrücken des Kindes beginnend die umfassenden Studien der alten Redner der Unwissenheit der jüngeren gegenüberstellt. Der erste Abschnitt, der bis an den Anfang des K. 30 reicht, bespricht, die ciceronische Zeit mit der des Vespasian vergleichend, die Erziehung in ihren unmittelbaren und mittelbaren Folgen für das Kind, und die Dinge, mit denen sich der halberwachsene Knabe zu beschäftigen pflegt. — *non reconditas* e. q. s. Cic. de or. III 148 *pervulgatas res requiris, inquit, et tibi non incognitas, Sulpici. Quis enim* e. q. s. de rep. I 70 *ingrediar in ea, quae nota sunt omnibus . . . quoniam, quae tenebatis ipsi, etiam ex me audire voluistis.* — 2. *aut — aut — vel. vel* bringt eine Unterabteilung des zweiten *aut,* so daß einander gegenüberstehen: auf der einen Seite Maternus, als der Angeredete, auf der andern Secundus und Aper als die minder beteiligten Zuhörer. Vgl. Hist. II 76 *ne contra Gai quidem aut Claudii vel Neronis — domum.* — 5. *inopia hominum,* infolge des Mangels an Leuten, die sich einem wissenschaftlichen Beruf zuwenden. — 6. *praecipientium.* Über das substantivierte Part. Präs. s. zu 6 *dicentium.* — 7. *et oblivione moris antiqui.* Dieses letzte Glied faßt die vorhergehenden in verallgemeinernder Weise zusammen. — 9. *his.* Das Pronomen bezeichnet hier in seiner ursprünglichen Bedeutung das dem Redenden (in diesem Falle zugleich auch den Angeredeten) zunächst Liegende. — 10. *excipiunt* in Empfang nehmen. — 11. *circa* (vgl. zu 3) *educandos.* Die Verbindung von *circa* mit dem Gerundivum findet sich wiederholt bei Quintilian und Plinius dem jüngeren. — 12. *formandos.* Quint. I 3, 18 *qui sic formabitur, ut fieri possit orator.* — 14. *in gremio ac sinu matris.* Agr. 4 *mater Julia Procilla fuit, rarae castitatis: in huius sinu indulgentiaque educatus* usw. Cic. Cluent. 13: *in huius amantissimi sui fratris manibus ac gremio.* — 15. *laus* Beruf. — 18. *qua* steht, wie sich aus der Vergleichung von 29: *quid*

cere quod inhonestum factu videretur. ac non studia modo curasque, sed remissiones etiam lususque puerorum sanctitate quadam ac verecundia temperabat. sic Corneliam Gracchorum, sic Aureliam Caesaris, sic Atiam Augusti matrem praefuisse educationibus ac produxisse principes liberos accepimus. quae disciplina ac severitas eo pertinebat, ut sincera et integra et nullis pravitatibus detorta unius cuiusque natura toto statim pectore arriperet artes honestas et, sive ad rem militarem sive ad iuris scientiam sive ad eloquentiae studium inclinasset, id solum ageret, id universum hauriret.

29. At nunc natus infans delegatur Graeculae alicui ancillae, cui adiungitur unus aut alter ex omnibus servis, plerumque vilissimus nec cuiquam serio ministerio accommodatus. horum fabulis et erroribus teneri statim et rudes animi imbuuntur, nec quisquam in tota domo pensi habet, quid coram infante domino aut

coram infante domino aut dicat aut faciat ergibt, nicht parallel mit *cuius*, sondern bezieht sich auf das zunächst vorangehende *suboles* — 19. *ac temperabat.* Zu diesem Verbum ist wegen des folgenden mit *sic* beginnenden Satzes *mater* als Subjekt zu denken. Dies ist, da in dem vorhergehenden Satze von der *propinqua* die Rede ist, grammatisch schwierig, erscheint aber weniger gewagt, wenn man bedenkt, daß die *propinqua* nur beiläufig als eine der Mutter untergeordnete Wächterin des Kindes erwähnt, die Mutter aber als die einzige und wirkliche Erzieherin desselben betrachtet wird. Ein Subjektswechsel liegt auch vor 9 in den Worten: *nec aut amicitiam inde refert.* — *curas* (Arbeiten wie 2) — 20. *remissiones.* Agr. 9 *iam vero tempora curarum remissionumque divisa.* — 23. *produxisse,* ins Leben eingeführt zu haben. — *principes liberos,* ein prägnanter Ausdruck: 'zum Herrschen bestimmte, zu einer hervorragenden Stellung berufene Kinder'. — *disciplina ac severitas* wie oben: *de severitate ac disciplina;* weiter unten: *severitate disciplinae;* endlich 40: *severissima disciplina.* Ähnlicher Wechsel Germ. 25 verglichen mit H. I 51 — 24. *sincera . . natura* wie H. IV 64 *sincerus et integer et servitutis oblitus populus,* dreigliedrige Ausdrücke mit erweitertem dritten Gliede, wie z. B. auch dial. 30 *infinitus labor et cotidiana meditatio et in omni genere studiorum assiduae exercitationes.* — 27. *inclinasset.* Der Konjunktiv ist aus dem Sinne derjenigen gesagt, welche die *disciplina ac severitas* handhaben; denn in *pertinebat* liegt der Begriff der Absicht. — 28. *hauriret* 'in sich aufnahm' wie 30. 31.

c. 29, 1. *delegatur.* Im Gegensatz zu dem oben gebrauchten *committeretur* bezeichnet dieses Verbum, daß die Eltern das Kind als eine Last betrachten, deren sie sich mit Freuden entledigen. Germ. 20 *nec ancillis ac nutricibus delegantur.* — 2. *ex omnibus servis:* man wählt den Wächter des Kindes nicht aus denjenigen Sklaven, die sich durch besondere Treue und gesittetes Betragen vor den übrigen auszeichnen, sondern, ohne einen Unterschied zu machen, aus der ganzen Zahl der Sklaven. — 3. *cuiquam.* Das adjektivische *quisquam* ist selten und vorzugsweise nachklassisch. Quint. X 2, 6 *cuiusquam rei.* — 4. *erroribus,* verkehrte Vorstellungen. — *teneri et rudes* jugendlich und deshalb aufnahmefähig. — *imbuuntur* eigentlich 'durchtränkt werden'; vgl. Hor. Ep. I 2, 69 *quo semel est imbuta recens servabit odorem Testa diu* und zu *imbutus* 19. — 5. *infante domino* erinnert an *principes liberos* 28, insofern an beiden Stellen die Bestimmung des Kindes gemeint ist, und an Germ. 28, wo *dominum*

dicat aut faciat. quin etiam ipsi parentes non probitati neque modestiae parvulos assuefaciunt, sed lasciviae et dicacitati. per quae paulatim impudentia irrepit et sui alienique contemptus. iam vero propria et peculiaria huius urbis vitia paene in utero matris concipi mihi videntur, histrionalis favor et gladiatorum equorumque studia, quibus occupatus et obsessus animus quantulum loci bonis artibus relinquit? quotum quemque invenies, qui domi quicquam aliud loquatur? quos alios adulescentulorum sermones excipimus, si quando auditoria intravimus? ne praeceptores quidem ullas crebriores cum auditoribus suis fabulas habent; colligunt enim discipulos non severitate disciplinae nec ingenii experimento, sed ambitione salutationum et illecebris adulationis.

30. Transeo prima discentium elementa, in quibus et ipsis parum laboratur: nec in auctoribus cognoscendis nec in evolvenda antiquitate nec in notitia vel rerum vel hominum vel temporum satis operae insumitur; sed expetuntur quos rhetoras vocant. quorum professio quando primum in hanc urbem introducta sit quamque nullam apud maiores nostros auctoritatem habuerit, statim dicturus referam necesse est animum ad eam disciplinam,

ac servum das Herren- und das Sklavenkind sind. — 7. *dicacitati.* Vgl. Quintilians Klage I 2, 7 *gaudemus, si quid licentius dixerint.* VI 3, 21 *dicacitas proprie significat sermonem cum risu aliquos incessentem.* — Durch *per quae* werden alle bisher aufgezählten schädlichen Eindrücke, die das kindliche Gemüt in sich aufgenommen hat, zusammengefaßt. Über *per* zu 19. — 8. *sui alienique contemptus,* Verschwendung und Schuldenmachen. Germ. 31 *prodigi alieni, contemptores sui.* — 10. *histrionalis — studia*, der Eifer, mit dem selbst Personen der höheren Stände die Gesellschaft der Schauspieler suchen, die leidenschaftliche Parteinahme für die kämpfenden Gladiatoren und für die Zirkusspiele, die zu der Entwickelung der Zirkusfaktionen Anlaß gaben. — 11. *occupatus et obsessus* mit Beschlag belegt, so daß die *bonae artes* (= *ingenuae* oder *honestae artes* 30 und 28) zu spät kommen. — 16. *ingenii experimento*, dadurch, daß sie eine Probe ihrer Fähigkeiten geben.

c. 30, 2. *in auctoribus . . . temporum:* in Literatur, Geschichte, Philosophie und der Lehre vom Staat. *rerum*, der Welt der Erscheinungen (vgl. unten *rerum motus causasque*), *hominum* der Menchenseele (Ethik und Psychologie), *temporum* der öffentlichen Verhältnisse. — *in evolvenda.* Hier ist *insumere* mit *in* verbunden, um das Gebiet zu bezeichnen, auf dem die Handlung des *insumere* vor sich geht (ebenso Quint. III 4, 5, noch nicht bei Cicero), oben 9 a. A. mit dem Dativ. — 4. *quos rhetoras vocant.* Vgl. 35 *deducuntur in scholas istorum qui rhetores vocantur.* Messalla braucht, wie Cic. de or. III 54 *horum, qui nunc ita appellantur, rhetorum,* den Namen nur mit Vorbehalt. — 7. *statim dicturus.* Über die Einführung der Rhetorenschulen und ihre Schließung durch die Censoren Crassus und Domitius spricht Messalla 35. Doch kann diese Stelle nicht als eine Erfüllung des hier gegebenen Versprechens angesehen werden, weil Messalla mit 32 seine Rede schließt und sie erst auf Bitten des Maternus fortsetzt. Die Erfüllung jenes Versprechens, wenigstens soweit es sich auf den zweiten und wichtigeren der beiden eben erwähnten Punkte bezieht (*quamque . . habuerit*), erfolgt vielmehr hier sofort. Denn indem Messalla den theoretischen Bildungsgang der al-

qua usos esse eos oratores accepimus, quorum infinitus labor et quotidiana meditatio et in omni genere studiorum assiduae exercitationes ipsorum etiam continentur libris. notus est vobis utique Ciceronis liber qui Brutus inscribitur, in cuius extrema parte (nam prior commemorationem veterum oratorum habet) sua initia, suos gradus, suae eloquentiae velut quandam educationem refert: se apud Q. Mucium ius civile didicisse, apud Philonem Academicum, apud Diodotum Stoicum omnes philosophiae partes penitus hausisse, neque iis doctoribus contentum, quorum ei copia in urbe contigerat, Achaiam quoque et Asiam peragrasse, ut omnem omnium artium varietatem complecteretur. itaque hercule in libris Ciceronis deprehendere licet non geometriae, non musicae, non grammaticae, non denique ullius ingenuae artis scientiam ei defuisse. ille dialecticae subtilitatem, ille moralis partis utilitatem, ille rerum motus causasque cognoverat. ita est enim, optimi viri, ita: ex multa eruditione et plurimis artibus et omnium rerum scientia exundat et exuberat illa admirabilis eloquentia; neque oratoris vis et facultas, sicut ⟨ceterae artes,⟩ certarum re-

ten Redner darlegt, zeigt er die Bedeutungslosigkeit der Rhetorenschulen in jener Zeit. Zu dieser Auffassung stimmt der Satz *intellegebant . . . disputatur* 31 Anfang. 35 kommt er, unabhängig von unserer Stelle, noch einmal auf die Rhetorenschulen zurück, um eingehender über sie zu reden. Beide Besprechungen haben jede für sich ihre Berechtigung, weil die Ausbildung, die in den Rhetorenschulen gewonnen wird, ebensogut dem theoretischen wie dem praktischen Bildungsgange der alten Redner entgegengesetzt ist. In den Kap. 30—32, die den zweiten Abschnitt (vgl. zu 28 a. A.) der Rede Messallas bilden, wird als Hauptgrund des Verfalls der Beredsamkeit die Unwissenheit der modernen Redner hervorgehoben im Gegensatz zu der unbegrenzten Fülle von Kenntnissen jeder Art, deren Erwerb für den Redner der alten Zeit ein Bedürfnis war. — **10.** *continentur:* über deren . . . man Aufschluß erhält. — **13.** *suos gradus.* Cicero sagt in demselben Zusammenhange Brut. 232 *gradus tuos et quasi processus dicendi studeo cognoscere.* Ebenso ist zu den folgenden Worten zu vergleichen Brut. 316 *quibus non contentus Rhodum veni.* 315 *post a me Asia tota peragrata est.* — **17.** *copia,* Zutritt, vgl. 34. — *Achaiam quoque et Asiam.* In Athen hörte Cicero den Akademiker Antiochus und den Lehrer der Beredsamkeit Demetrius Syrus, in Rhodus zum zweiten Mal den Rhetor Molo, den er schon in Rom gehört hatte. *Achaia* heißt Griechenland oft bei Tacitus auch wo es nicht als Provinz genannt wird, namentlich in der Verbindung mit *Asia.* — **18.** *omnem omnium artium varietatem.* Cic. de or. III 72 *omnem omnium rerum — cognitionem.* — **21.** *ille dialecticae.* Es werden hier die drei Teile der Philosophie bezeichnet, die Quint. XII 2, 10 in umgekehrter Reihenfolge nennt: *naturalem, moralem, rationalem.* — **23.** *ex multa — eloquentia.* Dieser Satz enthält den Kernpunkt der Erörterungen Messallas; daher die steigernde Häufung synonymer Ausdrücke und die Wiederholung des *ita,* welche die Erregung des Redenden malt. — Zu dem Gedanken vgl. Cic. de or. I 20 *etenim ex rerum cognitione efflorescat et redundet oportet oratio.* — **25.** *certarum rerum* e. q. s., vgl. Cic. de or. I 52 *nam si quis erit qui hoc dicat, esse quasdam oratorum proprias sententias atque causas et certarum rerum forensibus*

rum angustis et brevibus terminis cluditur, sed is est orator, qui de omni quaestione pulchre et ornate et ad persuadendum apte dicere pro dignitate rerum, ad utilitatem temporum, cum voluptate audientium possit. 31. hoc sibi illi veteres persuaserant, ad hoc efficiendum intellegebant opus esse non ut in rhetorum scholis declamarent nec ut fictis nec ullo modo ad veritatem accedentibus controversiis linguam modo et vocem exercerent, sed ut iis artibus pectus implerent, in quibus de bonis ac malis, de honesto et turpi, de iusto et iniusto disputatur; haec enim est oratori subiecta ad dicendum materia. nam in iudiciis fere de aequitate, in deliberationibus ⟨de utilitate, in laudationibus⟩ de honestate disserimus, ita ⟨tamen⟩ ut plerumque haec invicem misceantur: de quibus copiose et varie et ornate nemo dicere potest nisi qui cognovit naturam humanam et vim virtutum pravitatemque vitiorum et intellectum eorum, quae nec in virtutibus nec in vitiis numerantur. ex his fontibus etiam illa profluunt, ut facilius iram iudicis vel instiget vel leniat, qui scit, quid ira, et promptius ad

cancellis circumscriptam scientiam e. q. s. Zu dem Gedanken vgl. de or. I 70 *est enim finitimus oratori poeta —, in hoc certe prope idem, nullis ut terminis circumscribat aut definiat ius suum, quominus ei liceat eadem illa facultate et copia vagari qua velit.* II 5 *bene dicere autem, quod est scienter et perite et ornate dicere, non habet definitam aliquam regionem, cuius terminis saepta teneatur.* — 26. *is est orator* usw. Cic. de or. I 64 *is orator erit —, qui, quaecumque res inciderit, quae sit dictione explicanda, prudenter et composite et ornate et memoriter dicet cum quadam actionis etiam dignitate.* — 28. *ad utilitatem temporum,* im Hinblick auf den Nutzen, den die Zeitumstände gewähren, wenn sie geschickt ausgebeutet werden.

c. 31, 2. *ut* nach *opus est* mehrmals bei Plautus. — 3. *fictis — controversiis:* Beispiele gibt Messalla 35 a. E. — 4. *linguam — pectus implerent.* Cic. de or. III 121 *non enim solum acuenda nobis neque procudenda lingua est, sed onerandum complendumque pectus maximarum rerum et plurimarum suavitate, copia, varietate.* I 149 *equidem probo ista — ut causa aliqua posita consimili causarum earum, quae in forum deferuntur, dicatis quam maxime ad veritatem accommodate. Sed plerique in hoc vocem modo (neque eam scienter) et vires exercent suas et linguae celeritatem incitant.* — 6. *haec — materia.* Cic. de or. II 116 *ad probandum autem duplex est oratori subiecta materies.* — 7. *nam in iudiciis.* S. die Anm. zu *suasoriae* 35. — 9. *ita tamen ut.* Ebenso 16 und 38. Auch Quint. (III 4, 16) hebt das Ineinandergreifen der drei Gattungen hervor. — 11. *naturam uhmanam* e. q. s. Der Ausdruck steigt vom Allgemeinen (*naturam humanam*) znm Besonderen herab. — Vgl. Cic. de or. I 53 *nisi qui naturas hominum vimque omnem humanitatis — penitus perspexerit* e. q. s. — *pravitatem* nach *vim,* wie umgekehrt *iactu* nach *levitate* 10. — 12. *intellectum* mit *cognovit* verbunden wie *ad respectum* mit *referas* 16. — *quae nec in virtutibus* e. q. s. d. i. die Dinge, die, weil sie sich nicht auf die Sittenlehre beziehen, von den Stoikern ἀδιάφορα genannt werden. Cic. de fin. III 15. 16. Tac. H. IV 5. — 13. *etiam illa:* die philosophischen Kenntnisse geben dem gebildeten Redner nicht nur den Stoff der Rede; sie lassen sich auch praktisch verwerten zur Erregung der Gemüter.

miserationem impellat, qui scit, quid sit misericordia et quibus animi motibus concitetur. in his artibus exercitationibusque versatus orator, sive apud infestos sive apud cupidos sive apud invidentes sive apud tristes sive apud timentes dicendum habuerit, tenebit venas animorum et prout cuiusque natura postulabit, adhibebit manum et temperabit orationem, parato omni instrumento et ad omnem usum reposito. sunt apud quos adstrictum et collectum et singula statim argumenta concludens dicendi genus plus fidei meretur: apud hos dedisse operam dialecticae proficiet. alios fusa et aequabilis et ex communibus ducta sensibus oratio magis delectat: ad hos permovendos mutuabimur a Peripateticis aptos et in omnem disputationem paratos iam locos. dabunt Academici pugnacitatem, Plato altitudinem, Xenophon iucunditatem; ne Epicuri quidem et Metrodori honestas quasdam exclamationes assumere iisque prout res poscit uti alienum erit oratori. neque enim sapientem informamus neque Stoicorum comitem,

15. *miseratio* und *misericordia* hier, wie auch sonst bei Tac., gleichbedeutend. — 17. *cupidos* scheint entweder parteiische oder selbstsüchtige Richter zu bezeichnen, *tristes* unfreundliche. — 19 *tenebit venas animorum.* Cic. de or. I 223 *teneat oportet venas cuiusque generis, aetatis, ordinis, et eorum, apud quos aliquid aget aut erit acturus, mentes sensusque degustet.* — *cuiusque.* Wenn nicht *causae* nach *cuiusque* ausgefallen ist (vgl. Cic. or. 125 *ut causae natura et ratio temporis postulabit*), so ist unter *cuiusque natura* die Verfassung des jeweiligen Zuhörerkreises zu verstehen, d. i. die Stimmung und die Ansprüche, die er an den Redner zu stellen gewohnt ist. — *adhibebit manum:* dieses von der Tätigkeit des Arztes entlehnte Bild wird mit den Worten: *parato — reposito* fortgesetzt. Auch in den Worten *temperabit orationem* ist der Vergleich mit der Bereitung eines Heilmittels erkennbar. — 21. *collectum,* synonym mit *adstrictum.* Beide Ausdrücke beruhen auf dem Vergleich mit einem Kleide (39 *paenulas istas, quibus adstricti et velut inclusi* e. q. s.). Cic. Brut. 309 *contracta et adstricta eloquentia.* — 23. *meretur.* Der Indikativ wie Agr. 28 *fuere quos illustravit.* — *apud hos.* Ergänze *dicturo.* — *proficiet* in dem Sinne von *proderit.* — 24. *fusa et aequabilis:* zwanglos und gleichförmig. Diesem *genus orationis* kommt auch das Prädikat *lene* zu. Cic. de or. II 64 *genus orationis fusum atque tractum* (fließend) *et cum lenitate* (Gelassenheit) *quadam aequabiliter profluens* (dahinströmend) vgl. II 54 *tractu orationis leni et aequabili.* — *ex communibus sensibus* aus gemeinverständlichen Gedanken. S. zu 20. — 26. *locos,* philosophische Gesichtspunke, vgl. 20. — 27. *pugnacitatem.* Quint. XII 2, 25 *Academiam quidam utilissimam credunt, quod mos in utramque partem disserendi ad exercitationem forensium causarum proxime accedat.* Auch Quint. braucht *pugnacitas* und *pugnaciter* vom Redner, Cicero *pugnacior* mit dem Zusatze *ut ita dicam* Brut. 121. — *altitudinem.* Vgl. zu 21 *nitor* und *altitudo* — *Xenophon iucunditatem.* Auch Quintilian (X 1, 82) rühmt die unnachahmbare *iucunditas* des Xenophon, dessen Rede von den Grazien selber gebildet zu sein scheine. — 28. *Metrodori,* des bedeutendsten Schülers des Epikur. — *honestas exclamationes* (Aussprüche, s. zu 26). Vgl. H. IV 7 *qui honestis sermonibus aures imperatoris imbuant.* — 30. *neque enim* e. q. s. Der Weise, wie die Philosophen ihn schildern, oder wer der stoischen Philosophie oder sonst einer Schule sich ange-

sed eum, qui quasdam artes haurire, omnes libare debet. ideoque et iuris civilis scientiam veteres oratores comprehendebant et grammatica musica [et] geometria imbuebantur; incidunt enim causae, plurimae quidem ac paene omnes, quibus iuris notitia desideratur, pleraeque autem, in quibus haec quoque scientia requiritur. 32. nec quisquam respondeat sufficere, ut ad tempus simplex quiddam et uniforme doceamur. primum enim aliter utimur propriis, aliter commodatis, longeque interesse manifestum est, possideat quis quae profert an mutuetur. deinde ipsa multarum artium scientia etiam aliud agentes nos ornat atque ubi minime credas eminet et excellit. idque non doctus modo et prudens auditor, sed etiam populus intellegit ac statim ita laude prosequitur, ut legitime studuisse, ut per omnes eloquentiae numeros isse, ut denique oratorem esse fateatur; quem non posse aliter existere nec extitisse umquam confirmo nisi eum, qui tamquam in aciem omnibus armis instructus, sic in forum omnibus artibus armatus exierit.

Quod adeo neglegitur ab horum temporum disertis, ut in actionibus eorum huius quoque quotidiani sermonis foeda ac pudenda vitia deprehendantur, ut ignorent leges, non teneant senatus consulta, ius civitatis ultro derideant, sapientiae vero studium

schlossen hat, entspricht nicht den Forderungen, die wir an einen vollkommenen Redner stellen; von diesem verlangen wir vielmehr, daß er sich nicht an ein bestimmtes System binde. — Zu *informamus* vgl. Cic. or. 7 *atque ego in summo oratore fingendo talem informabo, qualis fortasse nemo fuit.* — 31. *haurire* wie 28, *libare* von der Oberfläche abschöpfen. — 32. *et iuris civilis — geometria;* vgl. das 30 von Cicero Berichtete: — *apud Q Mucium ius civile didicisse — non geometriae, non musicae, non grammaticae, non denique ullius ingenuae artis scientiam ei defuisse.* — 34. Durch *plurimae quidem ac paene omnes* wird *incidunt* ('kommen gelegentlich vor') berichtigt.

c. 32, 1. *sufficere ut* statt des klassischen *satis esse* mit dem Infinitiv. — *ad tempus,* jedesmal für das augenblickliche Bedürfnis = *ad certam causam tempusque* Cic. de or. I 69. — 2 *uniforme,* ein sonst nur bei späten Schriftstellern vorkommendes Wort, mit *simplex* synonym und entgegengesetzt der *varietas eruditionis.* — *doceamur,* ciceronisch *discamus.* — *propria* sind die Kenntnisse, die uns immer bleiben und zu beliebigem Gebrauche stets bei der Hand sind; *commodata* diejenigen, die wir uns gleichsam zu einmaliger Benutzung von andern entlehnen. — 3. *longe interesse* wie *longe abesse,* statt des gewöhnlichen *multum interesse.* — 5. *etiam aliud agentes,* auch wenn wir nicht darauf ausgehen, mit unsern Kenntnissen Eindruck zu machen. Cic. Cluent. 179 *aliud agentem ac nihil eiusmodi cogitantem.* — 8. Über *numeros* s. zu 1. Die Verbindung *ire per aliquid* ist häufig bei Quintilian, z. B. VII 1, 64 *nunc eamus per singulas causarum iudicialium partes.* — *oratorem* prägnant wie 14. — 9 *quem non posse* e. q. s. Cic. de or. I 20 *ac mea quidem sententia nemo poterit esse omni laude cumulatus orator, nisi erit omnium rerum magnarum atque artium scientiam consecutus.* — 10. *nisi eum,* als ob nicht *aliter,* sondern *alium* voranginge. — 13. *huius quoque.* Das Pronomen wie Cic. Rosc. Am. 62 *his levioribus peccatis, quae magis crebra et iam prope cotidiana sunt.* Verr. IV 62 *mittit homini munera satis large, haec ad usum domesticum: olei, vini quod visum est* usw. — 15. *ius civitatis.* Dieser Ausdruck

et praecepta prudentium penitus reformident: in paucissimos sensus et angustas sententias detrudunt eloquentiam velut expulsam regno suo, ut, quae olim omnium artium domina pulcherrimo comitatu pectora implebat, nunc circumcisa et amputata, sine apparatu, sine honore, paene dixerim sine ingenuitate, quasi una ex sordidissimis artificiis discatur.

Ego hanc primam et praecipuam causam arbitror, cur in tantum ab eloquentia antiquorum oratorum recesserimus. si testes desiderantur, quos potiores nominabo quam apud Graecos Demosthenem, quem studiosissimum Platonis auditorem fuisse memoriae proditum est? et Cicero his, ut opinor, verbis refert, quicquid in eloquentia effecerit, id se non rhetorum ⟨officinis⟩, sed Academiae spatiis consecutum. sunt aliae causae, magnae et graves, quas ⟨a⟩ vobis aperiri aequum est, quoniam quidem ego iam meum munus explevi et, quod mihi in consuetudine est, satis multos offendi, quos, si forte haec audierint, certum habeo dic-

kommt in dem Sinne von *ius civile* (30), den man hier erwartet, nicht vor. — *ultro*: statt den Mangel an Kenntnissen zu verheimlichen, spotten sie obendrein über ihren Wert, vgl. 9 *rogare ultro* und 5 *ultro feras*. — *vero*, gar. — 16. *praecepta prudentium*, ‘die Lehren einsichtsvoller Männer’, mit *sapientiae studium* fast synonym, doch mit besonderer Beziehung auf die Moralphilosophie. — *sensus* — *sententias*, s zu 20. — 17. *Angustas* geht auf die zu gedrängte Fassung. — 18. Der Genetiv *omnium artium*, der von *domina* abhängig ist, ist zu *pulcherrimo comitatu*, das die einstige fürstliche Stellung der Beredsamkeit bezeichnet, zu wiederholen. — 19. *circumcisa et amputata* auch Cic. de or. 1 65 verbunden. Der Ausdruck beruht auf einem Vergleich mit der Rebe. — *sine apparatu* setzt den Vergleich der Beredsamkeit mit der gestürzten Königin fort. Synonym ist *sine honore* (‘ohne Zierde’). Den bittersten Tadel aber enthält das dritte Glied *sine ingenuitate*: ‘man betreibt die Beredsamkeit nicht mehr als eine für den Freigebornen anständige und um ihrer selbst willen begehrenswerte Beschäftigung, sondern um Geld zu verdienen’. — 20. *quasi una ex sordidissimis artificiis*, eine eigentümliche und seltene Attraktion. Übrigens vgl. Sen. Ep. 108, 36 *qui philosophiam velut aliquod artificium venale didicerunt*. — 22. *primam* — *praecipuam*. Dieselbe Alliteration Ann. VI 4. — *in tantum*. Germ. 45 *in tantum . . . a libertate degenerant*. — 25. *Platonis auditorem*. Dasselbe berichtet Cic. Brut. 121 (*lectitavisse Platonem studiose, audivisse etiam Demosthenes dicitur*) und an anderen Stellen. — 26. *et Cicero* usw., ein Anakoluth; denn da der Plural *quos potiores* vorangeht, so sollte man entsprechend den Worten *quam apud Graecos Demosthenem, quem* hier erwarten: *et apud nos Ciceronem, qui* usw. — *his* — *verbis*: Cic. or. 12 *et fateor me oratorem, si modo sim aut quicunque sim, non ex rhetorum officinis, sed ex Academiae spatiis extitisse*. — 29. *quoniam quidem* schon bei Cicero. Vgl. *quando quidem*. — 30. *satis multos*, zwar nicht den Aper (denn in bezug auf diesen hat Messalla im voraus seiner Rede den persönlichen Stachel genommen durch die Worte 27 *nec mea vos offendi decebit, si quid forte aures vestras perstringat*), wohl aber die ganze Schar der Rhetoren und ihrer Anhänger. — 31. *si forte haec audierint*, ein absichtlich gemäßigter Ausdruck, dessen Sinn nur dieser sein kann: ‘wenn Aper vielleicht seinen Gesinnungsgenossen von meinen Äußerungen Mitteilungen ma-

turos me, dum iuris et philosophiae scientiam tamquam oratori necessariam laudo, ineptiis meis plausisse.'

33. Et Maternus: 'mihi quidem,' inquit, 'susceptum a te munus adeo peregisse nondum videris, ut inchoasse tantum et velut vestigia ac liniamenta quaedam ostendisse videaris. nam quibus ⟨artibus⟩ instrui veteres oratores soliti sint dixisti differentiamque nostrae desidiae et inscientiae adversus acerrima et fecundissima eorum studia demonstrasti: cetera expecto, ut, quemadmodum ex te didici, quid aut illi scierint aut nos nesciamus, ita hoc quoque cognoscam, quibus exercitationibus iuvenes iam et forum ingressuri confirmare et alere ingenia sua soliti sint. neque enim solum arte et scientia, sed longe magis facultate et ⟨usu⟩ eloquentiam contineri nec tu, puto, abnues et hi significare vultu videntur.'

Deinde cum Aper quoque et Secundus idem adnuissent, Messalla quasi rursus incipiens: 'quoniam initia et semina veteris eloquentiae satis demonstrasse videor docendo quibus artibus antiqui oratores institui erudirique soliti sint, persequar nunc exercitationes eorum. quamquam ipsis artibus inest exercitatio, nec quisquam percipere tot, tam reconditas, tam varias res potest, ni-

chen sollte.' — 33. *laudo. Dum* mit dem Ind. auch in der indirekten Rede ist in den historischen Büchern des Tacitus die Regel. — *ineptiis meis plausisse*, daß ich meinen eignen, albernen Liebhabereien (d. h. wissenschaftlichen Studien) einen gewissen Anstrich habe geben und in dem von mir entworfenen Bilde des idealen Redners mich selber bewundern wollen.

c. 33, 5. *adversus.* Ann. XV 19 *ius naturae, labores educandi adversus fraudem et artes et brevitatem adoptionis enumerant.* — 6. *cetera* findet seine Erklärung in dem mit *ut* beginnenden Satzgliede. Die ganze Periode aber beruht auf dem Gegensatz von *artibus* und *exercitationibus.* — 10. *longe magis* wie unten *longe paratiorem* statt *multo;* vgl. Germ. 8 *longe impatientius.* — *facultate*, vgl. unten *nisi ut* e. q. s. — 11. Zu *significare vultu* ergänze nicht den acc. c. infin. *eloquentiam contineri* — der nur von *abnues* abhängig ist —, sondern den Gedanken *se non abnuere* = *se idem sentire;* denn man kann nicht den Inhalt einer Äußerung, wohl aber daß man ihr zustimme, durch Mienen ausdrücken — 13. *idem adnuissent.* Cic. fragm. Hort. II 23 *quod cum uterque nostrum adnuisset.* — *Messalla quasi rursus incipiens: quoniam* e. q. s. Cic. Brut. 201 *et ego tamquam de integro ordiens: quando igitur* e. q. s. — 14. *semina.* Cic. Tusc. V 69 *indagatio initiorum et tamquam seminum.* — 17. *quamquam — exercitatio.* Der Sinn dieser und der folgenden Worte, von denen der Verfasser selber sagt, daß sie vielleicht nicht allen ganz verständlich sein mögen, ist folgender: die Bewältigung des unbegrenzten Lernstoffes ist durch eigene, selbständige Versuche im Reden und in der Vorbereitung zum Reden bedingt. Denn niemand vermag so mannigfache Kenntnisse festzuhalten und zu verarbeiten, wenn er sich nicht früh daran gewöhnt, das, was er weiß, in wohl überdachter Rede (*meditatio*) vorzutragen und praktisch zu machen (*facultas*) und sich auf diesem Wege eine gewisse Erfahrung (*usus*) zu erwerben. Insofern fällt die Erlernung des vorzutragenden Stoffes mit dem Vortragen des erlernten zusammen. — 18. *tam varias.* Cic. pro Sulla 40 *tot res, tantas, tam varias.*

si ut scientiae meditatio, meditationi facultas, facultati usus [eloquentiae] accedat. per quae colligitur eandem esse rationem et percipiendi quae proferas et proferendi quae perceperis. sed si cui obscuriora haec videntur isque scientiam ab exercitatione separat, illud certe concedet, instructum et plenum his artibus animum longe paratiorem ad eas exercitationes venturum, quae propriae esse oratorum videntur.

34. Ergo apud maiores nostros iuvenis ille, qui foro et eloquentiae parabatur, imbutus iam domestica disciplina, refertus honestis studiis deducebatur a patre vel a propinquis ad eum oratorem, qui principem in civitate locum optinebat. hunc sectari, hunc prosequi, huius omnibus dictionibus interesse sive in iudiciis sive in contionibus adsuescebat, ita ut altercationes quoque exciperet et iurgiis interesset utque sic dixerim, pugnare in proelio disceret. magnus ex hoc usus, multum constantiae, plurimum iudicii iuvenibus statim contingebat in media luce studentibus atque inter ipsa discrimina, ubi nemo impune stulte aliquid aut contrarie dicit, quominus et iudex respuat et adversarius ex-

tam repentinas. — 23. *plenus* c. abl. auch in den historischen Schriften. Quint. IX 3, 1 *paene iam, quidquid loquimur, figura est, ut: plenum vino, non vini.* — 24. *paratiorem ad — venturum.* Cic. Brut. 263 *paratus ad causas veniens* und öfter. — *propriae videntur,* ʻals eigentümlich gelten.ʼ Durch *videri* soll nicht eine Unsicherheit des Redenden, sondern das übereinstimmende Urteil aller bezeichnet werden. Vgl. 36 *magnis cumulare praemiis videbantur.*

c. 34, 1. *ergo,* welches die Worte *quamquam — videntur* als beiläufig gesagt bezeichnet, nimmt das unmittelbar vor diesen Worten gegebene Versprechen wieder auf: *persequar nunc exercitationes eorum.* — 4. *principem in civitate locum* ist auf die staatsmännische Bedeutung des Redners zu beziehen. Dieselben Worte Ann. III 75. — *sectari,* um von ihm zu lernen (vgl. *assectabar* 2), *prosequi,* um ihn zu ehren. — 6. *altercationes.* Nach vollendeten *perpetuae orationes* richteten die beiderseitigen Redner Fragen und Antworten an einander, um die wichtigsten Punkte noch einmal hervorzuheben; die Erbitterung führte leicht zu beleidigenden Äußerungen, daher: *et iurgiis interesset.* Ein Beispiel einer *altercatio* im Senat gibt Cic. ad Att. I 16, 8 *Clodium praesentem fregi in senatu cum oratione perpetua plenissima gravitatis, tum altercatione* usw. — 7. *ut - sic dixerim,* auch 40. Germ. 2. Ann. XIV 53, statt *ut sic (ita) dicam.* Der Konj. Perf. wird in Präsensbedeutung sonst nur unabhängig gebraucht. — 9. *in media luce.* Quint. XII 2, 8 *in hac fori luce;* Cic. Brut. 32 *forensi luce* — 10. *impune* erhält seine Erklärung und Ausführung in dem mit *quominus* beginnenden Satzgliede. *Quominus* statt *quin.* Diese beiden Konjunktionen werden auch in den historischen Büchern öfters vertauscht; z. B. Agr. 27 *nihil ex arrogantia remittere, quominus iuventutem armarent.* Ann. XIV 29 *quin ultra bellum proferret, morte prohibitus est.* — 11. *contrarie* zweckwidrig, dem eigenen Interesse entgegenarbeitend (ähnlich 35 *ipsae vero exercitationes magna ex parte contrariae* und 39 *ipsam quin immo curam ac diligentis stili anxietatem contrariam experimur*). Quint. (VIII 3, 57) nennt als Fehler, die eine Rede dem Inhalt nach haben kann, das *stultum, commune, contrarium, supervacuum.* — *iudex respuat,* wie

probret, ipsi denique advocati aspernentur. igitur vera statim et incorrupta eloquentia imbuebantur, et quamquam unum sequerentur, tamen omnes eiusdem aetatis patronos in plurimis et causis et iudiciis cognoscebant, habebantque ipsius populi diversissimarum aurium copiam, ex qua facile deprehenderent, quid in quoque vel probaretur vel displiceret. ita nec praeceptor deerat, optimus quidem et electissimus, qui faciem eloquentiae, non imaginem praestaret, nec adversarii et aemuli ferro, non rudibus dimicantes, nec auditorium semper plenum, semper novum ex invidis et faventibus, ut <nec male> nec bene dicta dissimularentur. scitis enim magnam illam et duraturam eloquentiae famam non minus in diversis subselliis parari quam <in> suis, inde quin immo constantius surgere, ibi fidelius corroborari. atque hercule sub eius modi praeceptoribus iuvenis ille de quo loquimur, oratorum discipulus, fori auditor, sectator iudiciorum, eruditus et assuefactus alienis experimentis, cui quotidie audienti notae leges, non novi iudicum vultus, frequens in oculis consuetudo contionum, saepe cognitae populi aures, sive accusationem susceperat sive defensionem, solus statim et unus cuicumque causae par erat. nono decimo aetatis anno L. Crassus C. Carbonem, uno et

Quint. VI 4, 19. — **12.** *advocati* sind hier nach ciceronischem Sprachgebrauch die angesehenen Freunde, welche die Ausführungen des Prozessierenden mit ihrer Gegenwart unterstützen. Anders 1. — **14.** *causis* geht auf die verschiedenen Gattungen der Prozesse, *iudiciis* auf die Gerichtshöfe. — **18.** *faciem — imaginem.* Quint. X 2, 11 *quidquid alteri simile est, minus est eo, quod imitatur, ut umbra corpore et imago facie.* — **19.** *ferro, non rudibus,* ein schon von Cicero gebrauchtes Bild. de opt. gen. or. 17 *non enim* (Isocrates) *in acie versatur et ferro, sed quasi rudibus eius eludit oratio.* — **20.** *novum ex* sich neu zusammensetzend aus —. — **21.** *nec male.* Vgl. Liv. XXIII 46, 1 *nec bene nec male dicta profuerunt ad confirmandos animos.* An unserer Stelle ist *nec male* als das Wichtigere vorangestellt. — **23.** *in diversis subselliis.* Quint. XI 3, 133 *transire in diversa subsellia.* — Die Gegner fördern die Ausbildung des Redners dadurch, daß sie ihn auf seine Fehler aufmerksam machen; auch heben sie seinen Ruf schon durch ihre eigegene Bedeutung. Denn (37) *quo maiores adversarios — sibi ipsa desumpserit, tanto altior et excelsior* e. q. s. — **24.** *surgere.* Cic. fam. VIII 8, 2 *magna ilico fama surrexit.* — *fidelius.* Quint. I 4, 5 *nisi oratoris futuri fundamenta fideliter iecerit.* — **25.** *sub.* Der Lehrende wird mit einem Regenten, der Lernende mit dem Untertan verglichen. — **26.** *fori — iudiciorum.* Über die Genetive s. zu 37 *comitiorum.* — *eruditus — alienis experimentis* wie *doctus per aliena experimenta* Agr. 19. — **28.** *in oculis* wie H. IV 77. Ann. III 29. — **30.** *solus* 'selbständig', ohne sich vorher von einem Fachmann belehren zu lassen, vgl. 32 a. A.; *unus* 'allein', obwohl in der Praxis der republikanischen Zeit eine Mehrzahl von Verteidigern oder Anklägern häufig war. — **31.** *L. Crassus C. Carbonem.* C. Papirius Carbo, als Volkstribun 131 für die Gracchischen Pläne tätig, verteidigte als Konsul 120 den Opimius, auf dessen Anstiften C. Gracchus getötet war. Im folgenden Jahre klagte ihn der junge Crassus an und trieb ihn dadurch zum Selbstmord. Crassus war, wie er Cic. de or. III 74 selbst sagt, zur Zeit der Anklage 21 Jahre alt; die Angabe *nono decimo* ist also irrtümlich.

vicesimo Caesar Dolabellam, altero et vicesimo Asinius Pollio C. Catonem, non multum aetate antecedens Calvus Vatinium iis orationibus insecuti sunt, quas hodieque cum admiratione legimus.

35. At nunc adulescentuli nostri deducuntur in scholas istorum, qui rhetores vocantur, quos paulo ante Ciceronis tempora extitisse nec placuisse maioribus nostris ex eo manifestum est, quod a Crasso et Domitio censoribus cludere, ut ait Cicero, ludum impudentiae iussi sunt. sed, ut dicere institueram, deducuntur in scholas, ⟨in⟩ quibus non facile dixerim utrumne locus ipse an condiscipuli an genus studiorum plus mali ingeniis afferant. nam in loco nihil reverentiae est, in quem nemo nisi aeque imperitus intrat; in condiscipulis nihil profectus, cum pueri inter pueros et adulescentuli inter adulescentulos pari securitate et dicant et audiantur; ipsae vero exercitationes magna ex parte contrariae. nempe enim duo genera materiarum apud rhetoras tractantur, suasoriae et controversiae. ex his suasoriae quidem tam-

32. *Caesar Dolabellam.* Caesar klagte in drei Reden Cn. Cornelius Dolabella zugunsten der Provinz Macedonien repetundarum an, konnte aber nicht hindern, daß der von Hortensius und Cotta verteidigte Dolabella freigesprochen wurde. Die Anklage fand im J. 77 statt, als Caesar jedenfalls schon im 23. Lebensjahre stand. Die Angabe *uno et vicesimo* ist also auch irrtümlich. — *Asinius Pollio C. Catonem.* Asinius klagte den C. Porcius Cato, Volkstribun 56, wegen Unregelmäßigkeiten bei der Gesetzgebung im Jahre 54 an. — 33. *non multum antecedens.* Cic. Brut. 82 *aetate paullum his antecedens.* — *Calvus Vatinium.* Wenn es sich hier um die Anklage des Jahres 58 handelt, so ist das 24. Lebensjahr des Calvus gemeint. — 34. *insequi* = *διώκειν,* gerichtlich verfolgen. — *hodieque* = *hodie quoque.*

c. 35, 1. *at nunc,* wie 29 *at nunc natus infans delegatur* e. q. s. — 2. *paulo ante Ciceronis tempora.* L. Licinius Crassus und Cn. Domitius Ahenobarbus waren Censoren im Jahre 92. — 4. *ut ait Cicero.* Das Zitat bezieht sich auf die Worte *ludum impudentiae.* Cic. de or. III 95 sagt Crassus *cum impudentiae ludus esset, putavi esse censoris, ne longius id serperet, providere.* Vgl. 93 *etiam Latini, si dis placet, hoc biennio magistri dicendi exstiterunt; quos ego censor edicto meo sustuleram, non quo, ut nescio quos dicere aiebant, acui ingenia adulescentium nollem, sed contra ingenia obtundi nolui, corroborari impudentiam.* — 6. *utrumne* auch 37. — 7. *afferant.* Zum Plural vgl. Ann. XI 7 *qnantis mercedibus P. Clodius aut C. Curio contionari soliti sint* und zu *faciunt* 37. — 8. *aeque imperitus.* Lehrer und Schüler sind gleich unwissend; demnach hat die Umgebung nichts Ehrfurcht Erweckendes. — 9. *pueri — adulescentulos,* während doch die Knaben von den Jünglingen, die ihnen wenigstens in der natürlichen Ausbildung voraus sind, lernen könnten. — 12. *nempe enim:* denn es werden bekannntlich usw. *nempe* dient zur Bestätigung einer unzweifelhaften Tatsache. Vgl. 17. — 13. Die *susoriae* gehören dem *genus deliberativum* an, die *controversiae* dem *genus iudiciale* (Quint. II 1, 2 *nam et illi* (rhetores) *declamare modo et scientiam declamandi ac facultatem tradere officii sui ducunt, idque intra deliberativas iudicialesque materias: nam cetera ut professione sua minora despiciunt);* beide *genera orationis* waren zusammen mit dem dritten, dem *demonstrativum (laudatio)* 31 genannt. — *suasoriae quidem.* Wenn *quidem,* wie das griechische *μέν,*

quam plane leviores et minus prudentiae exigentes pueris delegantur, controversiae robustioribus adsignantur — quales per fidem et quam incredibiliter compositae! sequitur autem, ut materiae abhorrenti a veritate declamatio quoque adhibeatur. sic fit ut tyrannicidarum praemia aut vitiatarum electiones aut pestilentiae remedia aut incesta matrum aut quicquid in schola quotidie agitur, in foro vel raro vel numquam, ingentibus verbis prosequantur; cum ad veros iudices ventum —

36. rem cogitaret, nihil humile, nihil abiectum eloqui poterat. magna eloquentia sicut flamma materia alitur et motibus excitatur

nur dazu dient, zwei einzelne Begriffe einander gegenüberzustellen ('einerseits'), so folgt nach dem Gebrauche dieser Schrift entweder gar keine Adversativpartikel, wie an dieser Stelle, oder *autem* (= δέ 'andrerseits'), wie 8 *ceteros quidem — Marcellum autem et Crispum,* 18 *Calvum quidem — Brutum autem —; a Calvo quidem — a Bruto autem;* 25 *Cicero quidem — Calvus autem.* Ist aber *quidem* concessiv ('freilich'), so folgt entweder *tamen* wie 9 *pulchrum id quidem — quanto tamen pulchrius;* oder *sed* wie 5 *disertam quidem, sed inexercitatam* und 8 *multa quidem — sed haec.* — **14.** *plane* wie 27. — **15.** *per fidem,* eine seltene Schwurformel. — **16.** *sequitur ut* 'dazu kommt dann noch, daß' —. — **17.** *declamatio quoque adhibeatur,* 'auch der Vortrag angelegt, entgegengebracht wird', so daß er ebenso unwahr und unnatürlich wird, wie die Stoffe, die das wirkliche Leben niemals bietet. Ann. XIV 53 *ego quid aliud munificientiae tuae adhibere potui quam studia . . . in umbra educata?* — **18.** *tyrannicidarum praemia* e. q. s. Beispiele der Themata, welche die Rhetoren ihren Schülern zur Behandlung vorlegen. Der Schüler mußte einen Vortrag halten über die den Tyrannenmördern zu gewährenden Belohnungen, sich hineinversetzen in die Lage einer geschändeten Jungfrau, die entweder den Tod des Verführers oder die Hochzeit zu wählen hat, Mittel ersinnen gegen die Pest (z. B. die Opferung von Jungfrauen nach dem Befehl des Orakels), urteilen über die Blutschande der Mütter. — **19.** *aut quicquid,* 'oder was überhaupt'. Dieses abschließende Glied ist allgemein, die vorher genannten Einzelheiten mit umfassend. Anders 19 *et quicquid aliud — praecipitur.* 10 *et quamcumque aliam speciem eloquentia habeat.* 5 *et quisquis alius studium poeticae — fovet.* — **20.** *prosequi* in dieser Bedeutung bei Tacitus sonst ohne Beispiel. — **21.** *cum ad veros iudices ventum.* Zu diesem Satze ergänze etwa: dann erst merken sie, daß sie eigentlich garnichts gelernt haben. Vgl. Petron. 1 *ut, cum in forum venerint, putent se in alium terrarum orbem delatos.* — Die große Lücke, welche nach dem Zeugnis der Handschriften *sex pagellae* umfaßt, zerstört den Zusammenhang nicht gänzlich. Nachdem Messalla in den Kap. 33—35 der Bitte des Maternus nachgebend auch den praktischen Bildungsgang des angehenden Redners der alten Zeit mit den Übungen in den Rhetorenschulen der modernen Zeit verglichen hat, folgt 36—40 *non de otiosa* eine Schilderung der politischen Verhältnisse der republikanischen Zeit, die dem Aufblühen der Beredsamkeit außerordentlich günstig waren, und insbesondere ein summarischer Vergleich des antiken und des modernen Gerichtswesens. So behandeln diese Kap. die dritte causa corruptae eloquentiae, und sind insofern eine Ergänzung der Kap. 28—36. Sie gehören wahrscheinlich dem Secundus. Vgl. die Einl. S. 7.

c. 36, 1. *rem cogitaret* e. q. s.: Da seine (des Demosthenes; denn daß von einem nichtrömischen Redner

et urendo clarescit. eadem ratio in nostra quoque civitate antiquorum eloquentiam provexit. nam etsi horum quoque temporum oratores ea consecuti sunt, quae composita et quieta et beata re publica tribui fas erat, tamen illa perturbatione ac licentia plura sibi assequi videbantur, cum mixtis omnibus et moderatore uno carentibus tantum quisque orator saperet, quantum erranti populo persuadere poterat. hinc leges assiduae et populare nomen, hinc contiones magistratuum paene pernoctantium in rostris, hinc accusationes potentium reorum et assignatae etiam domibus inimicitiae, hinc procerum factiones et assidua senatus adversus plebem certamina. quae singula etsi distrahebant rem publicam, exercebant tamen illorum temporum eloquentiam et magnis cumulare praemiis videbantur, quia quanto quisque plus dicendo poterat, tanto facilius honores assequebatur, tanto magis in ipsis honoribus collegas suos anteibat, tanto plus apud principes gratiae, plus auctoritatis apud patres, plus notitiae ac nominis apud plebem parabat. hi clientelis etiam exterarum nationum redun-

die Rede ist, geht aus dem folgenden *in nostra quoque civitate* hervor; vgl. 40 *Rhodii — Athenienses — nostra quoque civitas)* Gedanken sich nur mit Dingen von Bedeutung beschäftigten, so machte auch sein Ausdruck nie den Eindruck des Gemeinen und Alltäglichen. Der Wortlaut nach Cic. de fin. V 57 *nihil abiectum, nihil humile cogitant.* — 3. *urendo clarescit:* 'erglänzt im Verzehren'. Wie die Flamme dann zugleich am hellsten glänzt, wenn sie am verheerendsten auftritt, so ist auch der Glanz der Beredsamkeit dann am höchsten, wenn sie, die *alumna licentiae,* die *comes seditionum* (40), alles Bestehende über den Haufen wirft. — 5. *composita . . . re publica.* Anderer Meinung ist Maternus, der den Staat, wie er unter Vespasian war, 41 *non usque ad votum composita* nennt. — 7. *videbantur.* Subjekt ist *oratores,* das aus *horum temporum oratores* zu entnehmen ist (wie 38 a. A. die Beziehung von *quae* erst durch Ausschaltung von *veterum* verständlich wird). Schwerer für uns zu ertragen ist das Unlogische in den Worten *plura sibi assequi videbantur;* denn auch wenn man *sibi* mit *assequi* statt mit *videbantur* verbindet (jene Verbindung ist bei Tacitus nicht nachweisbar), muß gegen den Gedanken, daß die Redner der früheren Zeit mehr zu erreichen schienen, der Einwand erhoben werden, daß die Möglichkeit der Vergleichung fehlte. — *omnibus* ist Neutrum wie *quibusdam* 21. — 8. *tantum — saperet:* 'für so weise galt'. Zu *quantum* ist *se sapere* hinzuzudenken. — *erranti populo:* Das Volk, das bald dem einen, bald dem andern Parteiführer in die Hände fiel, entbehrte jedes sicheren Haltes. Ebenso 40 *erravit.* — 9. *hinc leges assiduae:* In solchen Sätzen fehlt das verb. subst. schon bei Cicero; z. B. off. I 86 *hinc apud Athenienses magnae discordiae.* — *populare nomen,* der erstrebte Preis der stets wiederholten volksfreundlichen Gesetzesanträge. — 10. *paene pernoctantium in rostris.* Cic. Brut. 305 *et hi quidem habitabant in rostris.* — 11. *accusationes reorum,* tautologisch. Vgl. Ann. XI 5 *saevus accusandis reis.* — *assignatae* bezeichnet die feindseligen Gesinnungen, die ganze Häuser ergriffen, als ein unantastbar überliefertes Erbteil. — 14. *cumulare.* Virg. Aen. V 532 *Acesten muneribus cumulat magnis.* Anders braucht Cicero dieses Wort, z. B. off. I 116 *Africanus eloquentia cumulavit bellicam laudem.* — 15. *videbantur:* Jeder konnte sich durch den Augenschein von der Tatsache überzeugen; vgl. unten *vocare ultro videbantur.* — 19. *hi,*

dabant, hos ituri in provincias magistratus reverebantur, hos reversi colebant, hos et praeturae et consulatus vocare ultro videbantur, hi ne privati quidem sine potestate erant, cum et populum et senatum consilio et auctoritate regerent; quin immo sibi ipsi persuaserant neminem sine eloquentia aut assequi posse in civitate aut tueri conspicuum et eminentem locum. nec mirum, cum etiam inviti ad populum producerentur, cum parum esset in senatu breviter censere, nisi quis ingenio et eloquentia sententiam suam tueretur, cum in aliquam invidiam aut crimen vocati sua voce respondendum haberent, cum testimonia quoque in ⟨iudiciis⟩ publicis non absentes nec per tabellam dare, sed coram et praesentes dicere cogerentur. ita ad summa eloquentiae praemia magna etiam necessitas accedebat, et quo modo disertum haberi pulchrum et gloriosum, sic contra mutum et elinguem videri deforme habebatur. **37.** ergo non minus rubore quam praemiis stimulabantur, ne clientulorum loco potius quam patronorum numerarentur, ne traditae a maioribus necessitudines ad alios transirent, ne tamquam inertes et non suffecturi honoribus aut non impetrarent aut impetratos male tuerentur. nescio an venerint in

d. i. *ii qui plurimum dicendo poterant,* was aus *quanto quisque plus dicendo poterat* leicht zu entnehmen ist. — **20**. *reverebantur — colebant,* hauptsächlich um sich vor einer Anklage repetundarum zu sichern. — **22**. *privati,* Männer ohne Amt und doch im Besitze einer Amtsgewalt. — **23**. *quin immo* pflegt Tacitus sonst nachzustellen. — *ipsi,* d. i. *et populus et senatus.* Der Subjektswechsel ist hart, zumal da *producerentur* wieder von den Rednern ausgesagt ist. Ein solcher Wechsel liegt auch 9 bei *refert* und 28 bei *temperabat* vor. — **27**. *nisi quis ... tueretur.* Dieser Satzteil enthält nicht eine Ausnahme, sondern einen Gegensatz. Man erwartet daher *sed ingenio ... sententia tuenda esset,* wie es 23 heißt *parum est aegrum non esse: fortem et laetum et alacrem volo.* Aber Beispiele für diese unlogische Ausdrucksweise sind nicht selten, z. B. Ann. XI 23 *an parum, quod Veneti ... curiam inruperint, nisi ... velut captivitas inferatur?* Val. Max. V 1, 3 *parum habes publica impietate furere, nisi etiam privata lapsus fueris.* Cic. Sex. Rosc. 49 *ut parum miseriae sit, quod aliis coluit —, nisi etiam, quod omnino coluit, crimini fuerit.* — **29**. *in iudiciis publicis.* Quint. V 7, 9 *duo genera sunt testium, aut voluntariorum aut eorum, quibus in iudiciis publicis lege denuntiari solet.* — **30**. *coram,* 'persönlich'. Doch bezieht es sich eigentlich auf beide sich gegenüberstehende Teile. Cic. de lege agr. III 1, 1 *si, quae apud vos de me deferunt, ea coram* (Aug' in Auge) *potius me praesente dixissent.* Vgl. zu 6. — **32**. *quo modo* im Vergleichungssatze, auch 41, statt *quemadmodum,* noch selten bei Cicero, häufig bei Tacitus. — Neben dem einfachen *disertum* finden wir in dem zweiten Gliede des Gegensatzes das zweifache *mutum et elinguem,* neben dem zweifachen *pulchrum et gloriosum* das einfache *deforme,* während *haberi* mit dem synonymen *videri* wechselt.

c. 37, 2. *clientulorum,* nur noch Tac. Ann. XII 36, bezeichnet die Verachtung, die denjenigen traf, der nicht im Stande war, sich selber zu verteidigen. — **4**. *aut non impetrarent,* sc. *honores.* Vgl. Ann. I 13 *quinam adipisci principem locum suffecturi abnuerent,* wo das Objekt nicht, wie hier, dem Partizip, sondern der Stellung wegen dem Hauptverbum

manus vestras haec vetera, quae et in in antiquariorum bybliothecis adhuc manent et cum maxime a Muciano contrahuntur ac iam undecim, ut opinor, Actorum libris et tribus Epistularum composita et edita sunt. ex his intellegi potest Cn. Pompeium et M. Crassum non viribus modo et armis, sed ingenio quoque et oratione valuisse, Lentulos et Metellos et Lucullos et Curiones et ceteram procerum manum multum in his studiis operae curaeque posuisse, nec quemquam illis temporibus magnam potentiam sine aliqua eloquentia consecutum.

His accedebat splendor reorum et magnitudo causarum, quae et ipsa plurimum eloquentiae praestant. nam multum interest, utrumne de furto aut formula et interdicto dicendum habeas an de ambitu comitiorum, de expilatis sociis et civibus trucidatis. quae mala sicut non accidere melius est, isque optimus civitatis status habendus est, in quo nihil tale patimur, ita cum acciderent, ingentem eloquentiae materiam subministrabant. crescit enim cum amplitudine rerum vis ingenii, nec quisquam claram et illustrem orationem efficere potest nisi qui causam parem invenit. non, opinor, Demosthenem orationes illustrant quas adversus tutores suos composuit, nec Ciceronem magnum oratorem P. Quintius defensus aut Licinius Archias faciunt: Catilina et

angepaßt ist. — 6. *vetera*, alte Schriftstücke. — 7. *a Muciano*, dem aus Tac. Hist. bekannten *C. Licinius Mucianus,* der den Vespasian auf den Thron erhob. — *contrahuntur* vielleicht 'herangeschafft werden', nämlich *ex bybliothecis antiquariorum;* vgl. Ann. I 37 *contracta ex viatico — amicorum pecunia.* XVI 31. — 8. *Acta,* die in öffentlichen Verhandlungen jeder Art gehaltenen Reden. — 10. *viribus et armis,* durch militärische Machtmittel. — 14. *sine aliqua eloquentia,* 'ganz ohne Beredsamkeit'. — 15. *magnitudo causarum.* Vgl. Cic. de or. I 15 *excitabat eos magnitudo, varietas multitudoque in omni genere causarum.* — 17. Über die *formula* s. zu 20. Das *interdictum,* eine Art des außerordentlichen Verfahrens, besteht in einem mit den rechten Bedingungen ausgestatteten Befehl des Prätors zur Entscheidung des vorliegenden, aber noch unausgemittelten Falles. Diesem außerordentlichen folgt nur dann ein ordentliches Verfahren, wenn in dem Falle, daß der durch das Interdikt Betroffene dem Befehle nicht nachkommt, die Parteien sich darüber streiten, ob die Bedingungen des Befehles vorhanden seien oder nicht. — 18. *comitiorum.* Der Genetiv bezeichnet den Ort oder die Gelegenheit, bei der der *ambitus* hervortritt. Ann. II 34 *ambitum fori.* Cic. ad Q. fr. 1, 25 *itinerum atque agrorum furta.* — *et* verbindet zwei einander ähnliche Glieder (Gewalttaten); die Wiederholung der Präposition scheidet sie von dem ersten. Ebenso in der vorhergehenden Zeile *aut — et.* 22. *vis ingenii,* das Darstellungsvermögen. — 25. *tutores suos.* Demosthenes klagte seine Vormünder Aphobos und Demophon an, die das ihm von seinem Vater hinterlassene Vermögen gewissenlos verwaltet hatten. Der Prozeß dauerte fünf Jahre; sein Ausgang war dem Demosthenes nicht günstig. — 26. In der Sache des *P. Quintius* trat Cicero, 26 Jahre alt, zum ersten Mal öffentlich auf. Den Archias verteidigte Cicero im Jahre 62 gegen die Anklage der unrechtmäßigen Anmaßung des Bürgerrechts, und zwar mit Erfolg. In beiden Reden, wie in den erwähnten des Demosthenes

Milo et Verres et Antonius hanc illi famam circumdederunt; non quia tanti fuerit rei publicae malos ferre cives, ut uberem ad dicendum materiam oratores haberent, sed, ut subinde admoneo, quaestionis meminerimus sciamusque nos de ea re loqui, quae facilius turbidis et inquietis temporibus existit. quis ignorat utilius ac melius esse frui pace quam bello vexari? plures tamen bonos proeliatores bella quam pax ferunt. similis elquentiae condicio. nam quo saepius steterit tamquam in acie quoque plures et intulerit ictus et exceperit quoque maiores adversarios acrioresque pugnas sibi ipsa desumpserit, tanto altior et excelsior et illis nobilitata discriminibus in ore hominum agit, quorum ea natura est, ut secura velint, ⟨periculosa mirentur⟩.

38. Transeo ad formam et consuetudinem veterum iudiciorum. quae etsi nunc aptior est veritati, eloquentiam tamen illud forum magis exercebat, in quo nemo intra paucissimas horas perorare cogebatur et liberae comperendinationes erant et modum dicendi sibi quisque sumebat et numerus neque dierum neque patro-

handelte es sich um Privatangelegenheiten ohne politische Bedeutung. — *faciunt.* Zum Plural vgl. Ann. I 42 *non mihi uxor aut filius — cariores sunt,* und zu *afferant* 35. — 27. *circumdederunt.* Agr. 20 *paci egregiam famam circumdedit.* Hist. IV 11 *qui principatus inanem ei famam circumdarent.* — 28. *non quia* (= *non quo*) *tanti fuerit* e. q. s.: 'nicht als ob es für den Staat von Wert gewesen wäre, schlechte Bürger zu erzeugen, damit die Redner reichlichen Stoff zum Reden hätten'. Mit *sed* erfolgt der Übergang in einen Hauptsatz, ein häufiger Gebrauch. — 30. *sciamusque,* 'und nicht vergessen'. — 33. *proeliator,* ein seltenes Wort, auch Ann. III 73. — 34. *in acie stare* im eigentlichen Sinne H. IV 85. — 35. *maiores adversarios.* Zum Gedanken vgl. Hist. II 53 *ut novus adhuc et in senatum nuper adscitus magnis inimicitiis claresceret.* — 36. *desumpserit.* Liv. VII 20, 5 *populum Romanum — sibi desumerent hostem.* — 37. *nobilitata.* Die Steigerung 'erlahmt' nach *tanto* im dritten Gliede, wie nach *quanto* im zweiten Ann. II 5 *quanto acriora . . . studia et aversa . . . voluntas.* — *in ore hominum agit,* lebt im Munde der Menschen. — 38. *ut secura . . . mirentur.* Der Nachdruck liegt, wie der Zusammenhang zeigt, auf dem zweiten Gliede, dem das erste vorausgeschickt ist, um den Zwiespalt, in den die Bewunderer gefährlicher Unternehmungen mit ihren eigenen Wünschen geraten, als einen allgemein menschlichen Zug zu kennzeichnen.

c. 38, 2. *quae etsi . . . veritati.* Mit diesem allgemeinen Audruck, in welchem *quae* auf *formam et consuetudinem iudiciorum* (ohne *veterum*) zurückgeht; s. die Anm. zu *videbantur* 36, geht der Redende über die Vorzüge des modernen Gerichtsverfahrens hinweg, da es ihm nicht um einen erschöpfenden Vergleich der Vorzüge und Mängel des Gerichtsverfahrens alter und neuer Zeit, sondern nur um einen Vergleich der Verhältnisse zu tun ist, die das Wachstum der Beredsamkeit förderten oder zurückhielten; daher steht *eloquentiam* an der Spitze des Nachsatzes. — 4. *et modum — sumebat.* Diese Worte enthalten nichts Neues und dienen nur der rhetorischen Verstärkung. — 5. *neque patronorum.* In älteren Zeiten begnügte man sich mit einem Verteidiger, zu Ciceros Zeiten pflegte man schon mehr Anwälte zu haben, deren Zahl sich am Ende der Republik auf zwölf steigerte, bis der Eifer der Redner durch die Gesetzgebung des Augustus eingeschränkt wurde.

norum finiebatur. primus haec tertio consulatu Cn. Pompeius adstrinxit imposuitque veluti frenos eloquentiae, ita tamen ut omnia in foro, omnia legibus, omnia apud praetores gererentur; apud quos quanto maiora negotia olim exerceri solita sint, quod maius argumentum est quam quod causae centumvirales, quae nunc primum optinent locum, adeo splendore aliorum iudiciorum obruebantur, ut neque Ciceronis neque Caesaris neque Bruti neque Caelii neque Calvi, non denique ullius magni oratoris liber apud centumviros dictus legatur? exceptis orationibus Asinii, quae pro heredibus Urbiniae inscribuntur, ab ipso tamen Pollione mediis Divi Augusti temporibus habitae, postquam longa temporum quies et continuum populi otium et assidua senatus tranquillitas et maxima principis disciplina ipsam quoque eloquentiam sicut omnia depacaverat.

39. Parvum et ridiculum fortasse videbitur quod dicturus sum, dicam tamen vel ideo ut rideatur. quantum humilitatis putamus eloquentiae attulisse paenulas istas, quibus adstricti et velut inclusi cum iudicibus fabulamur? quantum virium detraxisse orationi auditoria et tabularia credimus, in quibus iam fere plu-

6. *Cn. Pompeius.* Im Jahre 52 bestimmte die *lex Pompeia,* daß der Ankläger nicht länger als zwei, der Angeklagte nicht länger als drei Stunden reden solle. — 8. *in foro,* während jetzt viele Verhandlungen in *auditoria* und *tabularia* stattfinden; *apud praetores,* während jetzt Senat und Kaiser wichtige Gerichtsbarkeiten haben (7); *legibus,* während die heutigen Richter *vi et potestate, non iure et legibus cognoscunt* (19). — 10. *primum — locum.* August stattete das Centumviralgericht mit einer festen und ausschließlichen Kompetenz, insbesondere für Erbschaftssachen aus und befreite es dadurch von der Konkurrenz der iudicia privata. — 11. *obruebantur* 'in Schatten gestellt wurden'. Agr. 17 *et Cerialis quidem alterius successoris curam famamque obruisset.* — 13. *liber,* niedergeschriebene Rede. — 14. *legatur* 'zu lesen ist'. — *pro heredibus Urbiniae.* Clusinius Figulus beanspruchte als angeblicher Sohn der Urbinia deren hinterlassenes Vermögen. Asinius aber, der im Interesse der Erben sprach, behauptete, jener Figulus sei der Sklave Sosipater. — 15. *ab ipso tamen Pollione.* Der Sprechende hat bei diesen Worten nicht mehr die Reden der alten Zeit im Sinne, von denen nur wenige vor den Centumvirn gehalten worden sind (in diesem Falle würde es *ipsae tamen* oder *ipsae tamen a Pollione* heißen), sondern die Redner, von denen nur einer vor den Centumvirn gesprochen hat. — 17. *maxima... disciplina* die oberste über die Ordnung wachende polizeiliche Tätigkeit. — 19. *depacare* ist sonst ohne Beispiel.

c. 39, 3. Die *paenula* ist sonst fast nur als Reisekleid, nicht als Tracht der öffentlich auftretenden Sachwalter bekannt. Es ist daher zu vermuten, daß Messalla hier nicht die *paenula* als die offizielle Tracht der Advokaten bezeichnet, sondern sagen will: die Würde der Beredsamkeit und das Andenken an die alte gute Sitte kann die Redner nicht davon abhalten, in Reisekleidern aufzutreten. — 4. *cum iudicibus fabulamur,* denn bei den häufigen Unterbrechungen von Seiten des Richters (s. unten) kann von einem zusammenhängenden Vortrag nicht die Rede sein. — 5. *auditoria et tabularia.* Hörsäle, in denen sonst nur die Stimme des rezitierenden Dichters oder des Deklamators erschallt, und Archive sollen das Forum und

rimae causae explicantur? nam quo modo nobiles equos cursus et spatia probant, sic est aliquis oratorum campus, per quem nisi liberi et soluti ferantur, debilitatur ac frangitur eloquentia. ipsam quin immo curam et diligentis stili anxietatem contrariam experimur, quia saepe interrogat iudex quando incipias, et ex interrogatione eius incipiendum est, frequenter probationibus et testibus silentium [patronus] indicit. unus inter haec dicenti aut alter adsistit et res velut in solitudine agitur. oratori autem clamore plausuque opus est et velut quodam theatro; qualia quotidie antiquis oratoribus contingebant, cum tot pariter ac tam nobiles forum coartarent, cum clientelae quoque ac tribus et municipiorum etiam legationes ac pars Italiae periclitantibus adsisteret, cum in plerisque iudiciis crederet populus Romanus sua interesse quid iudicaretur. satis constat C. Cornelium et M. Scaurum et T. Milonem et L. Bestiam et P. Vatinium concursu totius civitatis et accusatos et defensos, ut frigidissimos quoque oratores ipsa certantis populi studia excitare et incendere potuerint. itaque hercule eius modi libri extant, ut ipsi quoque qui egerunt non aliis magis orationibus censeantur.

40. Iam vero contiones assiduae et datum ius potentissimum quemque vexandi atque ipsa inimicitiarum gloria, cum se plu-

die Gerichtspaläste ersetzen. — *fere* 'in der Regel' ist neben *plurimae* tautologisch. Vgl. Agr. 22 *soliti plerumque.* — 6. *explicantur* abgewickelt werden. — 7. *aliquis* bezeichnet, daß der Ausdruck *campus,* auf die Redner angewendet, nur annähernd richtig ist. — 10. *interrogat — quando incipias,* d. h. von der Sache selber zu reden; denn der Eingang der Rede erscheint ihm, so sorgfältig er auch ausgearbeitet ist, zu lang. Der conj. praes. statt fut. z. B. auch Hor. carm. IV 7, 17 *quis scit an adiciant hodiernae crastina summae tempora di superi?* — 11. *frequenter* entspricht dem *saepe;* beides zusammen ist also = *modo — modo.* — *probationibus et testibus.* Dadurch daß der Richter die Beweisführung und die Zeugenaussagen unterbricht, stört er den vom Redner vorher überlegten Gang der Verhandlung. — 13. *clamore plausuque.* Cic. Brut. 191 *poema enim reconditum paucorum approbationem, oratio popularis assensum vulgi debet movere,* Vgl. de or. II 338. — 15. *tot — nobiles.* Man vermißt ein Substantiv, wie z. B. *advocati.* — 17. *adsisteret.* Das Prädikat steht im Singular, weil es sich an das letzte Subjekt anschließt, das alle vorhergehenden in steigerndem Sinne zusammenfaßt. Ebenso *in honore erat* 19. — 19. *C. Cornelius* wurde von *P. Cominius Spoletinus* (Brut. 271) 66 *maiestatis* angeklagt und von Cicero verteidigt. — *M. Aemilius Scaurus* wurde nach der Verwaltung Sardiniens von *Triarius* 54 *repetundarum* angeklagt und von 6 Anwälten, darunter Cicero, verteidigt. Nach Beendigung der Verteidigung traten 9 ehemalige Konsuln als Lobredner auf. — Den Milo verteidigte Cicero 52 gegen die Anklage de vi. — 20. *L. Calpurnius Bestia* wurde 56 des ambitus angeklagt und von Cicero erfolglos verteidigt. — Über die Prozesse gegen *Vatinius* zu 21. — 22. *itaque hercule* e. q. s. Sinn: 'die Reden, die noch heute vorhanden sind und gelesen werden (*libri*), sind von der Art, daß nicht bloß die, für die oder gegen die sie gehalten worden sind, sondern auch die Redner selber vorzugsweise nach ihnen eingeschätzt werden.'

c. 40, 2. *inimicitiarum gloria.* Privatfeindschaften rechnete man

rimi disertorum ne a P. quidem Scipione aut <L.> Sulla aut Cn. Pompeio abstinerent et ad incessendos principes viros, ut est natura invidiae, populi quoque ut histriones auribus uterentur, quantum ardorem ingeniis, quas oratoribus faces admovebant!

* * Non de otiosa et quieta re loquimur et quae probitate et modestia gaudeat, sed est magna illa et notabilis eloquentia alumna licentiae, quam stulti libertatem vocant, comes seditionum, effrenati populi incitamentum, sine obsequio, sine severitate, contumax temeraria arrogans, quae in bene constitutis civitatibus non oritur. quem enim oratorem Lacedaemonium, quem Cretensem accepimus? quarum civitatum severissima disciplina et severissimae leges traduntur. ne Macedonum quidem ac Persarum aut ullius gentis, quae certo imperio contenta fuerit, eloquentiam novimus. Rhodii quidam, plurimi Athenienses oratores extiterunt, apud quos omnia populus, omnia imperiti, omnia, ut sic dixerim, omnes poterant. nostra quoque civitas, donec erravit, donec se partibus et dissensionibus et discordiis confecit, donec nulla fuit in foro pax, nulla in senatu concordia, nulla in iudiciis modera-

sich zum Ruhme an, weil nur ein bedeutender Mann Feinde hatte. — 3. *ne a P. quidem Scipione* wie H. III 78 *ne Petilius quidem Cerialis.* Vgl. 17 *Divo quoque Augusto.* — 5. *populi quoque*: nicht bloß im Senat und vor Gericht, sondern auch in ihren *contiones,* wie es Schauspieler treiben. — 6. *fax* = *stimulus* schon bei Cicero; z. B. de or. III 4: *hic cum — Philippo quasi quasdam verborum faces admovisset.* — 7. *Non de otiosa.* Mit diesen Worten beginnt die Rede des Maternus, deren Anfang zugleich mit dem Schluß der Rede des Secundus verloren gegangen ist. — 8. *gaudeat* in kühner Übertragung bei einem unpersönlichen Subjekt. — *alumna licentiae,* — *comes seditionum* — *quae in bene constitutis civitatibus non oritur.* Mit diesen Worten knüpft Maternus an die Worte des Cicero an Brut. 45 *pacis est comes otique socia et iam bene constitutae civitatis quasi alumna quaedam eloquentia,* die das Entgegengesetzte zu behaupten scheinen. Doch denkt sich Cicero als Gegensatz zu *pax* und *otium* nicht innere Unruhen, sondern äußere Kriege, während er der *bene constituta civitas* einerseits einen noch im Entstehen begriffenen, andererseits einen despotisch regierten Staat, nicht aber einen anarchischen Zustand gegenüberstellt. — Daß Cicero sich im Grunde der Ansicht des Maternus nähert, zeigt de or. I 38 *ego vero si velim et nostrae civitatis exemplis uti et aliarum, plura proferre possim detrimenta publicis rebus quam adiumenta per homines eloquentissimos importata.* Als Beispiel werden die Gracchen angeführt, die *eloquentia rempublicam dissipaverunt.* — 9. *licentiae — libertatem.* Dieselbe Alliteration H. II 10. — 10. *sine — severitate,* koordiniert mit den vorausgehenden Prädikatsnomina. Vgl. Hist. I 9 *Hordeonium Flaccum spernebat senecta — invalidum, sine constantia, sine auctoritate.* — 12. *Lacedaemonium.* Cic. Brut. 50 *Lacedaemonium vero* (sc. oratorem) *usque ad hoc tempus audivi fuisse neminem.* — 13. *accepimus* mit einem Objekt wie 12 *inter quos — accepimus.* — *severissima — severissimae* wie *minimum — minimum* und *magnam — magnam* 41. — 16. *Rhodii,* z. B. Molon, Ciceros Lehrer. — 18 *erravit,* vgl. 36 *quantum erranti populo persuadere poterat.* — 19. *partibus et dissensionibus et discordiis.* Die gehäuften Synonyma (vgl. Agr. 32) bezeichnen das Endlose des Zwiespalts und der Zerrissenheit. —

tio, nulla superiorum reverentia, nullus magistratuum modus, tulit sine dubio valentiorem eloquentiam, sicut indomitus ager habet quasdam herbas laetiores. sed nec tanti rei publicae Gracchorum eloquentia fuit, ut pateretur et leges, nec bene famam eloquentiae Cicero tali exitu pensavit.

41. Sic quoque quod superest antiqui oratoribus fori non emendatae nec usque ad votum compositae civitatis argumentum est. quis enim nos advocat nisi aut nocens aut miser? quod municipium in clientelam nostram venit nisi quod aut vicinus populus aut domestica discordia agitat? quam provinciam tuemur nisi spoliatam vexatamque? atqui melius fuisset non queri quam vindicari. quod si inveniretur aliqua civitas, in qua nemo peccaret, supervacuus esset inter innocentes orator, sicut inter sanos medicus. quo modo tamen minimum usus minimumque profectus ars medentis habet in iis gentibus, quae firmissima valitudine ac saluberrimis corporibus utuntur, sic minor oratorum honor obscuriorque gloria est inter bonos mores et in obsequium regentis paratos. quid enim opus est longis in senatu sententiis, cum optimi cito consentiant? quid multis apud populum contio-

21. *nulla superiorum reverentia,* keine Ehrfurcht vor den höher Stehenden (d. h. '*sine obsequio*'), da selbst Männer wie Scipio, Sulla und Pompeius nicht verschont blieben. Vgl. Hist. IV 80 *viri superiorum intolerantis.* — *nullus magistratuum modus* keine von den Beamten errichtete Schranke. — 23. *sed nec tanti rei publicae.* Der gleichlautende Ausdruck beweist, daß Maternus an dieser Stelle Bezug nimmt auf die Worte des Secundus 37 *non quia tanti fuerit rei publicae* e. q. s. Maternus will sagen: wenn Secundus gesagt hat, daß die Zeiten der untergehendeu Republik eine bewunderungswürdige Beredsamkeit erzeugt haben, obgleich ihr Glanz keinen Ersatz bieten konnte für die Schäden, aus denen sie erwuchs, so ist hinzuzufügen, daß dieser Glanz auch den Rednern selbst keinen Segen gebracht hat; denn sie starben eines elenden Todes.

c. 41, 1. *sic quoque* d. h. auch unter den heutigen Verhältnissen, die sich im Vergleich mit den letzten Zeiten der Republik gebesssert haben, wenn auch ein vollkommen glückliches Staatsleben auch jetzt noch nicht erreicht ist. — *antiqui fori,* des früheren Schauplatzes ihrer Tätigkeit. — 6. *melius fuisset* = *melius erat.* Ebenso Cic. de sen. 82 *nonne multo melius fuisset.* — *non queri,* keinen Grund zur Klage zu haben; vgl. 15 *non verebaris.* — 8. *inter* 'wo es nur . . . gibt'. — 9. *tamen:* in Wirklichkeit ist dieses Ideal freilich noch nicht erreicht, doch —. — 11. *saluberrimis.* H. V 6 *corpora hominum salubria.* — 12. *regentis,* intransitiv, wie öfters bei Tacitus, z. B. Ann. IV 33 *qui Tiberio regente poenam vel infamias subiere.* — 13. *paratus in* wie 31 *in omnem disputationem paratos iam locos.* Virg. Aen. II 61 *in utrumque paratus.* — *quid enim opus est:* die folgende Schilderung bezieht sich auf einen Idealstaat, den es auf der Welt nicht gibt, nicht auf die Verhältnisse des Kaiserreichs, wie sie sich unter Vespasian gestaltet hatten, obwohl nicht zu verkennen ist, daß Maternus die öffentlichen Zustände seiner Zeit in vielen Beziehungen dem Ideale nahe glaubt, da er manche Züge des letzteren offenbar der Wirklichkeit entlehnt, z. B. die Herrschaft des einen, dem die übrigen zu gehorchen bereit sind. — *longis in senatu sententiis,* mit offenbarer Polemik gegen Secundus, der eine Zeit gepriesen hatte, *cum*

nibus, cum de re publica non imperiti et multi deliberent, sed sapientissimus et unus? quid voluntariis accusationibus, cum tam raro et tam parce peccetur? quid invidiosis et excedentibus modum defensionibus, cum clementia cognoscentis obviam periclitantibus eat?

Credite, optimi et in quantum opus est disertissimi viri, si aut vos prioribus saeculis aut illi quos miramur his nati essent, ac deus aliquis vitas ac [vestra] tempora repente mutasset, nec vobis summa illa laus et gloria in eloquentia neque illis modus et temperamentum defuisset: nunc, quoniam nemo eodem tempore assequi potest magnam famam et magnam quietem, bono saeculi sui quisque citra obtrectationem alterius utatur.

42. Finierat Maternus, cum Messalla: 'erant quibus contra dicerem, erant de quibus plura dici vellem, nisi iam dies esset exactus'.

'Fiet', inquit Maternus, 'postea arbitratu tuo, et si qua tibi obscura in hoc meo sermone visa sunt, de iis rursus conferemus.' ac simul assurgens et Aprum complexus: 'ego,' inquit, 'te poetis, Messalla [cum] antiquariis criminabimur.'

'At ego vos rhetoribus et scholasticis,' inquit.

Cum adrisissent, discessimus.

parum esset in senatu breviter censere, nisi quis ingenio et eloquentia sententiam suam tueretur (36); während die Worte *quid multis apud populum contionibus* e. q. s. sich auf die bewundernden Worte beziehen *hinc contiones magistratuum paene pernoctantium in rostris;* und die *invidiosae et excedentes modum defensiones* tadelnd genannt werden im Gegensatz zu der Wortfülle, mit der Secundus 38 die Redefreiheit der alten Zeit gepriesen hatte. — 16. *voluntariae accusationes* sind Anklagen, die unternommen werden, ohne daß der Ankläger durch das Vergehen des Angeklagten persönlich benachteiligt oder vom Kaiser mit der Anklage beauftragt ist. Mit diesen Worten zeigt Maternus, daß auch die *accusationes potentium reorum* (36) und das *ius potentissimum quemque vexandi* (40) in einem glücklichen Staate keinen Platz finden. — 20. *in quantum opus est, disertissimi viri.* Maternus will nicht sagen, daß die Beredsamkeit seiner Freunde zwar ausreiche für die beschränkten Verhältnisse der Kaiserzeit, in der großartigeren Zeit der Republik aber ohne Erfolg geblieben sein würde; denn er erklärt sogleich, daß ihnen in jenen stürmischen Zeiten der höchste Ruhm nicht gefehlt haben würde. Jene Worte enthalten vielmehr eine Anerkennung der Mäßigung, mit welcher jene Männer die Grenzen zu beobachten wissen, die ihnen durch die Verhältnisse gezogen sind: ihr seid beredt, so weit es erforderlich ist. — 21. *aut... aut* wie 39 *aut illi scierint aut nos nesciamus,* nicht ausschließend. — 24. *nunc quoniam* e. q. s. Mit diesem versöhnenden Gedanken schließt Maternus seine Rede und den ganzen Dialog und vermittelt dadurch einen Ausgleich zwischen Aper und Messalla, indem er darauf hinweist, daß der Ruhm der alten und die Ruhe der neuen Zeit unvereinbar seien und jeder das Gute seines Zeitalters zu genießen habe, ohne das andere herabzusetzen.

c. 42, 1. *erant quibus contradicerem.* Messalla hatte die Ursachen des Niedergangs der Beredsamkeit in den Menschen, Maternus in den öffentlichen Verhältnissen gesucht. — 4. *conferemus,* absolut, wie schon Cic. ad Att. I 20, 1 *si quid res feret, coram inter nos conferemus.* — 6. *criminabimur.* Das Verbum wird bei Cic. nicht mit dem Dativ, sondern mit *apud* verbunden. Der Plural im Prädikat nach *ego — Messalla* ist bei Tacitus in solchen Sätzen gewöhnlich.

	geh.	geb.
Platon, ausgewählte Schriften. Von Chr. Cron, J. Deuschle u. a.		
I. Band: Verteidigungsrede d. Sokrates. Kriton. V. Chr. Cron. 12. Aufl. v. H. Uhle	1.40	1.80
II. — Gorgias. Von J. Deuschle. 5. Aufl. v. W. Nestle	2.10	2.60
III. — 1. Heft: Laches. Von Chr. Cron. 5. Aufl.	—.75	1.20
III. — 2. Heft: Euthyphron. Von M. Wohlrab. 4. Aufl.	—.60	—.90
IV. — Protagoras. V. J. Deuschle u. Chr. Cron. 6. Aufl. von Nestle	1.60	2.—
V. — Symposion. Von A. Hug. 3. Aufl. von Schöne	2.40	3.—
VI. — Phaedon. Von M. Wohlrab. 4. Aufl.	1.60	2.10
VII. — Staat. I. Buch. Von M. Wohlrab	—.60	—.90
VIII. — Hippias maior. Von W. Zilles. [In Vorb.]		
Plutarch, ausgewählte Biographien. Von O. Siefert u. Fr. Blaß. 6 Bändchen.	6.90	9.60
I. Bdch.: Philopoemen u. Flamininus. Von O. Siefert. 2. Aufl. von Fr. Blaß	—.90	1.30
II. — Timoleon u. Pyrrhos. Von O. Siefert. 2. Aufl. v. Fr. Blaß	1.50	2.—
III. — Themistokles u. Perikles. Von Fr. Blaß. 3. Aufl. v. B. Kaiser	1.80	2.25
IV. — Aristides und Cato. Von Fr. Blaß. 2. Aufl.	1.20	1.70
V. — Agis und Kleomenes	—.90	1.30
Quellenbuch, histor., zur alten Geschichte. I. Abt.: Griechische Geschichte. Von W. Herbst und A. Baumeister. 3. Aufl. 1. Heft. [Vergr.] 2. Heft	1.80	2.30
Sophokles. Von G. Wolff u. L. Bellermann.		
I. Teil: Aias. 6. Aufl. ... ℳ 1.60, geb. 2.20		
II. — Elektra. 4. Aufl. ℳ 1.50, — 2.—		
III. Teil: Antigone. 7. Aufl.	1.80	2.20
IV. — König Oedipus. 5. Aufl.	1.60	2.—
Supplementum lectionis Graecae. Von C. A. J. Hoffmann	1.50	2.—
Testamentum novum Graece. Von Fr. Zelle.		
I. Matthäus-Evangelium, von Fr. Zelle	1.80	2.25
II. u. III. [In Vorbereitung.]		
IV. Johannes-Evangelium, von B. Wohlfahrt	1.50	2.—
V. Die Apostelgeschichte, von B. Wohlfahrt	1.80	2.25
Thukydides. Von G. Böhme u. S. Widmann. 9 Bändchen	11.—	15.40
1. Bdch. 1. Buch. 6. Aufl. ℳ 1.20, geb. 1.70		
2. — 2. — 6. — ℳ 1.20, — 1.70		
3. — 3. — 5. — ℳ 1.20, — 1.70		
4. — 4. — 5. — ℳ 1.20, — 1.70		
5. — 5. — 5. — ℳ 1.20, — 1.70		
6. Bdch. 6. Buch. 6. Aufl.	1.20	1.70
7. — 7. — 6. —	1.40	1.80
8. — 8. — 5. —	1.20	1.70
9. — Einleitung und Register. 5. Aufl.	1.20	1.70
Xenophon, Anabasis. Von F. Vollbrecht.		
Ausgabe mit Kommentar unter dem Text	4.40	5.80
I. Band. Buch I. II. 10. Aufl. Mit 2 Figurentafeln und 1 Karte	1.40	2.—
II. — — III. IV. 10. Aufl.	1.40	1.80
III. — — V—VII. 8. Aufl.	1.60	2.—
Buch I—IV. Kommentar und Text getrennt.		
Text. 9. bzw. 8. Aufl. Mit 1 Übersichtskarte	—.90	1.20
Kommentar. 9. bzw. 8. Aufl. Mit Holzschnitten und Figurentafeln	1.35	1.80
—— **Kyropädie.** Von L. Breitenbach. 2 Hefte je	1.50	2.—
I. Heft: B. I—IV. 4. Aufl. v. B. Büchsenschütz.		
II. — B. V—VII. 3. Aufl.		
—— **griechische Geschichte.** Von B. Büchsenschütz. 2 Hefte	3.80	4.60
I. Heft: B. I—IV. 7. Aufl. ℳ 2.—, geb. ℳ 2.40 — II. Heft: B. V—VII. 5. Aufl.	1.80	2.20
—— **Memorabilien.** Von Raph. Kühner. 6. Aufl. von Rud. Kühner	1.60	2.20
—— **Agesilaos.** Von O. Güthling	1.50	2.—
—— **Anabasis u. Hellenika in Ausw.** Mit Einleitung, Karten, Plänen u. Abbildungen. Text u. Kommentar. Von G. Sorof. 2 Bändchen.		
I. Band. Anab. Buch 1—4 Text und Kommentar je	1.20	1.50
II. — Anab. Buch 5—7 u. Hellenika Text	2.—	2.20
Kommentar	1.40	1.60

Lateinische Schriftsteller.

	geh.	geb.
Caesaris belli Gallici libri VII und Hirtii liber VIII. Von A. Doberenz. 9. Aufl. von B. Dinter. 3 Hefte	2.55	4.—
I. Heft. Buch I—III. Mit Einleitung und Karte von Gallien	—.90	1.40
II. — — IV—VI	—.75	1.20
III. — — VII u. VIII und Anhang	—.90	1.40
—— **commentarii de bello civili.** Von A. Doberenz. 5. Aufl. von B. Dinter	3.—	3.50
Ciceronis de oratore. Von K. W. Piderit. 6. Aufl. von O. Harnecker 3 Hefte	4.80	6.25
I. Heft. Einleitung und I. Buch	1.80	2.25
II. — II. Buch	1.50	2.—
III. — III. Buch. Mit Indices und Register zu den Anmerkungen	1.50	2.—
Aus Heft III besonders abgedruckt: Erklär. Indices u. Register d. Anmerkungen	—.45	
—— —— 5. Aufl. von Fr. Th. Adler. In 1 Band	4.50	
—— **Brutus de claris oratoribus.** Von K. W. Piderit. 3. Aufl. von W. Friedrich	2.25	2.75
—— **Orator.** Von K. W. Piderit. 2. Aufl.	2.—	2.60
—— **Partitiones oratoriae.** Von K. W. Piderit	1.—	1.40
—— **Rede für Sex. Roscius.** Von Fr. Richter u. A. Fleckeisen. 4. Aufl. von G. Ammon	1.—	1.40
—— **Divinatio in Q. Caecilium.** Von Fr. Richter. 2. Aufl. von A. Eberhard	—.45	—.80
—— **Reden gegen C. Verres.** IV. Buch. Von Fr. Richter u. A. Eberhard. 4. Aufl. v. H. Nohl	1.50	2.—
—— —— V. Buch. Von Fr. Richter 2. Aufl. von A. Eberhard	1.20	1.70
—— **Rede üb. d. Imperium d. Cn. Pompej.** Von Fr. Richter. 5. Aufl. v. A. Eberhard	—.75	1.20
—— **Catilinarische Reden.** Von Fr. Richter. 7. Aufl. von H. Nohl	1.25	1.65
—— **Rede für L. Murena.** Von H. A. Koch. 2. Aufl. von G. Landgraf	—.90	1.30
—— **Rede für P. Sulla.** Von Fr. Richter. 2. Aufl. von G. Landgraf	—.75	1.20
—— **Rede für Cn. Plancius.** Von E. Köpke. 3. Aufl. von G. Landgraf	1.20	1.70
—— **Rede f. T. Annius Milo.** Von Fr. Richter u. A. Eberhard. 5. Aufl. v. H. Nohl	1.20	1.60

	geh.	geb.
Cicero, I. u. II. Philippische Rede. Von H. A. Koch. 3. Aufl. von A. Eberhard	1.20	1.70
—— **I., IV. u. XIV. Philippische Rede.** Von E. R. Gast	—.60	—.90
—— **Reden für Marcellus, Ligarius und Deiotarus.** Von Fr. Richter. 4. Aufl. von A. Eberhard	1.20	1.70
—— **Rede f. d. Dichter Archias.** Von Fr. Richter u. A. Eberhard. 5. A. v. H. Nohl	—.50	—.80
—— **Rede für Flaccus.** Von A. du Mesnil	3.60	4.10
—— **ausgewählte Briefe.** Von Josef Frey. Text und Anmerkungen 6. Aufl.	2.80	3.60
—— **Tusculanae disputationes.** Von O. Heine. 1. Heft. lib. 1/2. 5. Aufl. v. Pohlenz	1.80	2.30
II: lib. 3—5. 4. Aufl.	1.65	2.15
—— **Cato maior.** Von C. Meißner. 6. Aufl. von G. Landgraf	1.—	1.60
—— **Somnium Scipionis.** Von C. Meißner. 6. Aufl. von G. Landgraf	—.50	—.80
—— **Laelius.** Von C. Meißner und P. Weßner. 3. Aufl.	1.—	1.40
—— **De natura deorum.** Von A. Goethe	2.40	2.90
[——] **Briefe Ciceros und seiner Zeitgenossen.** Von O. E. Schmidt. I. Heft	1.—	1.40
Cornelius Nepos. Von J. Siebelis-Jancovius. 12. Aufl. v. O. Stange. Mit 3 Karten.		
—— Von H. Ebeling	—.75	
—— Ad historiae fidem rec. et usui schol. accommodavit E. Ortmann. 5. Aufl.	1.—	1.40
Curtius Rufus. Von Th. Vogel und A. Weinhold	5.—	6.—
I. Band. Buch III—V. 4. Aufl. *M* 2.40, geb. 2.80. II. Band. Buch VI—X. 3. Aufl.	2.60	3.20
[Elegiker.] Anthologie aus den Elegikern der Römer. Von K. Jacoby. 4 Hefte.	3.50	5.10
I. Heft: Catull. 3. Aufl. . . *M* 1.20, geb. *M* 1.60 | III. Heft: Properz. 2. Aufl.	1.—	1.40
II. — Tibull. 3. Aufl. *M* 1.60, geb. *M* 2.20 | IV. — Ovid. 3. Aufl.	1.20	1.60
Horaz, Oden und Epoden. Von C. W. Nauck-Weißenfels. 18. Aufl. v. P. Hoppe	2.40	2.80
[——] Auswahl a. d. griech. Lyrik z. Gebrauch b. d. Erklärg. Horaz. Oden, v. Großmann.	—.15	
—— **Satiren und Episteln.** Von G. T. A. Krüger	3.80	4.80
I. Teil: Satiren. 16. Aufl.	1.80	2.30
II. — Episteln. 15. Aufl. von G. Krüger	2.—	2.50
—— **Sermonen.** Von A. Th. Fritzsche. 2 Bände	4.40	5.40
I. Band. Buch I. *M* 2.40, geb. 2.90. II. Band Buch II	2.—	2.50
Livii ab urbe condita libri. Buch 1. Von M. Müller. 2. Aufl. Buch 2. Von M. Müller. 2. Aufl. von W. Heraeus . . . je	1.50	2.—
Buch 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. Von F. Luterbacher . . . je	1.20	1.70
— 21. 6. Aufl. von F. Luterbacher	1.80	2.20
— 22. 4. Aufl. von E. Wölfflin	1.20	1.70
— 23. Von E. Wölfflin und F. Luterbacher. 2. Aufl.	1.20	1.70
— 24. Von H. J. Müller. 2. Aufl.	1.35	1.80
— 25. Von H. J. Müller	1.20	1.70
— 26. 27. 28. Von F. Friedersdorff . . . je	1.20	1.70
— 29. 30. Von F. Luterbacher . . . je	1.20	1.70
Nepos siehe Cornelius Nepos.		
Ovid, Metamorphosen. Von J. Siebelis und Fr. Polle. 2 Hefte. Bearbeitet von O. Stange. In 1 Band	3.—	4.—
I. Heft. Buch I—IX u. Einleitung. 19. Aufl. Mit Karte	1.60	2.20
II. Heft. Buch X—XV u. Register. 15. Aufl.	1.50	2.—
—— **Fastorum libri VI.** Von H. Peter. I. Abt. Text und Kommentar. 4. Aufl.	2.80	3.20
—— **ausgew. Gedichte, m. Erläuterungen f. d. Schulgebrauch.** Von H. Günther, vergr.		
Phaedri fabulae. Von J. Siebelis und F. A. Eckstein. 6. Aufl. von Fr. Polle	—.75	1.20
Plautus, ausgew. Komödien. Von E. J. Brix. 4 Bände	6.40	8.10
I. Band: Trinummus. 5. Aufl. von M. Niemeyer	1.60	2.—
II. — Captivi. 6. Aufl. von M. Niemeyer	1.40	1.80
III. — Menaechmi. 5. Aufl. von M. Niemeyer	1.60	2.—
IV. — Miles gloriosus. 4. Aufl. von Köhler	2.—	2.60
Plinius' d. J. ausgewählte Briefe. Von A. Kreuser	1.50	2.—
Quellenbuch, histor., zur alten Geschichte. II. Abt.: Römische Geschichte. Von A. Weidner. 2. Aufl. 1. Heft. *M* 1.80, geb. 2.30. 2. Heft. *M* 2.40, geb. 3.—. 3. Heft	2.70	3.30
Quintiliani institut. orator. lib. decimus. Von G. T. A. Krüger. 3. Aufl v. G. Krüger	1.—	1.40
Sallusti Crispi bellum Catilinae, bellum Iugurthinum, orationes et epistulae ex historiis excerptae. Von Th. Opitz. 3 Hefte	2.50	3.20
I. Heft: **Bellum Catilinae.** 2. Aufl.	—.60	1.—
II. — **Bellum Iugurthinum.** 2. Aufl.	1.—	1.40
III. — **Reden und Briefe aus den Historien**	—.45	—.80
Tacitus, Historien. Von K. Heraeus. 2 Teile	4.30	5.40
I. Teil: Buch I u. II. 5. Aufl. von W. Heraeus	2.20	2.80
II. — — III—V. 4. Aufl. von W. Heraeus	2.10	2.60
—— **Annalen.** Von A. Draeger. 2 Bände	6.—	7.80
I. Band. 1. Heft. (Buch 1 u. 2.) 8. Aufl. von W. Heraeus	2.—	2.60
I. — 2. Heft. (Buch 3—6.) 7. Aufl. von W. Heraeus	1.80	2.30
II. — 2 Hefte. (B. 11—13.) (B. 14—16.) 4. Aufl. v. F. Becher . . . je	1.35	1.75
—— **Agricola.** Von A. Draeger. 6. Aufl. von W. Heraeus	—.80	1.20
—— **Dialogus de oratoribus.** Von G. Andresen. 4., verb. Aufl.	1.60	2 —
—— **Germania.** Von E. Wolff. 3. Aufl.	1.60	2.—
Terentius, ausgew. Komödien. Von K. Dziatzko.		
I. Band: Phormio. 4. Aufl. v. E. Hauler	4.80	5.40
II. — Adelphoe 2. Aufl. von R. Kauer	2.40	2.90
Vergil, Aeneide, v. K. Kappes. 4 Hefte. I. Heft. Buch 1-3. 7. Aufl. v. M. Fickelscherer	1.60	2.—
II. Heft. Buch 4—6. 5., verbesserte Aufl. von M. Fickelscherer. 3 Abt. je	—.50	—.80
II. — — 4—6. 5. Aufl. In einem Bande		2.—
III. — — 7—9. 3. Aufl.	1.20	1.70
IV. — — 10—12. 3. Aufl. v. M. Fickelscherer. 3 Abt. . . . je	—.50	—.80
IV. — — 10—12. 3. Aufl. 3 Abt. in einem Bande		2 —

Teuerungszuschläge auf sämtliche Exemplare 30% einschließlich 10% Zuschlag der Buchhandlung

Druck von B. G. Teubner in Leipzig.